

---

---

**Philosophisch-Theologische  
Hochschule Sankt Georgen  
Frankfurt am Main**

---

---

**Mitteilungen 29**

Akademisches Jahr 2007/2008



---

---

# Impressum

---

---

**Herausgeber** **Philosophisch-Theologische Hochschule  
Sankt Georgen Frankfurt am Main**  
Rektorat

**Redaktion** Petra Muth  
*Hochschulsekretärin*

**Anschrift** Offenbacher Landstraße 224  
60599 Frankfurt am Main  
Fon 069 6061-254  
Fax 069 6061-307  
E-Mail [muth@sankt-georgen.de](mailto:muth@sankt-georgen.de)  
Internet <http://www.sankt-georgen.de>

**Erscheinungsdatum** Oktober 2008

**Bankverbindungen** **Philosophisch-Theologische  
Hochschule Sankt Georgen**  
Pax-Bank Köln  
KtoNr 400 3600 020  
BLZ 370 601 93

**Stiftung Hochschule Sankt Georgen  
Frankfurt am Main**  
Dresdner Bank  
Frankfurt am Main  
KtoNr 040 1085 100  
BLZ 500 803 00

**Aktion » Mehr Brücken zu Gott «**  
Frankfurter Sparkasse  
KtoNr 24 000  
BLZ 500 502 01

Postbank Frankfurt am Main  
KtoNr 85-601  
BLZ 500 100 60

---

---

# Inhaltsverzeichnis

---

---

	Vorwort des Rektors	<b>5</b>
1	Personenstand	<b>7</b>
2	Studierendenschaft	<b>13</b>
3	Mitgliedschaften, Partnerschaften und internationale Beziehungen	<b>17</b>
4	Wissenschaftliche Einrichtungen	<b>19</b>
5	Lehrveranstaltungen	<b>39</b>
6	Akademische Veranstaltungen	<b>47</b>
7	Veröffentlichungen der Professoren und Dozenten	<b>51</b>
8	Auswärtige Tätigkeiten der Professoren und Dozenten	<b>57</b>
9	Wissenschaftliche Abschlussarbeiten	<b>67</b>
10	Priesterseminar	<b>69</b>
11	Geistliche Ausbildung	<b>73</b>
12	Weitere Veranstaltungen	<b>77</b>
13	Freunde und Förderer	<b>83</b>
14	Kommunität SJ und Kolleg	<b>85</b>
15	Verabschiedungen	<b>87</b>
16	Nachrufe	<b>95</b>



---

---

# Vorwort des Rektors

---

---

Dieses Heft der Sankt Georgener *Mitteilungen* blickt auf das Akademische Jahr 2007/08 zurück. Für alle, die sich in diesem Jahr in Sankt Georgen und für Sankt Georgen engagiert haben, und für alle, die sich mit Sankt Georgen verbunden fühlen, soll es ein kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes sein.

Drei verdiente Sankt Georgener Professoren wurden in diesem Jahr emeritiert: zum Ende des Wintersemesters 2007/08 P. Friedhelm Mennekes SJ (Pastoraltheologie, Homiletik und Religionssoziologie), zum Ende des Sommersemesters 2008 P. Werner Löser SJ (Dogmatik) und P. Helmut Engel SJ, der seit zwei Jahren in Rom am Päpstlichen Bibelinstitut sowie am Collegium Germanicum et Hungaricum tätig ist (Einleitung in die Heilige Schrift und Exegese des Alten Testaments). Ein Rückblick auf ihr bisheriges Wirken ist am Ende dieses Heftes zu finden.

Dort ist auch ein Nachruf auf P. Ulrich Niemann SJ abgedruckt, der im Juni im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Er hatte an unserer Hochschule vor allem im Fach Moraltheologie gelehrt und sich dabei als Arzt besonders mit Fragen auf dem Schnittpunkt von Theologie und Medizin beschäftigt.

Neu zum Professor berufen wurde am 3.7.2008 Herr Dr. theol., Dr. phil. Oliver Wiertz (Philosophie). Als Dozenten wurden eingestellt: P. Dr. theol. Stephan Kessler SJ (am 5.10.2007, für Historische Theologie), der zugleich das Amt des Regens im Sankt Georgener Priesterseminar ausübt, und P. Dr. phil., Dr. theol. Felix Körner SJ (am 14.5.2008, für Fundamentaltheologie und Theologie der Religionen), der – neben seiner Haupttätigkeit an der Päpstlichen Universität Gregoriana – in Sankt Georgen das Studienprogramm „Islam und christlich-muslimische Begegnung“ leitet. Am 23.11.2007 wurde Frau Dr. theol. Theresia Hainthaler zur Honorarprofessorin für Christologie der Alten Kirche und Theologie des christlichen Ostens berufen.

Eine für die Zukunft Sankt Georgens wichtige Entscheidung ist im November 2007 gefallen: Die deutschen Bischöfe haben sich entschlossen, an unserer Hochschule ein „Institut für Weltkirche und Mission“ zu gründen. Das Institut soll der Förderung der Missionswissenschaft, der Unterstützung der Diözesen und Hilfswerke sowie der Vernetzung von Initiativen auf diesem Gebiet dienen. Das dabei zugrunde gelegte Verständnis von Weltkirche und Mission orientiert sich an den Schreiben der Deutschen Bischofskonferenz „Zeit zur Aussaat“ (2000) und „Missionarisch Kirche sein“ (2003), meint also sowohl die Sendung der Kirche ad extra wie auch die Sendung ad intra. Bis zur Gründung des Instituts wird noch ein knappes Jahr vergehen. Schon jetzt darf man aber gespannt sein, welche Rolle es spielen wird: für die Kirche in Deutschland und ihre Beziehung zur Weltkirche, aber auch für die künftige Gestalt von Sankt Georgen.

Im Zuge des Bologna-Prozesses für einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum hat der Heilige Stuhl im Dezember 2007 eine Qualitätssicherungsagentur gegründet. Sie trägt den Namen „Agenzia della Santa Sede per la Valutazione e la Promozione della Qualità nelle Facoltà Ecclesiastiche“, abgekürzt: AVEPRO. Dahinter steht die Überzeugung, dass die Kirche die Qualitätssicherung und Akkreditierung der von ihr eingerichteten Fakultäten und Studiengänge, um deren besonderem Charakter gerecht zu werden, in eigener Verantwortung durchführen muss. Die AVEPRO hat ihre Arbeit zunächst in Form eines Pilotprojekts mit acht ausgewählten kirchlichen Fakultäten in Europa aufgenommen, von denen sich jeweils zwei in Deutschland, Italien, Polen und Spanien befinden. In der Entscheidung, Sankt Georgen als eine dieser acht Hochschulen auszuwählen, sehe ich ein deutliches Zeichen des Vertrauens in die Qualität unserer Hochschule. Die für das Pilotprojekt erforderliche interne Evaluation konnten wir unter Beteiligung vieler einzelner und Gruppen im Laufe des Sommersemesters 2008 abschließen; die daran anschließende externe Evaluation steht für das Wintersemester 2008/09 bevor.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr dem Prorektor, P. Medard Kehl SJ. Er hat unsere Hochschule von Januar bis März 2008 geleitet, als ich in Rom an der 35. Generalkongregation der Gesellschaft Jesu teilnahm. Dort hat unser Orden bekräftigt, dass die wissenschaftliche Arbeit, vor allem auf dem Gebiet von Philosophie und Theologie – zusammen mit unserem Einsatz in Afrika, China, Rom und der Arbeit mit Flüchtlingen und Migranten – auch künftig eine von fünf Prioritäten innerhalb der Sendung der Gesellschaft Jesu darstellen soll. Mehr denn je legen wir als Jesuiten Wert darauf, diese Sendung in Gemeinschaft mit anderen auszuüben. Wie das in Sankt Georgen geschieht, davon sprechen viele Seiten dieses 29. Heftes unserer Mitteilungen.

Frankfurt am Main, im September 2008

Ulrich Rhode SJ

(Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ)  
– Rektor der Hochschule –

---

---

# 1 Personenstand

---

---

## HOCHSCHULBEHÖRDEN

### **Großkanzler**

Prof. Dr. Adolfo NICOLÁS SJ  
*Generaloberer der Gesellschaft Jesu*

### **Stellvertreter des Großkanzlers**

P. Stefan DARTMANN SJ  
*Provinzial der Deutschen Provinz der Jesuiten*

### **Rektor**

Prof. Dr. Ulrich RHODE SJ  
**Sekretariat:** Anna-Luise VAUPEL

### **Prorektor**

Prof. Dr. Medard KEHL SJ

### **Hochschulsekretärin**

Petra MUTH

### **Studentensekretariat und Prüfungsamt**

Anette SCHWEIKART-PAUL

### **Studienleiter für postgraduale Studien**

Prof. Dr. Ulrich RHODE SJ

## STUDIENBERATUNG

Prof. Dr. Hans-Ludwig OLLIG

### **Philosophie**

Dr. Ansgar WUCHERPENNIG SJ

### **Theologie**

## UNTERHALTSTRÄGER DER HOCHSCHULE

**Philosophisch-Theologische Hochschule  
Sankt Georgen e.V., Frankfurt am Main**

### **Vorstandsvorsitzender**

P. Rektor Dr. Thomas GERTLER SJ

### **Geschäftsführer**

Peter-Michael ROCHE

### **Kollegsverwaltung**

Ingrid RAAB

---

## Emeritierte Professoren und Dozenten

---

**BAUMERT**, Norbert, SJ, Dr. phil., Lic. theol.  
*Exegese des Neuen Testaments*

**BEUTLER**, Johannes, SJ, Dr. theol., Lic. in re bibl.  
*Theologie des Neuen Testaments,*  
*Fundamentaltheologie*

**FRIELINGS DORF**, Karl, SJ, Dr. theol.  
*Religionspädagogik und Pastoralpsychologie*

**GERHARTZ**, Johannes Günter, SJ, Dr. jur. can.  
*Kirchenrecht*

**HEINE**, Herbert, Dr. phil.  
*Kirchenmusik und Sprecherziehung,*  
Kirchenmusikdirektor; Honorarprofessor an der  
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

**HENGSBACH**, Friedhelm, SJ, Dr. rer. oec., Lic. theol.  
*Christliche Gesellschaftsethik*

**JÜNGLING**, Hans-Winfried, SJ, Dr. in re bibl.  
*Exegese des Alten Testaments*

**KNAUER**, Peter, SJ, Dr. theol.  
*Fundamentaltheologie*

**KOLTERMANN**, Rainer, SJ, Dr. phil. nat., Lic. theol.  
*Naturphilosophie*

**KUNZ**, Erhard, SJ, Dr. theol.  
*Dogmatik*

**LAY**, Rupert, SJ, Dr. phil.  
*Philosophie und Wissenschaftstheorie*

**LOHFINK**, Norbert, SJ, Dr. in re bibl., Dr. theol. h.c.  
*Exegese des Alten Testaments*

**MENNEKES**, Friedhelm, SJ, Dr. phil., Lic. theol.  
*Pastoraltheologie, Homiletik und*  
*Religionssoziologie,*  
Honorarprofessor an der Hochschule für  
Bildende Künste Braunschweig,  
Honorarprofessor an der Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz

**PODSKALSKY**, Gerhard, SJ, Dr. phil.  
*Kirchengeschichte, Byzantinistik*

**SCHATZ**, Klaus, SJ, Dr. hist. eccl.  
*Kirchengeschichte*

**SCHMITZ**, Philipp, SJ, Dr. theol.  
*Moraltheologie*

**SEBOTT**, Reinhold, SJ, Dr. jur. can., Dr. theol.  
*Kirchenrecht*



**SIEBEN**, Hermann-Josef, SJ, Dr. theol.  
*Dogmen- und Konziliengeschichte, Patrologie*

**SPLETT**, Jörg, Dr. phil.  
*Philosophie*  
Lehrbeauftragter Professor an der Hochschule für Philosophie München

**STENZEL**, Alois, SJ, Dr. theol.  
*Dogmatik und Liturgiewissenschaft*

**SWITEK**, Günter, SJ, Dr. theol.  
*Theologie des geistlichen Lebens und Geschichte der Spiritualität*

**TROLL**, Christian W., SJ, Ph. D.  
*Islam und christlich-muslimische Begegnung*

---

## Professoren

---

**BERNDT**, Rainer, SJ, Dr. theol.  
*Geschichte der Philosophie und der Theologie im Mittelalter*

**EMUNDS**, Bernhard, Dr. theol. habil., Dr. rer. pol.  
*Christliche Gesellschaftsethik*

**ENGEL**, Helmut, SJ, Dr. in re bibl.  
*Einleitung in die Heilige Schrift, Exegese des Alten Testaments*

**KEHL**, Medard, SJ, Dr. theol.  
*Dogmatik, Fundamentaltheologie*

**KIESSLING**, Klaus, Dr. theol. habil., Dr. phil.  
*Religionspädagogik, Pastoralpsychologie und Psychologie*

**LÖSER**, Werner, SJ, Dr. theol.  
*Dogmatik, Ökumenische Theologie*

**OLLIG**, Hans Ludwig, SJ, Dr. theol.  
*Philosophie*

**RHODE**, Ulrich, SJ, Dr. iur. can.  
*Kirchenrecht*

**SCHNEIDER**, Michael, SJ, Dr. theol.  
*Dogmatik, Liturgiewissenschaft*

**SCHUSTER**, Josef, SJ, Dr. theol.  
*Moraltheologie*

**WATZKA**, Heinrich, SJ, Dr. phil.  
*Philosophie*

**WIERTZ**, Oliver, Dr. theol., Dr. phil.  
*Philosophie*

---

## Honorarprofessoren

---

**HAINTHALER**, Theresia, Dr. theol., Dipl.-Math., M.A.  
*Dogmatik*

**SIEVERNICH**, Michael, SJ, Dr. theol.  
*Pastoraltheologie*  
Univ.-Prof. für Pastoraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

---

## Dozenten

---

**ARNOLD**, Johannes, Dr. theol.  
*Alte Kirchengeschichte, Patrologie*

**BÖHLER**, Dieter, SJ, Dr. theol., Lic. in re bibl.  
*Exegese des Alten Testaments, Aramäisch, Hebräisch*

**KESSLER**, Stephan, SJ, Dr. theol.  
*Kirchengeschichte*

**KÖRNER**, Felix SJ, Dr. phil., Dr. theol.  
*Islam und christlich-muslimische Begegnung*  
Pontificia Università Gregoriana Rom

**WUCHERPENNIG**, Ansgar, SJ, Dr. theol. habil., Lic. in re bibl.  
*Exegese des Neuen Testaments*

---

## Lektoren

---

**FÖLLER**, Helmut, Dr. phil., Bezirkskantor  
*Kirchenmusik, Stimmbildung und Sprecherziehung*  
Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main

**ZIMBRICH**, Ulrike, Dr. phil.  
*Latein, Griechisch*

---

## Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

---

**CHO**, Chunhee, M.A., Dipl.-Caritaswissenschaftlerin  
*Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik*

**DEMELE**, Markus, Dipl.-Theol., Betriebswirt (BA)  
*Oswald von Nell-Breuning-Institut*

**Du**, Peter Jingnang, Lic.theol.  
*Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität*

**KASCHOLKE**, Christian, Dipl.-Theol.  
*Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität*

**LUBBERICH**, Christoph, Dipl.-Theol.  
*Seminar für Religionspädagogik, Katechetik  
und Didaktik*

**MÄHR**, Michael, Dipl.-Theol.  
*Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität*

**PEETZ**, Melanie, Dr. theol.  
*Einleitung in die Heilige Schrift; Hebräisch*

**PIRKER**, Viera, Dipl.-Theol.  
*Seminar für Religionspädagogik, Katechetik  
und Didaktik*

**REICHERT**, Wolf, Dipl.-Theol., M.A.  
*Oswald von Nell-Breuning-Institut  
(ab 01.09.2008)*

**SCHMATZ**, Monika, M.A.  
*Hugo von Sankt Viktor-Institut*

**STORECK**, Christiane, Dipl.-Chemikerin  
*Hugo von Sankt Viktor-Institut*

**TISCHLER**, Matthias M., Dr. phil.  
*Hugo von Sankt Viktor-Institut*

**VONES-LIEBENSTEIN**, Ursula, Dr. phil.  
*Hugo von Sankt Viktor-Institut*

**WAGENER**, Hermann-Josef, Dr. theol.  
*Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität*

**WAGNER**, Thomas, Dipl.-Theol., Dr. phil.  
*Oswald von Nell-Breuning-Institut*

---

### **Lehrbeauftragte Professoren**

---

**DISSE**, Jörg Peter, Dr. phil., Dr. theol. habil.  
*Theologische Fakultät Fulda  
Fundamentaltheologie*

**D'SA**, Francis X., SJ, Dr. Dr. h.c.  
*Universität Würzburg,  
Katholisch-Theologische Fakultät  
Dogmatik*

**KROCHMALNIK**, Daniel, Dr.  
*Hochschule für jüdische Studien Heidelberg  
Dogmatik*

**MUTSCHLER**, Hans-Dieter, Dr. phil.  
*Zürich  
Zeitdiagnose – interdisziplinär*

**REISER**, Marius, Dr. theol.  
*Johannes Gutenberg-Universität Mainz,  
Fachbereich Katholische Theologie  
Einleitung in die Heilige Schrift*

**SCHMIDT**, Thomas M., Dr. phil.  
*Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt  
am Main, Fachbereich Katholische Theologie  
Philosophie  
(Sommersemester 2008)*

---

### **Lehrbeauftragte**

---

**FELTEN**, Engelbert, Dr. theol.  
*Homiletik  
(Sommersemester 2008)*

**GABRIEL**, Baldur, Dr. phil.  
*Latein-Intensivkurs*

**GERTLER**, Thomas, SJ, Dr. theol.  
*Propädeutik; Homiletik; Evangelisierende  
Seelsorge*

**KÜGLER**, Hermann, SJ, Lic. theol.  
*Leipzig  
Pastoralpsychologie und Spiritualität  
(Sommersemester 2008)*

**LANG**, Günter  
*Griechisch-Intensivkurs*

**MANN**, Stephan, Dr. phil.  
*Museum Goch  
Christliche Kunst  
(Sommersemester 2008)*

**MENNEN**, Claudia, Dr. theol.  
*Wettingen/Schweiz  
Pastoralpsychologie und Spiritualität  
(Wintersemester 2007/08)*

**PEETZ**, Melanie, Dr. theol.  
*Einleitung in die Heilige Schrift; Hebräisch*

**SEIP**, Jörg, Dr. theol.  
*Bad Lippspringe  
Pastoraltheologie und Homiletik  
(Sommersemester 2008)*

**STICHER**, Claudia, Dr. theol.  
*Bonn  
Exegese des Alten Testaments  
(Sommersemester 2008)*

**VECHTEL**, Klaus, Dr. theol.  
*Dogmatik*

**WAGNER**, Thomas, Dipl.-Theol., Dr. phil.  
*Christliche Gesellschaftsethik*

---

## Lehrkräfte für besondere Aufgaben

---

**BARTON**, Stefan, Dipl.-Theol.  
*Homiletik*  
(Wintersemester 2007/08)

**BIEGER**, Eckhard, SJ, Dr. phil., Lic. theol.  
*Medien und öffentliche Kommunikation;*  
*Evangelisierende Seelsorge*

**BRUCHET COLLINS**, Janine, M.A.  
*Französisch*

**FAUTH**, Karl, Dipl.-Theol.  
*Philosophie*

**FINDEIS-DORN**, Christine, M.A.  
*Rhetorik, Homiletik*

**FISCHER**, Ulrich, Dipl.-Theol.  
Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz  
beim ZDF  
*Medien und öffentliche Kommunikation*  
(Wintersemester 2007/08)

**HANACK**, Peter  
*Medien und öffentliche Kommunikation*

**HIPP**, Theo, Lic. theol.  
*Medien und öffentliche Kommunikation*

**KASCHOLKE**, Christian, Dipl.-Theol.  
*Pastoralpsychologie und Spiritualität*

**LANFERMANN**, Agnes, MMS, Lic. theol.  
*Pastoralpsychologie und Spiritualität*

**LECHTENBÖHMER**, Silke, Dipl.-Theol, M.A. phil.  
*Zeitdiagnose interdisziplinär*  
(Wintersemester 2007/08)

**PELZER**, Jürgen, Dipl.-Theol.  
*Medien und öffentliche Kommunikation*

**PERIN**, Valentina  
*Italienisch*

**PIRKER**, Viera, Dipl.-Theol.  
*Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik*  
(Wintersemester 2007/08)

**POENSGEN**, Herbert, Dr. theol.  
*Pilgerwege – Heilige Orte – Sakrale Räume*  
(Sommersemester 2008)

**SCHWAB**, Tobias, Dipl.-Theol.  
*Medien und öffentliche Kommunikation*

**TISCHLER**, Matthias M., Dr. phil.  
*Kirchengeschichte*

**VÁZQUEZ SJ**, José Luis  
*Spanisch*



---

---

# 2 Studierendenschaft

---

---

## STATISTIK

### Wintersemester 2007/08

Gesamtzahl der Studierenden und Hörer:	434
davon Ordentlich Studierende:	299
Gasthörer, Zweithörer u. Kursteilnehmer:	135
im Diplomstudiengang:	202
davon	
phil. Semester (Grundstudium)	135
theol. Semester (Hauptstudium)	67
im postgradualen Studium:	97
davon	
Doktoranden	55
Lizentianden	42

### Sommersemester 2008

Gesamtzahl der Studierenden und Hörer:	442
davon	
Ordentlich Studierende:	310
Gasthörer, Zweithörer u. Kursteilnehmer:	132
im Diplomstudiengang:	215
davon	
phil. Semester (Grundstudium)	143
theol. Semester (Hauptstudium)	72
im postgradualen Studium:	95
davon	
Doktoranden	54
Lizentianden	41

**WS 2007/08**

**SS 2008**

1. Vorsitz:  
2. Vorsitz:

Robert-Jan GINTER  
Niklas WAGNER

Robert-Jan GINTER  
Martina ALTENDORF

*AStA-Referate:*

Büroorganisation &  
Aufenthaltsraum:

Tobias BLECHSCHMIDT

Tobias BLECHSCHMIDT

Finanzen/ISIC:

Tobias BLECHSCHMIDT

Tobias BLECHSCHMIDT

Zweiter Finanzreferent  
mit Zuständigkeit RMV:

Tobias SCHIRMER  
Thomas SCHÖN

Tobias SCHIRMER

Öffentlichkeitsarbeit:

Jan QUIRMBACH

Martha KLEMENTOWSKI

Homepage:

Benedikt ALBERT

Kultur:

Michal NIEZBORALA  
Liv TROCH  
Christian WEYER

Jens MEILINGER  
Liv TROCH  
Christian WEYER

Politik:

Peter MÜNCH

Peter MÜNCH

Skriptothek:

Katharina KUNKEL

Katharina KUNKEL

Sport:

Maik SCHMERBAUCH

Maik SCHMERBAUCH

Kommentiertes

Vorlesungsverzeichnis:

Daniel ENGELS

Daniel ENGELS

Zimmervermittlung:

Holger CERFF

Holger CERFF

*Ausschüsse des Hochschulrates:*

Ausschuss für Personalfragen:

Christian FAHL

Christian FAHL

Haushaltsausschuss:

Martin TIGGES

Toni ZENDER

Ausschuss für Rechtsfragen:

Judith ADAM

Judith ADAM

Ausschuss für Außenkontakte:

Saumya JACOB

Saumya JACOB

Ausschuss zur Überwachung  
der Studien- und  
Prüfungsordnung:

Judith ADAM  
Katharina KUNKEL

Judith ADAM  
Katharina KUNKEL

Bibliotheksausschuss:

N.N.

Michal NIEZBORALA

Schlichtungsausschuss:

Saumya JACOB

Saumya JACOB

Förderungsausschuss:

Paula VON KETTELER

Paula VON KETTELER

Kommission zur Studienreform:

Judith ADAM  
Ingeborg TELLENBACH

Judith ADAM

Evaluationsausschuss:

Martina ALTENDORF  
Christian KASCHOLKE

**WS 2007/08****SS 2008***Ausschüsse des AStA-Rates:*

## Wahlausschuss:

Katharina KUNDEL  
Jens MEILINGER  
Tobias SCHIRMER  
N.N.

Katharina KUNDEL  
Tobias SCHIRMER  
Niklas WAGNER

## Kassenprüfung:

Christian FAHL  
Katharina KUNDEL

Jens MEILINGER  
Niklas WAGNER

## Evaluation:

Marco ROCCO

Marco ROCCO

## Ansprechpartner „Mensa“

Cosima PEVELING

Robert-Jan GINTER

*Mitglieder der Hochschulkonferenz:*

Markus GEYER  
Katharina KUNDEL  
Jens MEILINGER  
Matthias SCHMIDT

Martina ALTENDORF  
Jens MEILINGER  
Matthias SCHMIDT  
Johann Maria WECKLER

*Mitglieder des Hochschulrates:*

Christian FAHL  
Robert-Jan GINTER  
Niklas WAGNER

Robert-Jan GINTER  
Niklas WAGNER  
Toni ZENDER





---

# 3 Mitgliedschaften, Partnerschaften und internationale Beziehungen

---

Die Hochschule Sankt Georgen ist Mitglied folgender Institutionen:

Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Bonn  
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn  
Deutsches Forschungsnetz (DFN), Berlin  
Conference of Catholic Theological Institutions (COCTI)  
Katholisch-Theologischer Fakultätentag (KThFT)  
Arbeitsgemeinschaft der Ordenshochschulen (AGO)  
Arbeitsgemeinschaft der Philosophisch-Theologischen Hochschulen und Theologischen Fakultäten in kirchlicher Trägerschaft

Seit September 2001 ist die Hochschule Sankt Georgen Mitglied der **Association des Établissements Jésuites d'Enseignement Supérieur d'Europe et du Liban (ASJEL)**.

Dieser Association gehören an:

Université Saint-Joseph, Beirut  
Universidad Pontificia Comillas, Madrid  
Universidad de Deusto, Bilbao  
Facultés Universitaires Notre-Dame de la Paix, Namur  
Institut Catholique des Arts et Métiers – ICAM, Lille – Nantes – Toulouse  
Wydział Filozoficzny, Krakau  
Wydział Teologiczny »Bobolanum«, Warschau  
Filosofski-Teoloski Institut St. Joseph, Zagreb  
Hochschule für Philosophie, München  
Centre Sèvres – Facultés jésuites de Paris  
Pontificia Facoltà Teologica dell'Italia Meridionale »San Luigi«, Neapel  
Campion Hall, Oxford  
Institut d'Études Théologiques, Brüssel  
Heythrop College, London  
Facultad de Teología, Granada  
Faculdade de Filosofia, Braga  
Pontificio Istituto Biblico, Rom  
Pontificio Istituto Orientale, Rom

Im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten **SOKRATES-ERASMUS**-Programms (Mobilität von Studierenden und Dozenten) kooperiert die Hochschule Sankt Georgen mit folgenden Hochschulen:

Institut Catholique de Paris, Faculté de Théologie et Sciences Religieuses, Paris, Frankreich  
Heythrop College, University of London, London, Großbritannien  
Milltown Institute of Theology and Philosophy, Dublin, Irland  
Leopold-Franzens-Universität, Theologische Fakultät, Innsbruck, Österreich  
Université de Fribourg, Schweiz  
Katólicka Univerzita v Ružomberku, Slowakei  
Universidad Pontificia Comillas, Madrid, Spanien  
Universidad Pontificia de Salamanca, Spanien

Die Europäische Kommission hat im August 2007 die ERASMUS-Universitätscharta an die Hochschule Sankt Georgen vergeben. Diese Charta berechtigt dazu, in den Jahren 2007 bis 2013 an den Erasmus-Aktivitäten teilzunehmen.

Akademische Betreuung:  
**Prof. Dr. Ulrich RHODE SJ**

Organisation: **Petra MUTH**

Weitere Partnerhochschulen von Sankt Georgen sind:

Pontificia Universidad Católica del Ecuador, Facultad de Ciencias Filosófico-Teológicas, Quito  
Centre Sèvres, Facultés jésuites de Paris, Frankreich  
Pontificia Università Gregoriana, Facoltà di Teologia, Rom, Italien  
St. Patrick's College, Maynooth, Irland  
Universidad Iberoamericana, México  
Facultad de Teología Granada, Spanien  
Boston College, Theology Department, Chestnut Hill, USA



---

---

# 4

## Wissenschaftliche Einrichtungen

---

---

### BIBLIOTHEK

#### Bibliotheksdirektor

Marcus STARK

#### Katalog und Ausleihe

Gabriele CREISCHER, Dipl.-Bibl.  
Andreas HERDT, M.A. (seit 01.06.2008)  
Barbara KOCH, Dipl.-Bibl.  
Katja MÖLLER, Bibl.Ass.  
Kerstin SCHALK, M.A., Dipl.-Bibl.  
Peter SCHÖNHOFEN, Dipl.-Bibl.

#### Restaurierungswerkstatt

Claudia RISSE, Staatl. gepr. Restauratorin

#### Aufsicht

Inge HABERER-SPERLICH  
Renate SCHIMANOWSKI

Der Medienbestand der Bibliothek beträgt 407942 Bände, 1.745 Mikroformen sowie 110 CDs/DVDs. 661 Zeitschriften werden laufend gehalten. Über den Onlinekatalog (<https://lbso-pac.rz.uni-frankfurt.de/DB=60/>) sind 184.992 Bände (davon 135.278 Monographienbände sowie 49.714 Zeitschriftenbände) erschlossen (Stand: 31.12.2007). Im Rahmen der retrospektiven Katalogisierung wurden 2007 12.075 Monographienbände und 6.770 Zeitschriften- und Zeitungsbände in den Onlinekatalog aufgenommen.

Anlässlich seines 100. Geburtstages am 15. September 2007 erinnerte die Bibliothek im Wintersemester 2007/08 mit einer Ausstellung an P. Alfred Delp SJ und zeigte anhand von Veröffentlichungen aus dem Bestand der Bibliothek und Archivalien aus dem Archiv der Deutschen Provinz der Jesuiten Stationen seines Lebens und Werks. Vom 16. April bis zum 20. Juni 2008 waren Faksimileeditionen illuminierter mittelalterlicher Apokalypsehandschriften zu sehen.

### INSTITUTE

#### Institut für Dogmen- und Liturgiegeschichte Byzantinisches Seminar

#### Vorstand

Prof. Dr. Michael SCHNEIDER SJ

#### Wissenschaftliche Hilfskraft

Anna NIEM

#### Studentische Hilfskräfte

Sebastian PILZ (WS 2007/08)  
Walter Emmanuel SIMON (SS 2008)

Außer der Durchführung der geplanten Vorhaben wurden im Institut während des letzten Jahres mehrere Bücher, Schriften, Artikel und Beiträge verfasst bzw. herausgegeben und drei Tagungen durchgeführt.

In der Bibliothek der Hochschule bot das Institut eine Ausstellung zu den Spanischen Apokalypsen (bes. Beatus-Apk.) an, und zwar in Zusammenarbeit mit der Diözesanbibliothek des Bistums Speyer. In den zwei Monaten der Ausstellung wurden 30 Führungen gehalten; hilfreich dabei erwies sich der vom Institut herausgegebene Katalog von Franz Jung und Maria C. Kreuzer »Zwischen Schrecken und Trost. Bilder der Apokalypse aus mittelalterlichen Handschriften«.

Drei Vorträge führten in die Ausstellung ein. Das Archiv zu den Spanischen Apokalypsen konnte durch neue Bildaufnahmen wesentlich erweitert werden.

Die Übersetzung, Kommentierung und Veröffentlichung der Jakobus-Liturgie wurde abgeschlossen; es liegt ein liturgischer Text vor, der auf Tagungen vorgestellt wurde und sich für die regelmäßige Zelebration dieses Gottesdienstes bewährt hat.

Im byzantinischen Oratorium des Priesterseminars wurden zwei größere Ikonen für die Ikonostase angefertigt, augenblicklich werden die Ikonen zu den 12 Hauptfesten geschrieben.

27 Autoren konnten für einen Sammelband über die Melkitische Kirche gewonnen werden, der im Dezember veröffentlicht werden soll.

Ein Schriftenverzeichnis des Instituts liegt vor.

Weitere Informationen über Arbeit, Projekte und Veranstaltungen des Instituts können über die Homepage von Sankt Georgen eingeholt werden.

### **Bücher und Schriften von Michael Schneider**

Das Sakrament der Eucharistie, Köln 32007 (neu bearbeitete Fassung; 319 S.).

Einführung in die Theologie Joseph Ratzingers, Köln 2008 (288 S.).

Romano Guardini. Wegbereiter einer Theopragmatik, Köln 2008 (194 S.).

Die Enzyklika »Spe salvi« Papst Benedikts XVI. Ihre Einordnung in das Werk Joseph Ratzingers als Beitrag einer Theologischen Anthropologie, Köln 2008 (78 S.).

Die Göttliche Liturgie des heiligen Apostels Jakobus des Herrenbruders und ersten Bischofs von Jerusalem. Kommentar und Hinführung, Köln 2008 (71 S.).

### **Artikel von Michael Schneider**

Zur Praxis der geistlichen Begleitung, in: R. Prokschi und M. Schlosser, Vater, sag mir ein Wort. Geistliche Begleitung in den Traditionen von Ost und West, Würzburg 2007, 100-134.

Die Erfahrung der Gottes-Nacht als Existential einer Berufung? Zur theologischen Ausdeutung einer kaum bedachten Glaubenserfahrung, in: IkaZ 36 (2007) 444-462.

Logosgemäße Liturgie. Zur theologischen Grundlegung des christlichen Gottesdienstes nach Joseph Ratzinger - Papst Benedikt XVI., in: Heiliger Dienst 61 (2007) 139-155.

Ansätze zu einer Integration östlicher Theologie bei Joseph Ratzinger, in: Orthodoxes Forum 21 (2007) 45-64.

Die Verehrung des heiligen Josef in der Ostkirche, in: H.-O. Mühleisen u.a., Der heilige Josef. Theologie-Kunst-Volksfrömmigkeit, Lindenberg 2008, 105-112.

Jesusgebet und deutsche Erstausgabe der »Philokalie«, in: GuL 81 (2008) 302-314.

### **Werke, herausgegeben von Michael Schneider**

Die Göttliche Liturgie des heiligen Apostels Jakobus des Herrenbruders und ersten Bischofs von Jerusalem, Köln 2008 (59 S.).

BIBLIOTHECA SPIRITUALIS - Artikel aus dem Dictionnaire de Spiritualité, hrsg. v. Hermann Josef Sieben - Vol. III: Hermann Josef Sieben (Hg.), Westliche Lehrer des geistlichen Lebens: Tertullian, Augustinus, Cassian und Gregor der Große, Köln 2008 (306 S.).

Abt Emmanuel Jungclaussen OSB, Geistliche Texte der Seelenführung, Köln 2008 (110 S.).

Abt Emmanuel Jungclaussen OSB, Unterweisung im Herzensgebet, St. Ottilien 32008 (127 S.; vollständig neu bearbeitete Fassung).

### **Vorträge von Michael Schneider**

21.10.2007

»Jesus von Nazareth. Dogmatische Zugänge und Überlegungen zum Buch von Papst Benedikt XVI.«

Kreis Katholischer Akademiker, Oberursel.

02.11.2007

»Einführung in die Theologie und Liturgie der Ostkirche«  
Ratzeburg.

07.11.2007

»Das Sakrament der Eucharistie«  
Gnadenthal.

09.11.2007

»Die theologische Aussage in den Bildern von Marc Chagall«  
Priesterseminar, Frankfurt.

14.11.2007

»Die Feier der Eucharistie. Vergessene Aspekte in der Praxis«  
Erwachsenenbildung im Kloster Salmünster, Gelnhausen.

19.01.2008

»Jesus von Nazareth. Das neue Buch von Papst Benedikt XVI.«  
Bruder-Konrad-Stift, Mainz.

16.02.2008

»Auf Hoffnung hin sind wir gerettet. Die neue Enzyklika Papst Benedikts XVI.«  
Pfarrei St. Marien, Bad Homburg.

30.03.2008

»Liturgie: mitfeiern und verstehen«  
Balderschwang.

11.04.2008

»Die Moldau-Klöster in Rumänien«  
Gehrden.

16.04.2008

»Einführung in die Ausstellung der Spanischen Apokalypsen«  
Sankt Georgen, Frankfurt.

03.05.2008

»Liturgie in Ost und West. Ein Vergleich«  
Abtei Mariendonk.

28.05.2008

»Zur Theologie des Bildes in den Spanischen Apokalypsen«  
Sankt Georgen, Frankfurt.

31.05.2008

»Hymnos Akathistos«  
Bildungshaus Schmerlenbach.

Einstündige Vorträge in Radiosendungen im Jahr 2007/08:

13.09.07 (Die Liturgie des Hl. Johannes Chrysostomus), 11.10.07 (Die Feier der Liturgie als Lobgesang der Erde), 22.11.07 (Aus der Freude leben. Ein Zugang zur Theologie der Sakramente in der Ostkirche), 13.12.07 (Die theologischen Aussagen des Advents als Bereitung auf Weihnachten), 10.01.08 (Der geistliche Weg der Gesellschaft Jesu), 14.02.08 (Zum Fest der Slawenapostel Cyrill und Methodius), 13.03.08 (Das menschliche Antlitz und seine theologische Aussage), 10.04.08 (Zum 50. Todestag von Reinhold Schneider), 26.05.08 (Der geistliche Weg Philipp Neris), 12.06.08 (Der Dienst des geistlichen Vaters in Ost und West), 24.07.08 (Christophorus – Leitbild alltäglicher Spiritualität), 31.07.08 (Verborgene Akzente ignatianischer Spiritualität), 06.08.08 (Zur Theologie von Verklärung), 25.08.08 (Tiere in der Deutung des Glaubens), 11.09.08 (Die Erfahrung des Dunkels im Leben des Glaubens).

Manuskripte der Radiovorträge sind auf der Homepage des Instituts einzusehen.

## **Veranstaltungen und Tagungen des Instituts**

07.-08.09.2007

»Die melkitische Kirche in Syrien«  
Kardinal-Hengsbach-Haus, Essen.

09.-10.03.2008

»Was uns eint und was uns trennt. Zum Stand des theologischen Gesprächs mit der Orthodoxen Kirche«  
Akademie Franz-Hitze-Haus, Münster.

26.-27.04.2008

»Die schöpfungstheologischen Aussagen der Liturgie«; »Geschichte als Liturgie«  
Akademie Hohenheim, Stuttgart.

17.-20.02.2008

»Jahrestagung der Spirituales«  
Sankt Georgen, Frankfurt.

Weitere Veranstaltungen:

09.09.07 (Essen), 25.09.07 (Hergatz), 29.09.07 (Opfenbach), 03.10.07 (Marienrode), 07.10.07 (Köln), 12.10.07 (Trier), 03.11.07 (Ratzburg), 23.11.07 (Cornelimünster), 24.11.07 (Abtei Brauweiler), 25.11.07 (Bad Camberg), 06.12.07 (Limburg), 09.12.07 (Knechtsteden), 16.12.07 (Rom), 13.01.08 (Köln), 20.01.08 (Würzburg), 10.02.08 (Münster), 04.03.08 (Hergatz), 15.03.08 (Venwegen), 20.03.08 (Niederaltaich), 12.05.08 (Minden), 24.05.08 (Osnabrück), 25.05.08 (Düsseldorf), 01.06.08 (Geresheim), 08.07.08 (Kloster Andechs), 12.07.08 (Wiesbaden), 13.07.08 (Abtei Marienstatt), 26.07.08 (Hergatz), 27.07.08 (Treysa).

---

## **Oswald von Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik**

---

### **Leitung**

Prof. Dr. rer. pol., Dr. theol. habil. Bernhard EMUNDS

### **Ehemalige Leitung**

Prof. em. Dr. rer. oec., lic. theol. Friedhelm HENGSBACH SJ

### **Wissenschaftliche Mitarbeiter**

Markus DEMELE, Dipl.-Theol., Betriebswirt (BA)  
Thomas WAGNER, Dr. phil., Dipl.-Theol., Dipl.-Päd.

### **Wissenschaftliche Hilfskräfte**

Judith HAHN, Dr. theol., lic. iur. can.  
Kerstin KLEIN, Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Dipl.-Psycho-gerontologin

### **Studentische Hilfskräfte**

Matthias BÖHM, Bankbetriebswirt  
Felix POLTEN  
Alexandra ZIMNIK

### **Veröffentlichungen von Bernhard Emunds**

Traditionelle Sozialprinzipien, in: eLearning Katholische Soziallehre, Ludwigshafen: Heinrich-Pesch-Haus.

Gerechtigkeitsprobleme bei privaten Finanzströmen in Schwellen- und Transformationsländer. Ansatzpunkte einer Ethik der internationalen Finanzmärkte, in: Amos. Internationale Zeitschrift für christliche Sozialethik 4/2007, 19-26.

Arbeitsmarkt und Mindestsicherung. Sozialethische Anmerkungen zu einem Politikfeld im Umbruch, in: Martin Dabrowski, Judith Wolf (Hg.): Aufgaben und Grenzen des Sozialstaates, Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2007, 151-180.

Der Fall Nokia. Sozialethische Bemerkungen zum Karawanenkapitalismus, in: epd sozial 2008/7, S.12f.

Armut und prekäre Arbeit. Herausforderungen für die Kirche und ihre Caritas als Gerechtigkeitsbewegung, in: Caritasverband für die Diözese Limburg (Hg.): Armut und prekäre Arbeit. Herausforderungen für die Kirche und ihre Caritas als Gerechtigkeitsbewegung. Dokumentation zum Tag der Caritas 2007 „Selig, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit“ (Limburger Caritas-Impulse 3), Limburg: Verlag des Bischöflichen Ordinariats Limburg 2008, S.11-29.

Das Glücksrad im Kasino der Finanzmärkte bremsen. Regulierungen und Transaktionssteuern können die Wirtschaft schützen, in: Welt-Sichten. Magazin für globale Entwicklung und ökumenische Zusammenarbeit, Heft 2008/2-3, S. 8f.

Brauchen wir weniger Staat? Nein., in: Publik-Forum. Zeitung kritischer Christen 2008/6, S. 21.

Gezügelter Gier. Nicht der Kapitalismus ist in der Krise, sondern der Wirtschaftsliberalismus, in: die Kirche. Evangelische Wochenzeitung, Berlin 14. Jahrgang, S. 1

Jetzt rächen sich die Fehler. Soziale Mindeststandards gegen Hungerlöhne, in: Rheinischer Merkur vom 24.April 2008, S. 9.

Welthungerkrise. Die Perspektive des Südens, in: ver.di Publik 2008/5, S. 15.

## **Vorträge von Bernhard Emunds**

13.09.2007

*Armut und prekäre Arbeit – Herausforderungen der Kirche und ihrer Caritas als Gerechtigkeitsbewegung*

Tag der Caritas in der 49. Limburger Kreuzwoche, Limburg/Lahn.

21.09.2007

*Politik aus dem Glauben in einer gespaltenen Gesellschaft*; außerdem Impuls: *Wie sollte es nach dem Sozialwort für die Kirchenleitungen weitergehen?*

Evangelische Akademie Meißen, Meißen/Sachsen.

24.10.2007

*Globale Wirtschaft – internationale Gerechtigkeit* Albertus Magnus Forum der Katholischen Erwachsenenbildung, Bonn-Bad Godesberg.

26.10.2007

*Financial shorttermism – the end of the Social Market economy?*

Research Network Macroeconomic Policies, Tagung „Finance-led Capitalism. Macroeconomic Effects of Changes in the Financial Sector“, Berlin.

05./12./19.11.2007

*Gegenwärtige Herausforderungen und Entwicklungslinien der Erwerbsarbeit* Limburg, Wiesbaden-Naurod.

15. 11.2007

*Ethik der Finanzmärkte – kurzatmiges Finanzkapital und unternehmensethische Langfristziele*

Fachhochschule Kaiserslautern, Campus Zweibrücken, 9. Zweibrücker Symposium der Finanzdienstleistungen.

23.11.2007

*Aktuelle Herausforderungen der Stadtkirche aus sozialethischer Sicht*

Tagung „Zukünftige Sozialpastoral der Stadtkirche Frankfurt“, Haus am Dom, Frankfurt am Main.

06.12.2007

*Generationengerechtigkeit – gibt's die?*

Forschungszentrum Generationenverträge und Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Gemeinsame Konferenz „Gerechte Generationenverträge?!“.

29.01.2008

*Armut und neue Beschäftigungsverhältnisse. Gerechtigkeit heute – 11 Jahre nach dem Sozialwort der Kirchen*

Martinushaus Aschaffenburg.

06.02.2008

*Wenn sich „Corporate Social Responsibility“ nicht auszahlen kann. Langfristige Vorteile durch sozial verantwortliche Geschäftspolitik und kurzfristiger Renditedruck der Finanzmärkte* Mannheim, Reihe „Wirtschaftsethik im Schloss“ der Katholischen Akademie Rhein-Neckar.

09.02.2008

*Sozialethische Überlegungen zum Mindestlohn* Sozialwissenschaftlicher Arbeitskreis der Kommende Dortmund im Erzbistum Paderborn.

14.02.2008

*Was ist der gerechte Lohn?*

6. Ökumenischen Mittelstandstag in Hannover.

18.02.2008

*Die Arbeit hat Vorrang vor dem Kapital. Eine Einführung in die kirchliche Soziallehre* Haus am Dom, Frankfurt am Main.

07.04.2008

*Gerechtigkeitsprobleme auf dem Arbeitsmarkt – Kriterien zur Bewertung von Grundeinkommens- und Kombilohn-Vorschlägen. Impuls zur Diskussion mit Ministerpräsident Dieter Althaus und Prof. Dr. Peter Bofinger*

Kolpingwerk Diözesanverband Limburg, Sozialpolitischer Arbeitskreis des Bistums Limburg, Frankfurt am Main.

06.05.2008

*Gerechter Lohn in Kirche und Gesellschaft*

Fachkonferenz der Geschäftsführung von Caritasverbänden in Großstädten, Berlin.

27.06.2008

*Arbeit – nicht um jeden Preis!*

Delegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands, Bad Honnef.

### **Lehrtätigkeit von Bernhard Emunds**

Lehrveranstaltungen an der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen, siehe S. 39 ff

Tutorium Wirtschaftsethik im Rahmen des Studienprogramms „Zeitdiagnose interdisziplinär“ der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen, Wintersemester 2007/08.

Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt am Main, zweites Trimester des Studienjahrs 2007/08: Normative Grundlagen der Sozialpolitik.

### **Weitere Tätigkeiten von Bernhard Emunds**

Gremien der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen.

Berater der Bischöflichen Arbeitsgruppe Europa der Deutschen Bischofskonferenz.

Sachverständigengruppe Weltwirtschaft und Sozialethik. Fachgruppe der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz.

Sozialpolitischer Arbeitskreis des Bistums Limburg.

Sozialwissenschaftlicher Arbeitskreis der Kommende Dortmund im Erzbistum Paderborn.

Arbeitsgruppe zur Konzeption und Organisation der Lehre „Ethik in den Wirtschaftswissenschaften“ der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Ausschuss „Wirtschaftswissenschaften und Ethik“ des Vereins für Socialpolitik.

Herausgebergruppe „Studien zur christlichen Gesellschaftsethik“.

Trägerkreis Workshop Ethik.

Inhaltliche Konzeption und Begleitung des Schwerpunktthemas „Internationale Finanzmärkte“ des Heftes 4/2007 der Zeitschrift „Amos. Gesellschaft gerecht gestalten“, herausgegeben vom Sozialinstitut der Kommende Dortmund und der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Sozialethiker.

### **Veröffentlichungen von Friedhelm Hengsbach SJ (Auszug)**

Auf der Suche nach dem Generationenkonflikt – Gehen die Regierenden fahrlässig mit den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bruchlinien um?, in: Kaune, Peter / Josef Rützel / Georg Spöttl (Hg.): Berufliche Bildung – Innovation – Soziale Integration. 14. Hochschultage Berufliche Bildung, Bielefeld 2007, 19-31.

Kapitalismus kritisch betrachtet – Oswald von Nell-Breuning wieder gelesen, in: Bruhin, Josef / Kuno Füssel / Paul Petzel / Heinz Robert Schlette (Hg.): Misere und Rettung, Verlag Exodus: Luzern 2007, 269-288.

Die Verantwortung der Verwaltung für die Gesellschaft, in: Rektor der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin (Hg.): Hochschulen in vernetzter Verantwortung – Die Rolle der Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst, Berlin 2007, 31-45.

Kapitalismus als Religion?, Frankfurter Arbeitspapiere für gesellschaftsethische und sozialwissenschaftliche Forschung 49, Frankfurt am Main 2007.

Eine demokratische Aneignung des Kapitalismus, in: Butterwegge, Christoph / Lösch, Bettina / Prak, Ralf (Hg.): Neoliberalismus. Analysen und Alternativen, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2008, 374-393.

Mehr als ein Prophet, in: Zweigle, Hartmut / Siedler, Rolf: „Bleibe hier und schaff mit uns“. Mit Betriebsseelsorger Paul Schobel im Gespräch, Ostfildern : Schwabenverlag 2008, 136-140.

Werner Sombart: Das Proletariat, Marburg: Metropolis 2008.

Falle Barmherzigkeit. Das Zeitalter der Ausbeutung wird nicht verkürzt, in: Kritisches Christentum 3-4/2008, 17-21.

Arm und krank gemacht? Die soziale Entsicherung durch den Staat, in: G+G Wissenschaft, Jg. 8, Heft 2 (2008) 27-34.

Geschlechterdemokratie in Kirche und Gesellschaft, in: Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz (Hg.): Geschlechter bilden. Männer und Frauen in der Katholischen Erwachsenenbildung, Mainz 2008, 13-33.

Der Finanzkapitalismus muss demokratiefähig werden, in: Börsen-Zeitung, 23.05.08, 2.

Ein armer Bericht, in: epd sozial 22/2008, 10 f.

Gibt es einen gerechten Lohn, in: Stadt Gottes 6/2008, 6 f.

Solidarität im Aufwind? Wenn das Marktfeber abklingt, in: Die Ersatzkasse 88 (2008), Sonderausgabe: 125 Jahre GKV, 23-25.

Mehr Markt macht nicht gebildeter, in: Vorstand ver.di/Bereich Berufsbildungspolitik und Vorstand IG Metall/Ressort Bildungs- und Qualifizierungspolitik (Hg.); Berufs-Bildungs-Perspektiven 2008. Solidarität und gemeinsame Verantwortung, Berlin-Frankfurt am Main 2008, 6-24.

Die Wurzeln der Sozialen Marktwirtschaft in der katholisch-sozialen Bewegung - Teil I, in: Institut für Wirtschaftsforschung Halle und Akademie für politische Bildung Tutzing (Hg.): Drittes Forum Menschenwürdige Wirtschaftsordnung. 60 Jahre Soziale Marktwirtschaft in einer globalisierten Welt - Beiträge zur Tagung 2007 in Tutzing, Halle (Saale) 2008, 53-66.

### **Vorträge von Friedhelm Hengsbach SJ (Auszug)**

14.09.2007  
*Hauptsache Arbeit – Menschen sollen arbeiten wie Vögel fliegen*  
4. Hessischer Psychotherapeutentag Fulda.

19.09.2007  
*Mehr Markt macht nicht gesund. Gesellschaftliche Risiken und solidarische Sicherung entsprechen einander*  
Kongress Medizin und Gesellschaft Augsburg.

05.10.2007  
*Ehrenamtliche Pflege – Deckmantel privater Ausbeutung und staatlicher Auszehrung*  
Kreispflegekonferenz Lahn-Dill-Kreis.

19.10.2007  
*Das Volk lebt unter seinen Verhältnissen, die politische Elite nicht*  
VdK Erlangen.

08.11.2007  
*Ethik der Arbeit unter finanzkapitalistischen Verhältnissen*  
Gesamtbetriebsrat Telekom, Berlin.

27.11. 2007  
*Dritter Weg – am Rand des Zerfalls?*  
Evangelische Akademie Baden.

30.11.2007  
*Beschäftigungsorientierte Wirtschaftspolitik jenseits der Armutsbekämpfung*  
WSI-Herbstforum Berlin.

12.12.2007  
*Kirchen im Kapitalismus – inzwischen eine freundliche Beziehung*  
Karl-Rahner-Akademie Köln.

10.01.2008  
*Finanzinvestoren in Deutschland – nützlich oder schädlich für wen?*  
Gesellschaft für Rechtspolitik, 50. Bitburger Gespräche.

12.01.2008  
*Gute Arbeit unter ungerechten Verhältnissen?*  
KAB Diözesanverband Fulda.

13.01.2008  
*Der gesetzliche Mindestlohn – wessen Ohnmacht wird kaschiert?*  
Neujahrsempfang der SPD Trier.

14.01.2008  
*Kinderarmut – politisch gemacht?*  
attac Karlsruhe.

16.01.2008  
*Gute Arbeit unter kapitalistischen Verhältnissen?*  
FES Regionalbüro Regensburg.

14.02.2008  
*„Die Gerechtigkeitsfrage ist in die Gesellschaft zurückgekehrt“*  
Ernst Bloch Zentrum Ludwigshafen.  
(auch am 19.02.2008 beim DGB Pinneberg)

17.02.2008  
*Kirchlich-gesellschaftlicher Ort der Betriebsseelsorge*  
Betriebsseelsorge Rottenburg-Stuttgart.

18.02.2008  
*Der 3. Weg – zwischen Flexibilisierung und Zerfall*  
MAV Osnabrück.

26.02.2008  
*Thesen für eine zukunftsfähige Prävention, Dachverband Anthroposophischer Medizin in Deutschland*  
Berlin.

03.03.2008  
*Holt den Menschen vom Kreuz – Das Kreuz der Arbeitslosigkeit*  
Katholisches Forum Bochum.

12.03.2008  
*Lohngerechtigkeit. Sozialethische Erwägungen*  
16. Sankt Georgener Ärztesgespräch.

31.03.2008  
*Schiefelage der Wohlstandsverteilung*  
Rathausgespräche der Hansestadt Bremen.

04.04.2008  
*Kinderarmut – was tun?*  
Sozialforum Pforzheim.

08.04.2008  
*Hedge Fonds – Sozialethische Perspektiven.*  
Betriebsräteforum, Kommende Dortmund und Kreuztaler Kreis.



11.04.2008

*Eigentum verpflichtet – weshalb und wozu?*  
Stiftungstag 2008, Frankfurt am Main.

17.04.2008

*Gute Arbeit unter ungerechten Verhältnissen?  
Wertvoll für das Unternehmen: Die draußen  
spielen und die drinnen arbeiten*  
Betriebsrätekonferenz tui, Hamburg.

17.04.2008

*Chancen und Risiken der Qualifizierung von  
Problemgruppen*  
Forum für Bildungseinrichtungen und Unterneh-  
men Ulm.

25.04.2008

*Nokia, Siemens, Zumwinkel – Welche Ethik  
braucht die Wirtschaft?*  
Arbeitnehmerempfang zum 1. Mai, Schloss Wolfs-  
burg.

01.05.2008

*Gute Arbeit muss drin sein*  
Kundgebung des DGB Fürth.

07.05.2008

*Caritas unter dem Druck von Kommerzialisierung,  
Wettbewerbsstaat, kirchlicher Auszehrung*  
Caritasverband Mecklenburg.

14.05.2008

*Hartz IV war ein Erfolg? Das politische Ringen im  
Kampf um die Arbeitslosigkeit*  
Heinrich Pesch-Haus Ludwigshafen.

16.05.2008

*Ist der Finanzkapitalismus demokratiefähig*  
38. St. Gallen Symposium: Global Capitalism –  
local values.

20.05.2008

*Gefährdet der Kasino-Kapitalismus die Soziale  
Marktwirtschaft – Sind unsere Eliten noch zu  
retten?*  
Grasshoppers Germany Dialog / Rechtsanwältin  
Nieding + Barth, Frankfurt am Main.

26.05.2008

*Armut und Menschenrechte – Armut in  
Deutschland*  
Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin.

13.06.2008

*Soziale Gerechtigkeit für gesellschaftlich Benach-  
teiligte*  
Fachtagung im Fachkrankenhaus Vielbach: „Die  
im Dunkeln sieht man nicht“.

26.06.2008

*Reichtum global – Eine andere Verteilungspolitik  
ist möglich und auch nötig*  
attac, DGB, Rosa-Luxemburg Bildungswerk Han-  
nover.

29.06.2008

*Neoliberalismus – und ewig siegt der Stärkere?*  
Herz-Jesu-Kirche München.

09.07.2008

*Kirchliches Arbeitsrecht unter dem Anspruch  
guter und gerechter Arbeit*  
Mitarbeitertag der Landeskirchen Nordelbien,  
Mecklenburg und Pommern.

### **Weitere Tätigkeiten von Friedhelm Hengsbach SJ**

Wissenschaftlicher Beraterkreis von IG Metall und  
ver.di für die berufliche Bildung.

Wissenschaftlicher Beirat von attac.

Wissenschaftlicher Beirat zum „Forschungsjournal  
Neue Soziale Bewegungen“.

Beraterkreis der IG Metall für die politische Bil-  
dungsarbeit.

Schirmherrschaft des Wettbewerbs der kfd „gleich  
und gerecht – Geschlechtergerechtigkeit in der  
Kirche“.

Wissenschaftlicher Beirat der „Stiftung Entwicklung  
und Frieden“.

### **Lehraufträge und Gastvorlesungen an anderen Hochschulen von Friedhelm Hengsbach SJ**

07.11.2007

*Das Riesenrad der Werte. Zwischen europä-  
ischem Erbe und globalisiertem Kapitalismus*  
Universität Koblenz-Landau.

23.01.2008

*Menschenrecht auf Arbeit?*  
Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg.

29.02.2008

*Recht auf Arbeit in einer verwundeten Gesell-  
schaft?*  
Fachtagung: Teilhaben 2008, Humboldt-Univer-  
sität Berlin.

06.03.2008

*Die Zukunft der Arbeit ist die Arbeit am Men-  
schen*  
SRH Hochschule Heidelberg.

23.04.2008

*Kapituliert die Ethik vor dem Kapital?*  
Hochschule München-Pasing.

## **Veröffentlichungen von Markus Demele**

Keine Abwärtsspirale – Transnationale Unternehmen in Afrika sorgen für vergleichsweise gute Arbeitsbedingungen, in: eins Entwicklungspolitik (Nr. 13-14), Frankfurt am Main 2007.

Amuntsbekämpfung durch Gruppenkredite. Untersuchung eines Spar- und Kreditprogramms in Uganda, Frankfurter Arbeitspapiere zur sozialwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Forschung (Nr. 50), Oswald von Nell-Breuning-Institut, Frankfurt am Main.

Spar- und Kreditgruppen des Kolpingwerkes Uganda – Ein nachhaltig effizienter Beitrag zu menschlicher Entwicklung? Ausschnittsweise Veröffentlichung aus der Diplomarbeit von Markus Demele, Themenheft Mikrofinanz, Kolping International (Hg.), Köln 2007.

Verlagerung von Arbeitsplätzen. Entwicklungschancen und Menschenwürde. Sozialethische Überlegungen, Herausgegeben von der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der deutschen Bischofskonferenz (wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sachverständigen-gruppe), Bonn 2008.

## **Vorträge von Markus Demele**

09.10.2007

*Billiglöhne und Menschenwürde.*

*Sozialdumping oder Arbeitschance?*

Rosinengespräche des DGB Östliches Ruhrgebiet und des Sozialinstituts Kommende Dortmund, Dortmund.

31.10.2007

*Selber Schuld?! Armut und Respekt in der Weltwirtschaft*

Ökumenische Friedensdekade, Frankfurt am Main.

27.03.2008

*Kirchliche Soziallehre von Rerum novarum bis heute – Anspruch und Wirklichkeit*

MEGVIS (Central European Vincentian Studies Group), Untermarchtal.

07.06.2008

*Global Employment Policy-Delocalisation of Labour in Development and Transformation Countries*

Panel Workshop at the annual assembly of the Academic Council of the United Nations System (ACUNS) "The role of the UN in the Global Development Architecture", Bonn.

21.06.2008

*Menschenwürdige Arbeit in einer globalisierten Welt. Teilhabe an der veränderten Arbeitswelt im globalen Rahmen – eine sozialethische Perspektive*

Kolpingwerk Deutschland, „Arbeitswelt international – Konsequenzen der Globalisierung“ – Austauschforum 2008 der Bundesfachausschüsse „Zukunft der Arbeit“ und „Verantwortung für die Eine Welt“, Fulda.

## **Lehrtätigkeit von Markus Demele**

Tutorien zur Vorlesung „Ethik in den Wirtschaftswissenschaften“ an der Universität Frankfurt am Main, Fachbereich 02, Wintersemester 2007/08 und Sommersemester 2008.

## **Weitere Tätigkeiten von Markus Demele**

Modul Design im MA-Studiengang „Diversity Management“ – Modul „Business Ethics“ an der Europa Fachhochschule Fresenius, Idstein.

Referent für die Fachbereiche Jura und Wirtschaft der Katholischen Hochschulgemeinde an der Universität Frankfurt am Main.

## **Veröffentlichungen von Judith Hahn**

Oswald von Nell-Breuning SJ. Zeugnis eines Lebens, in: Werkheft der CGL „Aus dem Reichtum schöpfen – Kirche“ 2/2008, 24-25.

Rez. zu: Sonja Sailer-Pfister, Theologie der Arbeit vor neuen Herausforderungen. Sozialethische Untersuchungen im Anschluss an Marie-Dominique Chenu und Dorothee Sölle, in: Ethik und Gesellschaft 1/2008.

Mitbestimmungsrechtliche Aspekte bei der Beschäftigung irregulärer Arbeitskräfte in kirchlichen Einrichtungen, in: KuR 2007, 247-260.

Rez. zu: Christine Steiner, Bildungsentscheidungen als sozialer Prozess, in: DPM 2007, 592-595.

## **Vorträge von Judith Hahn**

24.04.2008

*Wert der Arbeit – Wert der Mitbestimmung. Sozialethische Bemerkungen zur betrieblichen Mitbestimmung in kirchlichen Einrichtungen*  
Vortrag im Rahmen der Fachtagung für Mitarbeitervertretungen und Dienstgeber „Perspektiven der Mitbestimmung in kirchlichen Einrichtungen“, Haltern am See.

07.05.2008

*Betriebliche Mitbestimmung unter dem Leitbild der Dienstgemeinschaft. Anmerkungen zu einem mehrdimensionalen Begriff*

Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Mitbestimmung in kirchlich-diakonischen Einrichtungen“ anlässlich der Neuwahl der MAV der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, Neuerkerode-Sicke.

02.06.2008

*Der Dritte Weg vor dem Zerfall? Aktuelle Herausforderungen an den Sonderweg der Kirche im Bereich des kollektiven Arbeitsrechts*

Vortrag im Rahmen des Bergfestes der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen in der Diözese Hildesheim, Goslar.

### Lehrtätigkeit von Judith Hahn

Seminar „Kirchliches Arbeitsrecht“ an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Sommersemester 2007.

Seminar „Einführung in das kirchenrechtliche Arbeiten anhand von Beispielen aus Rechtsgeschichte und Rechtsprechung“ an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Wintersemester 2007/2008 und SS 2008.

### Weitere Tätigkeiten von Judith Hahn

Ehebandverteidigerin *pro casu* am Bischöflichen Offizialat Eichstätt.

Mitübersetzerin der Beiträge *Emunds, Bernhard, Just Relations between North and South in International Financial Markets*, in: *Homann, Karl/Koslowski, Peter/Luetge, Christoph (Hg.), Globalisation and business ethics, Aldershot 2007, 159-172* und *van Liedekerke, Luc/Engelen, Peter-Jan, Insiderhandel mit Aktien. Ein neuer Blick auf die ethische Beurteilung*, in: *AMOS 4/2007, 10-18*.

Stellvertretende Frauenbeauftragte der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

### Veröffentlichungen von Thomas Wagner

Fordern ohne Fördern. Sozialethische Anmerkungen zur aktivierenden Arbeitsmarktpolitik, in: *Herder Korrespondenz*, Dezember 2007, Herder-Verlag, Freiburg.

Hartz IV und das Bistum Limburg, in: *Kirchenzeitung Der Sonntag* vom 05.12.2007.

Hartz IV und Pax Christi, in *pax zeit*, Mitglie-derzeitschrift der deutschen Sektion von Pax Christi, Ausgabe 4/2007.

Reden wir von den Reichen! in: *neue Gespräche* Heft 1/Januar 2008, Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V., Bonn.

*Draußen – Leben mit Hartz IV*. Lambertus-Verlag Freiburg, 2008.

Hartz IV macht arm. KNA-Interview am 7.4.2008.

### Vorträge von Thomas Wagner

20.10.2007

*Leben mit Hartz IV*

Workshop im 14. Forum Sozialpastoral, Wiesbaden-Naurod.

29.10.2007

*Armut und Reichtum in Deutschland*

KAB, Pfarrei Sankt Bonifatius, Frankfurt am Main.

2.11.2008

*Hartz IV: Herausforderung für Kirche und Caritas* Stadtcaritasverband Bensheim a. d. Bergstraße.

19.01.2008

*Sozialmonitoring im Bistum Limburg*

Treffen der sozialethischen Institute des Jesuitenordens, Frankfurt am Main.

25.01.2008

*Armut und Arbeitsmarkt*

Jahrestagung der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft sozialethischer Institute, Hannover.

06.02.2008

*Draußen – Leben mit Hartz IV*, Buchlesung beim Caritasverband Main-Taunus, Hofheim.

11.02.2008

*Armut und Gewalt*

Evangelische Gemeinde Oberhochtstadt/Taunus.

21.02.2008

*Hartz IV*

Pfarrei Liebfrauen, Oberursel.

06.03.2008

*Draußen – Leben mit Hartz IV*

Buchlesung im Haus am Dom, Frankfurt am Main.

08.03.2008

*Um der Würde willen!*

Pfarrei Sankt Hedwig, Frankfurt-Griesheim.

2.4.2008

*„Selig, die barmherzig sind!“ (Mt. 5.7). Ein theologischer Blick auf die Spannung von Vertrauen und Gewalt*

Polizeiakademie der Polizeiseelsorge in Hessen, Frankfurt am Main.

03.04.2008

*Zukunft der Arbeit*

Mitgliederversammlung der hessischen Frauengemeinschaft, Bad Vilbel.

11.4.2008

*Draußen – Leben mit Hartz IV*

Buchlesung in der Pfarrei Sankt Martinus, Hattersheim.

29.05.2008

*Lebenssituation unter prekären Verhältnissen*

Tagung des DGB mit der Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck, Kassel.

25.08.2008

*Draußen – Leben mit Hartz IV*

Buchlesung im Forum Paul Gerhardt-Kirche, Köln.

### **Lehrtätigkeit von Thomas Wagner**

Seminar „Theologische Gesellschaftskritik. Heute noch möglich?“ an der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen, Wintersemester 2007/2008.

Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt am Main, zweites Trimester des Studienjahres 2007/2008 „Normative Grundlagen der Sozialpolitik und ethische Fragen der aktivierenden Arbeitsmarktpolitik“, Sommersemester 2008.

### **Weitere Tätigkeiten von Thomas Wagner**

Workshop „Sozialmonitoring des Bistums Limburg – Konzept und Schwerpunkte“ am 26.09.2007 in der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen zur Festlegung der inhaltlichen und strukturellen Ausrichtung der zweiten Phase des Monitorings zu Hartz IV.

Pressekonferenz des Sozialpolitischen Arbeitskreises am 13.12.2007 in Frankfurt zur Buchpräsentation „Draußen – Leben mit Hartz IV“.

### **Mitarbeit in Gremien von Thomas Wagner**

Stellvertreter im Hochschulrat der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen.

Sozialpolitischer Arbeitskreis im Bistum Limburg.

Lenkungsausschuss des Jahrbuches Gerechtigkeit.

Bündnis Soziale Gerechtigkeit in Hessen.

Netzwerk Ökumenischer Kirchentag 2010.

### **Forschungsprojekte des Instituts**

Arbeitsverlagerungen in Niedriglohnländern

Markus DEMELE, Bernhard EMUNDS.

Sozialmonitoring im Bistum Limburg  
Thomas WAGNER, Bernhard EMUNDS.

Europa und das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen

Judith HAHN, Friedhelm HENGSBACH.

---

## **Hugo von Sankt Viktor-Institut für Quellenkunde des Mittelalters**

---

### **Vorstand**

Prof. Dr. theol. Rainer BERNDT SJ

### **Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Christine FELD, Dipl.-Theol., M. Litt. (assoziiert)  
Hideki NAKAMURA SJ, Dipl.-Theol., M.A. (assoziiert)  
José Luis NARVAJA SJ, Prof. Dr. theol. (assoziiert)  
Monika SCHMATZ, Dr. phil.  
Ralf M.W. STAMMBERGER, Dipl.-Theol., M.A. (assoziiert)  
Christiane STORECK, Dipl.-Chem.  
Matthias M. TISCHLER, Dr. phil.  
Ursula VONES-LIEBENSTEIN, Dr. phil.

### **Wissenschaftliche und Studentische Hilfskräfte**

Martin BELZ  
Mareike BÖHM  
Karin GANSS  
Maik SCHMERBAUCH  
David SCHROTH  
Toni ZENDER

### **Gäste**

Sebastian KORCZAK (Madrid, Juni 2008)  
Giuseppe FIORENTINI (Roma, August 2008)  
Fabrizio MANDREOLI, Dr. theol. (Milano, Juni 2008)  
Riccardo QUINTO, Prof. Dr. phil. (Padova, April-Juni 2008)

### **Lehrveranstaltungen**

siehe Lehrveranstaltungen der Hochschule,  
S. 39 ff

### **Wissenschaftlicher Kongress**

Das Institut hat vom 27. bis zum 29. März 2008 in Zusammenarbeit mit dem Erbacher Hof (Prof. Dr. Peter Reifenberg/Dr. Felicitas Janson/Dr. Irene Schulmeister) in Mainz einen internationalen wissenschaftlichen Kongress durchgeführt zum Thema *Wider das Vergessen – für das Seelenheil. Memoria und Totengedenken im Mittelalter*. Ursula VONES-LIEBENSTEIN hat die Tagung im Auftrag des Instituts organisiert. Sie wurde gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung in Köln. Allen Kooperationspartnern danken wir herzlich für die Zusammenarbeit.

Anlässlich des zur Zeit am Institut laufenden Projekts zur Edition, Erforschung und prosopographischen Auswertung des Nekrologs der Pariser Chorherrenabtei Saint-Victor schien es

wünschenswert, eine Tagung zu konzipieren, die dieses Projekt zum einen in die laufende Forschungsdiskussion einbindet und zum anderen allgemein das Problem von Memoria und Totengedenken im Mittelalter beleuchtet. Unser Tagungskonzept ging drei Sichtweisen nach: einer theologisch-heilsgeschichtlichen, einer rein formalen und einer historischen Sicht. Dies bedingte, dass in den 24 Vorträgen auf der Tagung interdisziplinär Theologen, Historiker und Kunsthistoriker zu Wort kamen. Zwar stand dabei das christliche Abendland von unserer Ausgangslage her im Mittelpunkt, aber parallel dazu sollten ähnliche Erscheinungen auch in den beiden anderen monotheistischen Religionen, dem Judentum wie dem Islam, untersucht werden.

Eine abschließende Diskussion rundete das Symposium ab, dessen Akten in der vom Institut herausgegebenen Reihe *Erudiri Sapientia* erscheinen sollen.

## Buchvorstellung

Am 25. Juni 2008 konnte das Institut im Rahmen einer gut besuchten öffentlichen Veranstaltung drei neue Bände aus seinen Editionsreihen in der Hochschule vorstellen.

siehe dazu Akademische Veranstaltungen, S. 49.

## Forschungsprojekte

Die Arbeit an den schon im vorigen Jahr angezeigten Projekten ist fortgeführt worden:

BERNDT, Rainer: *Edition des textus historicus der Werke Hugos von Sankt Viktor*. Nachdem im Sommer 2008 der erste Band erschienen ist, beginnen nun die Vorbereitungen zu Band 1 der Gilduin-Ausgabe. Er wird neben Hugos Kommentar zum Octateuch vor allem seine philosophischen Schriften enthalten.

BERNDT, Rainer: Arbeiten zu zwei kleineren Abhandlungen: 1. *Studien zur handschriftlichen Überlieferung der Werke Hugos, Erzbischof von Rouen (+ 1164)*; 2. *Die Handschriften der Werke Stephan Langtons, Erzbischof von Canterbury (+ 1228) in der Bibliothek von Sankt Viktor zu Paris*.

FELD, Christine: *Andreas von Sankt Viktor, Expositio in Ieremiam*. Kritische Edition (abgeschlossen, in Druckvorbereitung).

KNAUER, Peter: *Deutsche Übersetzung: Hugo von Sankt Viktor, De sacramentis christianae fidei* (in der redaktionellen Bearbeitung).

NAKAMURA, Hideki: *Studien zur Anthropologie Richards von Sankt Viktor* (die Dissertation

wurde im September 2007 verteidigt, der Band befindet sich in Druckvorbereitung).

NARVAJA, José Luis: *La recepción de los Padres de la Iglesia en el ALiber de sectis hereticorum et orthodoxa fidei domata*@ (in Vorbereitung).

STAMMBERGER, Ralf M.W.: *Edition des textus historicus der Werke Hugos von Sankt Viktor, Band 4: Liber sermonum* (in Vorbereitung).

TISCHLER, Matthias M.: *Von Petrus Alfonsi zu Alfonsus von Espina. Lateinische Integrations- und Desintegrationsprozesse in der christlich-muslimischen Begegnung und Wahrnehmung auf der Iberischen Halbinsel vom 12. bis 15. Jahrhundert im europäischen Kontext*. Teilprojekt des DFG-Schwerpunktprogramms 1173 Alintegration und Desintegration der Kulturen im europäischen Mittelalter@ (in Vorbereitung).

SCHMATZ, Monika: *Die Viktorinerpriorate im Nekrolog der Abtei Sankt Viktor*.

SCHMATZ, Monika/VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: *Das Necrologium der Abtei Sankt Viktor zu Paris*. Vollständige historisch-kritische Edition (in Vorbereitung).

SCHMATZ, Monika/VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: *Biogramme von Personen und Institutionen aus dem Nekrolog der Abtei Sankt Viktor*.

## Teilnahme an Tagungen

BERNDT, Rainer/NARVAJA, José Luis/SCHMATZ, Monika/TISCHLER, Matthias M./VONES-LIEBENSTEIN, Ursula/WARNEKE, Annkatrin: *Wider das Vergessen – für das Seelenheil. Memoria und Totengedenken im Mittelalter*. Internationales Symposium in Zusammenarbeit mit dem Erbacher Hof, Akademie des Bistums Mainz, 26.-29. März 2008.

BERNDT, Rainer/NARVAJA, José Luis/TISCHLER, Matthias M./VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: *Réceptions des Pères et de leurs écrits au Moyen Âge*. Le devenir de la tradition ecclésiastique. Congrès International, Centre Sèvres, Paris 11.-14. Juni 2008.

BERNDT, Rainer: Mitglied der Groupe de recherche internationale sur la *Glossa ordinaria*, Erstes Treffen in Paris, 9. November 2007.

BERNDT, Rainer: *Zur Erforschung mittelalterlicher Bibliotheksbestände*. Zweiter Trierer Bibliotheksworkshop, 23.-24. November 2007.

BERNDT, Rainer: Erstes Treffen des Advisory Board des Projektes *Ars edendi*, Institut for Klassisk Språk der Universität Stockholm, 21.-24. August 2008.

STORECK, Christiane: *Computerphilologie – Projekte und Konzepte, Neues und Bewährtes*,

Tagung der International TUSTEP User Group (ITUG) vom 13.-16. September 2007 in Zürich.

STORECK, Christiane: *Von TUSCRIPT bis SATZ. Programmieretechniken und Anwendungsbeispiele*, TUSTEP-Workshop, vom 3.-6.1.2008 in Blaubeuren.

STORECK, Christiane: *Vernetzte Informationen: Portale und Datenbanken online*, Tagung der International TUSTEP User Group (ITUG) vom 18-21. September 2008 in Heidelberg.

TISCHLER, Matthias M.: *2. Einhard-Symposium*, Seligenstadt, 24.-27. September 2008.

VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: *La cour de Bourgogne et l'Europe. Le rayonnement et les limites d'un modèle culturel*, Paris, 9.-11. Oktober 2007.

VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: *Slavery and Slave Trade in the Mediterranean Region during the Medieval Period (1000-1500)*, Minerva Summer School, Jerusalem 2.-7. September 2007.

VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: *Zentrum und Peripherie? Das universale Papsttum und die europäischen Regionen im Hochmittelalter*. DFG-Netzwerk, Arbeitstreffen: München, 31. Januar-2. Februar 2008.

VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: *Kriegserfahrung im Christentum. Religiöse Gewalttheorien in der Geschichte des Westens*, Weingarten, 6.-9. März 2008.

## Vorträge

BERNDT, Rainer: „Das Konzil zu Frankfurt im Jahre 794: Rezeption, Reflexion, Innovation“ (Studientag im Haus am Dom, Frankfurt am Main, 10. November 2007).

BERNDT, Rainer: „Die Bibliothek der Abtei Saint-Victor zu Paris: Ihr Werden, ihre Werke, ihr Wert“ (Bibliotheksworkshop, Stadtbibliothek Trier, 23. November 2007).

BERNDT, Rainer: „Die Weisung Katharina Kaspers im Licht der Heiligen Schrift“ (drei Vorträge im Mutterhaus der Armen Dienstmägde Jesu Christi, Dernbach/Ww., am 29.12. 2007, 22.2. und 21.6.2008).

BERNDT, Rainer: „*Das tut zu meinem Gedächtnis*. Eucharistie als Grundlage christlicher Memoria“ (anlässlich des Symposiums des Instituts in Mainz, 27. März 2008).

BERNDT, Rainer: „In der Gebetsschule Katharina Kaspers“ (zwei Studientage im Rahmen des Internationalen Austauschprogramms der ADJC, Dernbach/Ww., 27.-28.8. 2008).

NARVAJA, José Luis: »Recepción de Ireneo de Lyon en el siglo XII: el *Liber de sectis hereticorum et orthodoxiae fidei dogmata*« (anlässlich des internationalen Kongresses der IGTM, Paris 13. Juni 2008).

SCHMATZ, Monika: „Zwischen Tradition und Rezeption: Das Necrolog-Anniversar von Lorsch“ (Mainz, 27-29. März 2008).

SCHMATZ, Monika: „Auf Heppenheimer Spuren im Lorsch Totenbuch“ (Heppenheim, 18. April 2008)

TISCHLER, Matthias M.: „Le rythme des Pères. Le moyen âge des religieux vu par la tradition des écrits patristiques“ (anlässlich des internationalen Kongresses der IGTM, Paris 12. Juni 2008).

TISCHLER, Matthias M.: „Redendes Schweigen und verschweigendes Reden. Einharts *Vita Karoli* als Autobiographie, Hofliteratur und Denkmal karolingischer Gedächtniskonstruktion“ (Seligenstadt, 26. September 2008).

VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: „Saint-Victor in Paris. Vom Königskloster zur Kongregation“ (Regensburg, Akademie der Augustiner-Chorherren von Windesheim, Jahresvortrag am 18. Dezember 2007).

VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: „Saint-Victor in Paris: eine Abtei im Spiegel ihrer Nekrologtradition“ (anlässlich des Symposiums des Instituts in Mainz, 28. März 2008).

VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: „La réception de la règle de saint Augustin chez les chanoines réguliers: le cas de l'*Expositio in regulam sancti Augustini*“ (anlässlich des internationalen Kongresses der IGTM, Paris 12. Juni 2008).

WARNKE, Annekatrin: „Erinnertes Gedenken: Formen und Themen der Memoria in der Vulgata“ (anlässlich des Symposiums des Instituts in Mainz, 28. März 2008).

## Veröffentlichungen

*Hugo Nis de Sanctus Victor De sacramentali Christiane fidei*, cura et studio Rainer BERNDT SJ (Corpus Victorine, Textes historial, volume 1), Münster 2008.

BERNDT, Rainer (zusammen mit TISCHLER, Matthias M.): „Bibel“, in *Enzyklopädie des Mittelalters 1*, hg. von Gert MELVILLE/Martial STAUB, Darmstadt 2008, 337-340.

*Mittelalterliche und frühneuzeitliche deutsche Übersetzungen des pseudo-hugonischen Kommentars zur Augustinusregel*, cura et studio Igna Marion KRAMP CJ (Corpus Victorinum, Textus historici, volumen 2), Münster 2008.

*Balduinus Cantuariensis Archiepiscopus: Liber de sectis hereticorum et orthodoxe fidei dogmata*, ed. José Luis NARVAJA SJ (Rarissima mediaevalia, volumen 2), Münster 2008.

SCHMATZ, Monika: *Das Lorscher Necrolog-Anniversar. Totengedenken im Kloster Lorsch. Prosopographische Untersuchung* (Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission, Neue Folge 27/2), Darmstadt 2007.

TISCHLER, Matthias M.: „Der iberische Grenzraum. Drei frühe Entwürfe zum Islam aus Exegese und Theologie“, in: *Mittelalter im Labor. Die Mediävistik testet Wege zu einer transkulturellen Wissenschaft (Europa im Mittelalter 10)*, hg. von Michael BORGOLTE/Juliane SCHIEL/ Bernd SCHNEIDMÜLLER/Anette SEITZ, Berlin 2008, 95-116. Elektronische Fassung: <https://www2.hu-berlin.de/spedia>

TISCHLER, Matthias M. (zusammen mit BERNDT, Rainer): „Bibel“, in *Enzyklopädie des Mittelalters 1*, hg. von Gert MELVILLE/Martial STAUB, Darmstadt 2008, 337-340.

VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: *Saint-Victor in Paris. Vom Königskloster zur Kongregation* (Schriftenreihe der Akademie der Augustiner-Chorherren von Windesheim 12), Paring 2007.

---

## **Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik**

---

### **Vorstand**

Prof. Dr. Dr. Klaus KIESSLING

### **Wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität**

Lic. theol. Peter DU JINGNONG

Dipl.-Theol. Christian KASCHOLKE

Dipl.-Theol. Michael MÄHR

Dr. phil., Dipl.-Rel. päd., Dipl.-Theol., EU-Dipl.-Rel.

psych. Hermann-Josef WAGENER

### **Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik**

Dipl.-Caritaswiss. Chunhee CHO, M.A.

Dipl.-Theol. Christoph LUBBERICH

Dipl.-Theol. Viera PIRKER

### **Wissenschaftliche Hilfskräfte am Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik**

Dipl.-Rel.päd. Judith ADAM

Dipl.-Theol. Sandra SICHMANN

## **Studentische Hilfskraft am Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik**

LIV TROCH

## **Lehrbeauftragte am Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität sowie am Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik**

Dr. theol. Christian BERNREITER

Lic. theol. Hermann KÜGLER SJ

Dr. theol. Claudia MENNEN

Dipl.-Theol. Clemens WEISSENBERGER

## **Lehrveranstaltungen**

siehe Lehrveranstaltungen der Hochschule, S. 39 ff

## **Wissenschaftliche Abschlussarbeiten**

s. wissenschaftliche Abschlussarbeiten der Hochschule, S. 67 ff

## **Wissenschaftliche Abschlussarbeiten an anderen Fakultäten**

Abschluss der Dissertation „Religionsunterricht an der Berufsschule. Von der katechetischen Unterweisung zum adressaten- und berufsbezogenen Religionsunterricht. Studien zur Lehrplanelentwicklung des katholischen Religionsunterrichts an Berufsschulen – schwerpunktmäßig durchgeführt für das Bundesland Nordrhein-Westfalen“, vorgelegt von Herrn Hermann-Josef Stratomeier an der Fakultät Humanwissenschaften und Theologie der Universität Dortmund, im Jahr 2008 (gemeinsam mit Prof. Dr. h.c. Norbert Mette).

Abschluss der Dissertation „Gottesverständnis und Gottesbeziehung von Kindern in einem mehrheitlich konfessionslosen Umfeld. Zur Genese eines komplexen Gotteskonzeptes bei Grundschulkindern in Wechselwirkung mit ihren Selbstkonzepten und ihrer Lebensweltwahrnehmung“, vorgelegt von Frau Astra Dannenfeldt an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Rostock, im Jahr 2008 (gemeinsam mit Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun).

## **Projekte des Instituts für Pastoralpsychologie und Spiritualität**

Forschungsprojekt „Pro Diakonia Latina“ zum lateinamerikanischen Diakoniat in Kooperation mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart 2006 – 2007 (Klaus KIESSLING und Michael MÄHR).

Forschungsprojekt „Pro Diakonia Africana“ zum Diakoniat im südlichen Afrika in Kooperation mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart seit 2008 (Klaus KIESSLING und Michael MÄHR).

Religionspsychologisches Forschungsprojekt zur Erhebung von Wirkweisen Geistlicher Begleitung in Kooperation mit verschiedenen Diözesen seit 2006 (Klaus KIESSLING und Hermann-Josef WAGENER).

Forschungsprojekt „Suizidalität (und Depressivität) in China als gesellschaftliche und kirchliche Herausforderung“ in Zusammenarbeit mit Misereor und dem Katholischen Akademischen Ausländer-Dienst (KAAD) seit 2006 (Klaus KIESSLING und Peter DU JINGNONG).

Wissenschaftliche Studie zur Aktion „Dreikönigsingen“ im Auftrag des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ seit 2006 (Klaus KIESSLING, Michael MÄHR und Sandra SICHMANN).

### **Projekte des Seminars für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik**

Diakonisches und soziales Lernen in der Oberstufe (Gymnasium) und in Berufsschulen – in Kooperation mit Prof. Dr. Heinz Schmidt an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg seit 2001 (Klaus KIESSLING und Viera PIRKER).

Religionsdidaktik an berufsbildenden Schulen – in Kooperation mit Prof. Dr. Albert Biesinger und Dr. Joachim Schmidt am Institut für berufsorientierte Religionspädagogik der Universität Tübingen seit 2004 (Klaus KIESSLING, Viera PIRKER und Judith ADAM).

Kindertheologie – in Kooperation mit Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock seit 2005 (Klaus KIESSLING und Hermann-Josef WAGENER).

„Weltkirchliche Arbeit heute für morgen. Wissenschaftliche Studie in Gemeinden deutscher Diözesen“ im Rahmen des Projekts „Zur Zukunft der weltkirchlichen Arbeit in Deutschland“ im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der Diözesen in Deutschland und der katholischen Hilfswerke Adveniat, Caritas international, Kindermissionswerk, Missio Aachen und München, Misereor und Renovabis seit 2007 (Klaus KIESSLING, Viera PIRKER, Chunhee CHO, Christoph LUBBE-RICH und Liv TROCH).

### **Lehraufträge und Gastprofessur von Klaus Kießling**

Lehrauftrag an der Hochschule Lahti (Finnland) für „Praktische Theologie“ für Studierende aller Fachbereiche im Herbstsemester 2007.

Lehrauftrag an der Universität Tübingen zum Thema „Seelsorgliche Gesprächsführung“ für Studierende der Medizin und der Theologie im Wintersemester 2007/2008.

Gastprofessur an der Universität Fribourg (Schweiz) zum Thema „„Dein Glaube hat dir geholfen!“ (Mk 5, 34) – Einführung in seelsorgliche Begleitung“ für Studierende der Theologie, der Pädagogik und der Psychologie im Herbstsemester 2007.

### **Weitere Tätigkeiten von Klaus Kießling**

Seit 1995 Mitarbeiter im Arbeitskreis Religionspsychologie der Universität Freiburg i.Br.

Seit 2002 Stiftungsrat der Stiftung „Gottesbeziehung in Familien“.

Seit 2002 Mitglied im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGFP).

2005-2007 Mitarbeit im Kreis der Experten des „Colloquium Europäischer Pfarreien“ (CEP).

2005-2007 Wissenschaftlicher Beirat des Instituts für berufsorientierte Religionspädagogik der Universität Tübingen.

Seit 2005 Vizepräsident des Internationalen Diakonatszentrums (IDZ).

Seit 2005 Vertreter der Hochschule Sankt Georgen zunächst im Hauptausschuss „Schule und Hochschule“, seit 2006 im Hauptausschuss „Kultur und Bildung“ des Diözesansynodalrates im Bistum Limburg.

2005 Aufnahme in den Forschungskreis „Kommunikative Theologie“.

Seit 2006 Lehrsupervisor der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGFP).

2007 Aufnahme in die International Academy of Practical Theology (IAPT).

### **Weitere Tätigkeit von Viera Pirker**

Seit 2006 Vertreterin der Hochschule Sankt Georgen im Sachausschuss Schule und Hochschule des Diözesansynodalrates im Bistum Limburg.

### **Weitere Tätigkeit von Christian Kascholke**

Seit 2006 Mitglied der Kommission zur internen Evaluation der Hochschule Sankt Georgen.

### **Einzelveranstaltungen von Klaus Kießling**

02.10.2007

„Haben wir eigentlich schon einmal die Erfahrung der Gnade gemacht?“ – Geistliche Begleitung als Seelsorge. Gastvorlesung am Diakonischen Institut der Hochschule Lahti, Finnland.



02.10.2007

Zwischen Aneignung und Enteignung. Begegnungen in der finnischen Fremde. Gastvorlesung am Diakonischen Institut der Hochschule Lahti, Finnland.

03.10.2007

Diakonie und Caritas in Europa: Projekte, Positionen, Perspektiven. Gastvorlesung am Diakonischen Institut der Hochschule Lahti, Finnland.

03. und 04.10.2007

Diakonische Spiritualität. Beiträge zur Entwicklung einer Schulkultur. Fortbildung am Diakonischen Institut der Hochschule Lahti, Finnland.

04.10.2007

Religiöse Familienerziehung in Forschung und Praxis. Gastvorlesung am Diakonischen Institut der Hochschule Lahti, Finnland.

05.10.2007

Pastoralpsychologische Orientierungen bei Desorientierung durch Alzheimersche und andere Demenz. Gastvorlesung am Diakonischen Institut der Hochschule Lahti, Finnland.

05.10.2007

„Gott ist so wie heilige Luft“ – Zugänge zu einer Kinderspiritualität. Gastvorlesung am Diakonischen Institut der Hochschule Lahti, Finnland.

22.-26.10.2007

Neue didaktische Ansätze in der Umsetzung im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen. Fortbildungswoche des Pädagogischen Zentrums der Bistümer im Lande Hessen im Exerzitien- und Bildungshaus der Pallottinerinnen in Limburg (mit Viera Pirker).

12.11.2007

Solidarisch und spirituell – das Leben teilen. Workshop im Rahmen des Kongresses „Berufliche Bildung mit religiöser Kompetenz“ im Theresianum in Mainz (mit Viera Pirker).

23.11.2007

Burnout oder Das Kreuz mit dem pastoralen Beruf. Vortrag und Diskussion mit Weihbischof Dr. Werner Guballa und den Personalverantwortlichen im Bistum Mainz im Erbacher Hof in Mainz.

03.-06.12.2007

Seelsorge bei Seelenfinsternis – Begleitung von Menschen in kritischen Lebenssituationen. Wochenkurs des Theologisch-Pastoralen Instituts (TPI) mit Ständigen Diakonen im Haupt- und im Zivilberuf in den Bistümern Mainz, Trier und Limburg im Bildungshaus der Franziskanerinnen in Waldbreitbach.

06.03.2008

Seelsorge bei Seelenfinsternis. Vortrag im Forum „Aktuelle Theologie“ im Bildungshaus St. Michael in Tauberbischofsheim.

11.04.2008

AIDS in South Africa. Moderation und Abschlussvortrag zum Studientag mit Erzbischof Buti Joseph Tlhagale OMI, Präsidentin Prof. Dr. Edith H. Raidt und Sr. Alison Munro am St Augustine College in Johannesburg, Südafrika.

14.04.2008

Deacony and Deacons in South Africa. Moderation des Studientags mit Ständigen Diakonen und Kardinal Wilfried Fox Napier OFM in Durban, Südafrika.

2.04.2008

Wissenschaftliche Studie „Weltkirchliche Arbeit heute für morgen“. Präsentation erster Ergebnisse im Rahmen der Fachtagung zum Projekt „Zur Zukunft der weltkirchlichen Arbeit in Deutschland“ im Kolpinghaus International in Köln (mit Viera Pirker und Chunhee Cho).

### **Einzelveranstaltungen von Viera Pirker**

22.-26.10.2007

Neue didaktische Ansätze in der Umsetzung im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen. Fortbildungswoche des Pädagogischen Zentrums der Bistümer im Lande Hessen im Exerzitien- und Bildungshaus der Pallottinerinnen in Limburg (mit Klaus Kießling).

06./13./20.10.2007

Berufen zu Berufen? Vortrag und Workshop bei den Klausurtagungen der pastoralen Dienste im Dekanat Frankfurt, Wiesbaden-Naurod.

12.10.2007

Solidarisch und spirituell – das Leben teilen. Workshop im Rahmen des Kongresses „Berufliche Bildung mit religiöser Kompetenz“ im Theresianum in Mainz (mit Klaus Kießling).

14.10.2007

Harry, Fox and Sugar: Die Schönheit der Bombe als Paradoxon menschlicher Schöpfungsverantwortung – Ebenholzobjekte von Sebastian Stöhler. Religionspädagogische Fortbildung, Amt für Katholische Religionspädagogik, Frankfurt.

22.10.2007

Einführung zur Ausstellungseröffnung Michael Reiff, Megopolis (Kunst in Sankt Georgen).

27.01.2008

Führung durch die Ausstellungen Sebastian Stöhler, Michael Reiff (Kunst in Sankt Georgen).

06.03.2008

Beruflich zufrieden? Abhängig von Profil und Einsatzort? Die Pastoralreferenten-/referentinnen-Studie von Paul M. Zulehner – kritisch gelesen. Vortrag bei der Vollversammlung der Berufsgruppe der Pastoralreferent/innen im Bistum Limburg, Frankfurt-Eschersheim.

22.04.2008

Wissenschaftliche Studie „Weltkirchliche Arbeit heute für morgen“. Präsentation erster Ergebnisse im Rahmen der Fachtagung zum Projekt „Zur Zukunft der weltkirchlichen Arbeit in Deutschland“ im Kolpinghaus International in Köln (mit Klaus Kießling und Chunhee Cho).

15.06.2008

Führung durch die Ausstellung Jana Euler und Andrei Koschmieder (Kunst in Sankt Georgen).

17.06.2008

Weltkirchliche Arbeit heute für morgen – Die Sicht der Gemeinden in der diözesanen Teilstudie, Vortrag bei der Konferenz der Diözesanverantwortlichen für weltkirchliche Aufgaben, Vallendar.

### **Einzelveranstaltung von Chunhee Cho**

Wissenschaftliche Studie „Weltkirchliche Arbeit heute für morgen“. Präsentation erster Ergebnisse im Rahmen der Fachtagung zum Projekt „Zur Zukunft der weltkirchlichen Arbeit in Deutschland“ im Kolpinghaus International in Köln (mit Klaus Kießling und Viera Pirker).

### **Tätigkeiten von Klaus Kießling in Schriftleitung, Redaktions- und Herausgeberkreisen**

Schriftleitung der Zeitschrift „Transformationen. Pastoralpsychologische Werkstattberichte“ seit 2002.

freie Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift „Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen“ (rabs) seit 2003.

Mitgliedschaft und Mitarbeit im Redaktions- und im Herausgeberkreis der Zeitschrift „Wege zum Menschen“ (WzM) seit 2004.

Schriftleitung der Zeitschrift „Diaconia Christi“ seit 2006.

### **Veröffentlichungen von Klaus Kießling**

#### **Herausgeberschaften**

Geistliche Begleitung zwischen Pastoralpsychologie und Spiritualität. Themenheft der Zeitschrift „Wege zum Menschen“ 60 (2008) Heft 4.

Transformationen. Pastoralpsychologische Werkstattberichte, 2. Auflage der Ausgaben 1-4, Frankfurt am Main: Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie, 2008 (mit Martin Jochheim).

#### **Reihenherausgeberschaften**

Reihe „SinnVollSinn. Religion an Berufsschulen. Materialien (Schulbuch und DVD) für die Fachklassen des Dualen Systems und die entspre-

chenden Bildungsgänge (erarbeitet von Michael Boenke, herausgegeben in Kooperation mit Albert Biesinger, Josef Jakobi und Joachim Schmidt):

Jesus Christus. Zwischen Begeisterung und Ablehnung (SinnVollSinn; Bd. 3), München: Kösel, 2007.

Reihe „Kinder Erleben Theologie“ (mit Anna-Katharina Szagun):

Szagun, Anna-Katharina & Fiedler, Michael, Religiöse Heimaten. Rostocker Langzeitstudie zu Gottesverständnis und Gottesbeziehung von Kindern, die in mehrheitlich konfessionslosem Kontext aufwachsen (Kinder Erleben Theologie; Bd. 2), Jena: Garamond, Edition Paideia, 2008.

Reihe „Religion und berufliche Bildung“ (mit Albert Biesinger, Volker Elsenbast und Andreas Obermann)

Reihe „Pastoralpsychologie und Spiritualität“ (mit Karl Frielingsdorf SJ):

Gautier, Andreas, Spiritualität und Event. Eine empirische Auswertung des ignatianischen Programms zum Weltjugendtag 2005 mit einer theologischen Reflexion – unter Mitarbeit von Markus Diederich (Pastoralpsychologie und Spiritualität; Bd. 11), Frankfurt am Main: Peter Lang, 2007.

Wolf, Kristina, Wenn Gelübde Gestalt gewinnen. Ein pastoralpsychologischer Beitrag zur Lebensbindung im Dialog zwischen Gestalttherapie und Ordens-theologie (Pastoralpsychologie und Spiritualität; Bd. 12), Frankfurt am Main: Peter Lang, 2008.

#### **Einzelheft**

Plädoyer für eine mystagogische Konzeption. Religionsunterricht in der Grundschule auf der Suche nach neuen Wegen (Limburger Impulse zur Religionspädagogik; Bd. 4), Limburg an der Lahn: Bischöfliches Ordinariat, 2008.

#### **Zeitschriften- und Buchbeiträge**

Vorwort, in: Diaconia Christi 42 (2007) 3-5.

Pro Diakonia Latina oder: Vom lebensnahen Mut der Diakone in Lateinamerika, in: Diaconia Christi 42 (2007) 25-60 (mit Michael Mähr).

Sexueller Gewalt zum Opfer fallen – Seelsorge um Schülerinnen und Schüler (3), in: Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen (rabs) 39 (2007) Heft 3, 20-22.

Kuinka viestiä vähemmistöjen kanssa? (Wie gelingt Kommunikation mit Minderheiten? Soziale Ausgrenzungen im zusammenwachsenden Eu-

ropa bekämpfen und überwinden. Bericht aus dem Internationalen Diakonatszentrum zu einem aktuellen Forschungsvorhaben), in: *Diakonia* 48 (2007) Heft 3, 26.

Schlimmer als das Vergessen: vergessen zu werden. Pastoralpsychologische Orientierungen bei Desorientierung durch Demenz, in: *Wege zum Menschen* 59 (2007) 461-473.

Diakonische Spiritualität als Kunst solidarischer Lebensteilung, in: Michael Langer & Winfried Verburg (Hrsg.), *Zum Leben führen. Handbuch religionspädagogischer Spiritualität*, München: Deutscher Katecheten-Verein, 2007, 188-201 (mit Viera Pirker).

Sich ins eigene Fleisch schneiden – Seelsorge um Schülerinnen und Schüler (4), in: *Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen (rabs)* 39 (2007) Heft 4, 11-13.

Vakinaiset diakonit „ei pappien vaan köyhien edustajina“ – Rottenburg-Stuttgartin hiippakunnan Pro Diakonia prosessin evaluointia dokumentointia (Ständige Diakone als „Stellvertreter der Armen, nicht der Priester“. Dokumentation der Evaluation des Prozesses von Pro Diakonia in der Diözese Rottenburg-Stuttgart), in: Mikko Lahtinen, Terttu Pohjolainen & Tuulikki Toikkanen (Hrsg.), *Anno Domini 2007. Diakoniatieteen vuosikirja* (= Diakoniewissenschaftliches Jahrbuch), Vammala (Finnland): Vammalan Kirjapaino, 2007, 334-340.

Vorwort, in: *Diaconia Christi* 42 (2007) 115-116.

Pro Diakonia Latina oder: Vom lebensnahen Mut der Diakone in Lateinamerika (Teil II), in: *Diaconia Christi* 42 (2007) 158-172 (mit Michael Mähr).

Zum Nachlass von Diakon Hannes Kramer. Brief an alle Mitglieder des Internationalen Diakonatszentrums, in: *Diaconia Christi* 42 (2007) 179; in englischer Übersetzung: With Reference to the Bequest of Deacon Hannes Kramer. Letter to All Members of the IDC, in: *Diaconia Christi* 42 (2007) 180; in spanischer Übersetzung: Sobre la herencia del diácono Hannes Kramer. Carta a todos los miembros del CID, in: *Diaconia Christi* 42 (2007) 181.

Interdisziplinarität als Konstitutivum einer nachkonziliaren Praktischen Theologie, in: Reinhold Boschki & Matthias Gronover (Hrsg.), *Junge Wissenschaftstheorie der Religionspädagogik* (Tübinger Perspektiven zur Pastoraltheologie und Religionspädagogik; Bd. 31), Münster: Lit, 2008, 67-87.

Ordnung keimt empor! Ein erster Zugang zu Chaos und Selbstorganisation – Konstruktivistische Religionsdidaktik? (1), in: *Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen (rabs)* 40 (2008) Heft 1, 7-10.

Je religiöser, desto depressiver – oder desto gesünder? Über den Zusammenhang von psychischer Gesundheit und Religiosität, in: *Wege zum Menschen* 60 (2008) 282-299.

Ordnung keimt empor! Ein zweiter Zugang zu Chaos und Selbstorganisation – Konstruktivistische Religionsdidaktik? (2), in: *Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen (rabs)* 40 (2008) Heft 2, 12-14.

Una mirada retrospectiva de la reunión de Delegados del Centro Internacional del Diaconado del 8 al 16 de abril de 2008 en Sudáfrica (Nachlese zur Delegiertenversammlung des Internationalen Diakonatszentrums in der Zeit von 8.-16. April 2008 in Südafrika), in: *Informativo del Centro Internacional del Diaconado de América Latina*, N° 20, 7 de mayo de 2008, 3-4.

Konzeptioneller Zugang zu Geistlicher Begleitung. Einführung und Editorial, in: *Wege zum Menschen* 60 (2008) 313-322.

Empirischer Zugang zu Geistlicher Begleitung. Erste Ergebnisse qualitativer Forschung, in: *Wege zum Menschen* 60 (2008) 323-333 (mit Hermann-Josef Wagener).

Seel(en)sorge im Religionsunterricht? Schulpastoral als Menschwerdung in Solidarität, in: Johannes Eurich & Christian Oelschlägel (Hrsg.), *Diakonie und Bildung*. Heinz Schmidt zum 65. Geburtstag, Stuttgart: Kohlhammer, 2008, 414-431.

Editorial, in: *Transformationen. Pastoralpsychologische Werkstattberichte* 9 (2008) 1-3.

Editorial, in: Anna-Katharina Szagun & Michael Fiedler, *Religiöse Heimateen*. Rostocker Langzeitstudie zu Gottesverständnis und Gottesbeziehung von Kindern, die in mehrheitlich konfessionslosem Kontext aufwachsen (Kinder Erleben Theologie; Bd. 2), Jena: Garamond, Edition Paideia, 2008, 7-10 (mit Anna-Katharina Szagun).

Editorial, in: Martin Jochheim & Klaus Kießling (Hrsg.), *Transformationen. Pastoralpsychologische Werkstattberichte*, 2. Auflage der Ausgaben 1-4, Frankfurt am Main: Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie, 2008, 1 (mit Martin Jochheim).

Religion als Risiko? Theologische Skizzen zu einem Menschen-Bild mit Konsequenzen, in: Martin Jochheim & Klaus Kießling (Hrsg.), *Transformationen. Pastoralpsychologische Werkstattberichte*, 2. Auflage der Ausgaben 1-4, Frankfurt am Main: Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie, 2008, Heft 1, 32-76.

„Oh Gott, Religion! Oh Gott, was ist das?“ – Exemplarische Dokumentation einer multidis-

ziplinären Pilotstudie zu Wirkzusammenhängen religiöser Familienerziehung, in: Martin Jochheim & Klaus Kießling (Hrsg.), Transformationen. Pastoralpsychologische Werkstattberichte, 2. Auflage der Ausgaben 1-4, Frankfurt am Main: Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie, 2008, Heft 3, 79-148.

„Du bist mein geliebtes Kind“ – Geburt als Lebenswende, in: Albert Biesinger & Andrea Wohnhaas (Hrsg.), Das große Buch der Elternschule, Ostfildern: Schwabenverlag, 2008, 21-23.

Wenn junge Menschen sich selbst verletzen, in: Albert Biesinger & Andrea Wohnhaas (Hrsg.), Das große Buch der Elternschule, Ostfildern: Schwabenverlag, 2008, 130-132.

### **Rezensionen**

Michael Klessmann, Pastoralpsychologie. Ein Lehrbuch, in: Theologie und Philosophie 82 (2007) 471-474.

Stefan Heil, Strukturprinzipien religionspädagogischer Professionalität. Wie Religionslehrerinnen und Religionslehrer auf die Bedeutung von Schülerzeichen schließen – eine empirisch-fundierte Berufstheorie, in: Religionspädagogische Beiträge 58 (2007) 143-144.

### **Veröffentlichungen von Viera Pirker**

Diakonische Spiritualität als Kunst solidarischer Lebensteilung, in: Michael Langer & Winfried Verburg (Hrsg.), Zum Leben führen. Handbuch religionspädagogischer Spiritualität, München: Deutscher Katecheten-Verein, 2007, 188-201 (mit Klaus Kießling).

„Wirklichkeit träumen“. 35. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie, in: Wege zum Menschen 60 (2008) 212-217.

Und wovon träumst Du? Aktionen des Forum Junger Erwachsener bei der Eröffnung zur Woche der Brüderlichkeit, in: Deutscher Koordinierungsrat der GCJZ, Rundschreiben 1/2008, 15-16.

Rezension zu Hildegund Keul, Verschwiegene Gottesrede. Die Mystik der Begine Mechthild von Magdeburg, in: Theologie und Philosophie 83 (2008) 284-286.

Wer ist der Mensch? Identität in theologischer Perspektive, in: Transformationen. Pastoralpsychologische Werkstattberichte 9 (2008) 38-66.

Konstruktivistische Didaktik erleben! Grundlagen und Lernwege, in: Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen (rabs) 40 (2008) Heft 3, in Druck.

### **Veröffentlichungen von Michael Mähr**

Pro Diakonia Latina oder: Vom lebensnahen Mut der Diakone in Lateinamerika, in: Diaconia Christi 42 (2007) Heft 1, 25-60 (mit Klaus Kießling).

Pro Diakonia Latina oder: Vom lebensnahen Mut der Diakone in Lateinamerika (Teil II), in: Diaconia Christi 42 (2007) Heft 2, 158-172 (mit Klaus Kießling).

### **Veröffentlichung von Hermann-Josef Wagener**

Empirischer Zugang zu Geistlicher Begleitung. Erste Ergebnisse qualitativer Forschung, in: Wege zum Menschen 60 (2008) 323-333 (mit Klaus Kießling).

### **Veröffentlichungen von Hermann Kügler SJ**

Versuchungen widerstehen? (Ignatianische Impulse; Bd. 32), Würzburg: Echter, 2008.

Was ist Zeit? Annäherung an ein unbearbeitetes Thema, in: Themenzentrierte Interaktion 22 (2008) 9-17.

### **Veröffentlichung von Claudia Mennen**

Geh in das Land, das ich dir zeigen werde. Impulse aus dem Bibliodrama für Gruppen und Gemeinden, Ostfildern: Schwabenverlag, 2008 (mit Detlef Hecking, Sabine Tscherner-Babl und Peter Zürn).

### **Veröffentlichungen von Clemens Weißenberger**

Schulseelsorge und Schulpastoral – unterschiedliche Begriffe für denselben Inhalt? Begründung einer unterschiedlichen Terminologie der Begriffe „Schulseelsorge“ und „Schulpastoral“ unter Berücksichtigung biblischer Quellen und praxisorientierter Notwendigkeit, in: Wege zum Menschen 59 (2007) 235-250.

Seelsorge und Pastoral in der Schule. Zur unterschiedlichen Aufgabenbeschreibung der Tätigkeit eines Schulseelsorgers als „Seelsorger“ und „Pastoraler“, in: Anzeiger für die Seelsorge 117 (2008) 32-35.

**Prof. Dr. Theresia HAINTHALER**

### **Internationale Zusammenarbeit**

Co-Promotor bei der Promotion von Dr. Hans van Loon, mit der Arbeit: „The Christology of Cyril of Alexandria. A Milestone to Chalcedon“ an der Protestant Theological University (Zusammenschluß von Utrecht, Leiden und Kampen seit 01.01.2007), Kampen NL, am 18.1.2008.

Deutsche Übersetzung des Dokuments von Ravenna vom 13.10.2007 (Kath.-Orth. Dialog-Kommission).

Wissenschaftliche Leitung der (kath.-orth.) Patrologentagungen von Pro Oriente.

### **Vorträge**

Wien, 25.10.2007, PRO ORIENTE: Bericht zur 4. Patrologentagung in Rumänien (27.06.-01.07.2007).

Im syrisch-orthodoxen Kloster St. Jakob von Sarug, Warburg, Vorlesung, am 29.10.2007: „Die Konzile von Ephesus (431) und Chalcedon (451) und ihre ökumenische Bedeutung“.

Frankfurt, Haus am Dom am 11.11.2007, Vortrag „Die Christologie und das Konzil“ beim Studientag „Frankfurt und die Geburt des westlichen Kaisertums“.

Eichstätt, 15.11.2007, Vortrag: „Autorität und Autoritäten in der Alten Kirche. Patristische Anmerkungen zum Ravenna-Dokument“ beim Internationalen Symposium „Autorität und Synodalität“.

Rom, 10.-13.02.2008, Englisch-sprachiges Subcommittee der Gemeinsamen Kommission zum theologischen Dialog zwischen der Katholischen Kirche und der Orthodoxie, Vortrag: „The role of the Bishop of Rome in the communio of the Church after Constantine till Gregory the Great – Some notes“.

Aleppo, 10.06.2008: „Jacob of Edessa and his Enchiridion on christological terms. A contribution to the philosophic and theological terminology“.

### **Tagungen (international)**

Ravenna, 08.-15.10.2007, Vollversammlung der Gemeinsamen Kommission für den theologischen Dialog zwischen der Katholischen Kirche und der Orthodoxie insgesamt.

Salzburg, 14.-16.11.2007, First PRO ORIENTE Colloquium Syriacum „Syriac Churches encountering Islam: Past experiences and future perspectives“, als expert scholar.

Eichstätt, 14.-16.11.2007, Internationales Symposium „Autorität und Synodalität als ökumenische Chance und ekklesiologisches Desiderat. Eine interdisziplinäre und interkonfessionelle Umschau“.

Rom, 10.-13.02.2008 und 22.-25.06.2008: Englisch-sprachiges Subcommittee der Gemeinsamen Internationalen Kommission für den theologischen Dialog zwischen der Katholischen Kirche und der Orthodoxie.

Göttingen, 18.04.2008, Symposium „Gotteserlebnis und Gotteslehre. Christliche und islamische Mystik im Orient“.

Beuron, 16.-18.05.2008, AK Patristik.

Münster, 30.-31.05.2008, GSCO-Versammlung.

Aleppo, Syrien, 09.-12. 06.2008, Symposium über Jakob von Edessa zum 1300. Todestag.

Granada, Spanien, 21.-27.09.2008, Symposium Syriacum und Conference on Christian Arabic Studies.

### **Publikationen**

Neo-Chalcedonianism as solution in the dialogues today, in: Материалы XVII Ежегодной богословской конференции Православного Свято-Тихоновского гуманитарного университета (XVII Annual Theological Conference St Tikhon's University), T. 1 (Москва 2007) 52-57.

Monophysitism, in: Encyclopaedia Aethiopica 3 (2008) 1006-1009.

Patristische Überlegungen zum Titel „Patriarch des Westens“, in: Pro Oriente Jahrbuch 2007, (Wien 2008) 164-175.

Rezension zu T. Krannich, Von Leporius bis zu Leo dem Grossen. Studien zur lateinischsprachigen Christologie im fünften Jahrhundert nach Christus, in: Theologische Literatur-Zeitung 132 (2007) 1081-1083.

Rezension zu J. McGuckin, Saint Cyril of Alexandria: the Christological Controversy, in: Zeitschrift für Antikes Christentum 11 (2007) 561-563.

## Wissenschaftliche Reihe

### Herausgeber

Prof. Dr. Helmut ENGEL SJ

Prof. Dr. Klaus SCHATZ SJ

Prof. Dr. Michael SCHNEIDER SJ

### Geschäftsführung

Petra MUTH

### Verlag

Verlag Josef Knecht in der Verlag Karl Alber GmbH, Freiburg

Das vollständige Verzeichnis der *Frankfurter Theologischen Studien* ist auf der Homepage von Sankt Georgen abrufbar.

## Vierteljahresschrift

### Herausgeber

Die Professoren der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main sowie der Hochschule für Philosophie in München

### Hauptschriftleiter

Prof. Dr. Werner LÖSER SJ, Frankfurt

*Mitglieder der Schriftleitung*

Prof. Dr. Friedo RICKEN SJ, München

Prof. Dr. Klaus SCHATZ SJ, Frankfurt

Prof. Dr. Jörg SPLETT, Frankfurt

### Redaktion

Maria HAINES

### Herausgeber

Prof. em. Dr. Karl FRIELINGSDORF SJ und Prof. DDr. Klaus KIESSLING

### Verlag

Peter Lang, Frankfurt am Main

Begründung der Reihe durch Prof. Dr. Karl Frielingsdorf SJ im Jahr 1999.

---

---

# 5 Lehrveranstaltungen

---

---

---

Vorlesungen  
und Seminare im  
Wintersemester  
2007/08

---

---

Grundkurs

---

Vorlesung/Kolloquium  
*Einführung in die christliche  
Theologie*  
**GERTLER**

---

Philosophische  
Fächer

---

Vorlesung/Kolloquium  
*Erkenntnistheorie*  
**WIERTZ**

Vorlesung  
*Philosophische Anthropologie*  
**WATZKA**

Vorlesung  
*Geschichte der Philosophie  
von Descartes bis Kant*  
**OLLIG**

Hauptseminar  
*Die Theologie des Aristoteles  
(Aristoteles: Metaphysik XII)*  
**WATZKA**

Hauptseminar  
*Umstrittene Freiheit*  
**OLLIG / WIERTZ**

Proseminar  
*Einführung in das wissen-  
schaftliche Arbeiten*  
**OLLIG**

Kolloquium  
*Maurice Blondel, Logik der Tat  
(Auswahl und Übersetzung  
P. Henrici)*  
**SPLETT**

---

# Theologische Fächer

---

## BIBLISCHE THEOLOGIE

---

### Einleitung in die Heilige Schrift

---

Vorlesung  
*Geschichte Israels und Judas von den Anfängen bis in die persische Zeit*

**PEETZ**

Proseminar  
*Einführung in die Methoden der Exegese AT*

**BÖHLER**

---

### Exegese des Alten Testaments

---

Vorlesung  
*„Das Volk Gottes aus Israel und den Völkern“*

**BÖHLER**

Vorlesung/Übung  
*Der Psalter*

**BÖHLER**

---

### Exegese des Neuen Testaments

---

Vorlesung  
*Der erste Johannesbrief*

**WUCHERPFENNIG**

Hauptseminar  
*Jesus von Nazareth*

**WUCHERPFENNIG**

Oberseminar  
*Griechische Lektüre der Pseudoclementinen*

**WUCHERPFENNIG**

## HISTORISCHE THEOLOGIE

---

### Kirchengeschichte einschließlich Patrologie

---

Vorlesung  
*Konziliengeschichte*  
**J. ARNOLD**

Hauptseminar  
*Rom in der Alten Kirche – Zur christlichen Idealisierung einer Stadt*  
**KESSLER**

Hauptseminar  
*Papsttum und Islam im Hochmittelalter*  
**BERNDT / TISCHLER**

Hauptseminar  
*Der religiöse Aufbruch Europas im Spätmittelalter (Orden, Mystiker/innen, Devotio moderna)*  
**BERNDT / KIESSLING / KASCHOLKE**

Lektüre  
*Interreligiöser Dialog im Mittelalter VI: Raimundus Lullus (Lektüre ausgewählter Religions-dialoge)*  
**BERNDT / TISCHLER**

Übung  
*Leben in heidnischer Fremde. Selbst- und Fremdwahrnehmung der Mozaraber im Frühmittelalter*  
**BERNDT / TISCHLER**

## SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

---

### Fundamentaltheologie und Dogmatik

---

Vorlesung  
*Fundamentaltheologie I*  
**DISSE**

Vorlesung  
*Gnadenlehre*  
**SCHNEIDER**

Vorlesung  
*Phänomenologie und Theologie der Religionen*  
**LÖSER / KÖRNER / KROCHMALNIK / D'SA**

Hauptseminar/Übung  
*Kirchenlied und Gesangbuch. Musikalische und theologische Untersuchungen zum neuen Gotteslob*  
**LÖSER / FÖLLER**

Hauptseminar  
*Was ist Dogmatik?*  
**KEHL / VECHTEL**

Hauptseminar  
*Jesus der Christus im Glauben der Kirche: Zur Grundlegung der Christologie in der Alten Kirche*  
**HAINTHALER**

---

### Moraltheologie

---

Vorlesung  
*Politische Ethik*  
**SCHUSTER**

Vorlesung  
*Sexualität und Lebensform*  
**SCHUSTER**

Kolloquium für Studierende in postgradualen Studien  
**SCHUSTER**

---

### Christliche Gesellschaftsethik

---

Hauptseminar  
*Theologische Gesellschaftskritik – heute (noch) möglich?*  
**EMUNDS / WAGNER**

Kolloquium  
*Aktuelle Probleme der Christlichen Gesellschaftsethik*  
**EMUNDS / HENGBACH**



---

**Pastoraltheologie**

---

Vorlesung

*Das Modell „Gemeinde“:  
Kontinuität und Wandel einer  
christlichen Sozialform*

**SIEVERNICH**

Hauptseminar

*Moderne Kunst und Kirche.  
Orte der Begegnung. Vence/  
Audincourt – Wien – Köln*

**MENNEKES**

Oberseminar/Übung

*Pastoralanthropologie:  
Begleitung und Beratung von  
Einzelnen und von Gruppen*

**NIEMANN**

Oberseminar/Übung

*Kasuistisches Seminar:  
Gruppengespräche zur  
Klärung von „Problemfällen“  
in der Seelsorgepraxis*

**NIEMANN**

---

**Religionspädagogik,  
Katechetik und Didaktik**

---

Hauptseminar

*Didaktisch Sehen und Handeln  
lernen“- Religionspädagogische  
Praxis in der Grundschule*

**KIESSLING / PIRKER**

Oberseminar

*Qualitative und quantitative  
Methoden empirischer Forschung  
in der Praktischen Theologie III*

**KIESSLING**

---

**Pastoralpsychologie und  
Spiritualität**

---

Hauptseminar

*Bibliodrama in der Glaubens-  
kommunikation*

**MENNEN**

Hauptseminar

*Diakonische Mystagogie in Praxis  
und Theorie – Grundkurs Pasto-  
ralpsychologie und Spiritualität*

**KIESSLING / KASCHOLKE**

Hauptseminar

*Der religiöse Aufbruch Europas  
im Spätmittelalter (Orden, Mys-  
tiker/innen, Devotio moderna)*

**BERNDT / KIESSLING / KASCHOLKE**

Oberseminar

*Qualitative und quantitative  
Methoden empirischer For-  
schung in der Praktischen  
Theologie III*

**KIESSLING**

Übung

*Supervision als diakonischer  
Prozeß II*

**KIESSLING**

Kurs

*Pastoraltherapeutischer  
Intensivkurs „Mein Leben mit  
Gott versöhnt?“*

**FRIELINGSDORF / LANFERMANN**

Kurs

*Supervision 1: Gestalterisches  
Arbeiten mit der  
Lebensgeschichte/Lebensskript*

**FRIELINGSDORF / LANFERMANN**

Kurs

*Gottesbeziehung und unbe-  
wusste Gottesbilde*

**FRIELINGSDORF / LANFERMANN**

*Pastorale Einzel- und Gruppen-  
supervision*

**FRIELINGSDORF**

---

**Homiletik**

---

Hauptseminar

*Predigten zu den Sonntags-  
evangelien des Lesejahrs B  
(Markus)*

**MENNEKES / BARTON**

Übung

*Homiletische Übungen zu  
Ansprachen bei Taufen in  
Sankt Peter Köln*

**MENNEKES / BARTON**

Übung

*Homiletische Übungen mit  
Ansprachen in der Gemeinde  
Liebfrauen*

**GERTLER / FINDEIS-DORN**

Übung

*Stimmbildung und  
Sprecherziehung (Grundkurs)*

**FÖLLER**

Übung

*Überzeugend argumentieren  
– strukturiert diskutieren und  
debattieren. Grundlagen der  
Gesprächsrhetorik*

**FINDEIS-DORN**

Übung

*Stimme als Instrument der  
Kommunikation. Atem-,  
Stimm- und Sprechausdrucks-  
training*

**FINDEIS-DORN**

---

**Liturgiewissenschaft**

---

Vorlesung

*Die Feier der Eucharistie*

**SCHNEIDER**

Hauptseminar/Übung

*Kirchenlied und Gesangbuch.  
Musikalische und theologische  
Untersuchungen zum neuen  
Gotteslob*

**LÖSER / FÖLLER**

Übung

*Kantoren-Kurs*

**FÖLLER**

---

**Kirchenrecht**

---

Vorlesung

*Grundlegung des Kirchenrechts.  
Buch I und II des CIC*

**RHODE**

**SPRACHEN**

Griechisch I  
 Griechisch II  
 Griechisch Lektüre  
 Griechisch II Intensiv

**ZIMBRICH**

Latein I  
 Latein Lektüre

**ZIMBRICH**

Hebräisch I

**PEETZ**

Italienisch für Anfänger

**PERIN**

Spanisch für Anfänger und  
 Fortgeschrittene

**VÁZQUEZ**

Französisch für  
 Fortgeschrittene

**BRUCHET COLLINS**

**STUDIENBEGLEITENDE  
PROGRAMME****Medien und öffentliche  
Kommunikation**

Tutorium

**HIPP**

Hörfunkwerkstatt

**FISCHER**

Medien und Medienberufe.  
 Wie wird man Journalist,  
 Drehbuchautor, Werbetexter,  
 Öffentlichkeitsreferent?

**BIEGER / HIPP**

Reportagewerkstatt

**HANACK / SCHWAB**

**Islam und christlich-  
muslimische Begegnung**

Vorlesung

Teil I. Islam: Einführung in  
 Glaubens- und Lebensformen

**KÖRNER**

Tutorien

**TROLL**

**Evangelisierende Seelsorge**

Gespräche führen durch  
 Zuhören

**BIEGER**

Missionstheologie

**GERTLER**

Religionspsychologie

**BIEGER**

Glaubensbiographie

**GERTLER**

**Zeitdiagnose interdisziplinär**

Vorlesung

Die Naturalisierung des  
 Menschen und das christliche  
 Menschenbild

**KIESSLING / LECHTENBÖHMER /  
 MUTSCHLER / SCHUSTER / WATZKA**

Hauptseminar

Umstrittene Freiheit

**OLLIG / WIERTZ**

**HOCHSCHULCHOR**

FÖLLER

**HOCHSCHULORCHESTER**

FÖLLER

---

---

# Lehrveranstaltungen

---

---

---

## Vorlesungen und Seminare im Sommersemester 2008

---

---

## Philosophische Fächer

---

Vorlesung

*Ethik*

**OLLIG**

Vorlesung

*Logik, Sprache, Verstehen*

**WATZKA**

Vorlesung

*Thomas von Aquin.*

*Wendepunkt der Philosophie  
im Mittelalter*

**BERNDT**

Hauptseminar

*Alterswerke bedeutender  
deutschsprachiger Gegen-  
wartsphilosophen*

**OLLIG / SCHMIDT**

Hauptseminar

*Platons „Politeia“*

**WATZKA**

Hauptseminar

*Wissenschaftstheorie, formale  
Semantik und Gott. Neue phi-  
losophische Argumente für die  
Existenz Gottes*

**WIERTZ**

Proseminar

*Einführung in das wissenschaft-  
liche Arbeiten*

**OLLIG**

Übung

*Logik für Anfänger(innen)*

**WATZKA**

Kolloquium

*Philosophisches Repetitorium*

**FAUTH**

Lektüre

*Thomas v. Aquin, Sentenzen  
über Gott und die Welt (I.)*

**SPLETT**

---

## Theologische Fächer

---

---

### BIBLISCHE THEOLOGIE

---

---

#### Einleitung in die Heilige Schrift

---

Vorlesung

*Einleitung in das Alte Testa-  
ment II: Die Bücher des Alten  
Testaments*

**PEETZ**

---

#### Exegese des Alten Testaments

---

Vorlesung

*Exodus. Von Ägypten zum Sinai*

**STICHER**

Lektüre

*Hebräische Lektüre:  
Richterbuch*

**PEETZ**

---

#### Exegese des Neuen Testaments

---

Vorlesung

*Das Leben und die Person  
Jesu in den synoptischen  
Evangelien*

**WUCHERPENNIG**

Hauptseminar

*Paulus, die Kirche und Israel  
(Röm 9-11)*

**WUCHERPENNIG**

Lektüre

*Griechische Lektüre neutesta-  
mentlicher Apokryphen*

**WUCHERPENNIG**

**Kirchengeschichte einschließlich Patrologie**

Vorlesung  
*Martyria, Liturgia und Diakonia in der Alten Kirche*  
**J. ARNOLD**

Hauptseminar  
*Heilige und Tyrannen. Herrscherbilder in biblischer und kirchlicher Überlieferung des Mittelalters*  
**TISCHLER**

Lektüre  
*Vocabularium monasticum. Kursorische Lektüre monastischer Grundtexte des Mittelalters*  
**BERNDT / TISCHLER**

Übung  
*Lektüre grundlegender Werke der Theologie des Mittelalters.*  
1. Römerbrief  
2. Thomas von Aquin: *Summa theologiae*  
**BERNDT**

**Fundamentaltheologie und Dogmatik**

Vorlesung  
*Fundamentaltheologie II*  
**DISSE**

Vorlesung  
*Eschatologie*  
**KEHL**

Vorlesung  
*Theologie des geistlichen Lebens*  
**LÖSER**

Hauptseminar  
*Theologische Themen im heutigen ökumenischen Gespräch*  
**LÖSER**

Hauptseminar  
*Hans Urs von Balthasars Weg zu einer theodramatischen Denkform*  
**VECHTEL**

**Moraltheologie**

Vorlesung  
*Sexualmoral*  
**SCHUSTER**

Hauptseminar  
*Ethisch und politisch strittige Fragen der Bioethik*  
**SCHUSTER**

Kolloquium für Studierende in postgradualen Studien  
**SCHUSTER**

**Christliche Gesellschaftsethik**

Vorlesung  
*Einsatz für Gerechtigkeit*  
**EMUNDS**

Kolloquium zu aktuellen Problemen der Wirtschafts- und Gesellschaftsethik  
*Soziologische und ökonomische Analysen afrikanischer Gesellschaften*  
**HENGSBACH / EMUNDS**

**Pastoraltheologie**

Hauptseminar  
*Weltkirche und Weltmission. Aktuelle Situationen und neuere Konzeptionen*  
**SIEVERNICH**

Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden  
**SIEVERNICH**

Oberseminar  
*Kasuistisches Seminar: Gruppengespräche zur Klärung von „Problemfällen“ in der Seelsorgepraxis*  
**NIEMANN**

Oberseminar  
*Pastoralanthropologie: Begleitung und Beratung von Einzelnen und von Gruppen*  
**NIEMANN**

**Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik**

Oberseminar  
*Praktisch-theologische Theoriebildung als interdisziplinärer Prozeß*  
**KIESSLING**

**Pastoralpsychologie und Spiritualität**

Vorlesung  
*Willst du wirklich gesund werden? Einführung in Psychiatrie, Neurosenlehre und Psychosomatik*  
**NIEMANN**

Hauptseminar  
*Diakonische Mystagogie in Praxis und Theorie – Aufbaukurs „Pastoralpsychologie und Spiritualität“*  
**KIESSLING / KASCHOLKE**

Hauptseminar  
*Gruppen leiten mit TZI*  
**KÜGLER**

Oberseminar  
*Praktisch-theologische  
Theoriebildung als interdisziplinärer Prozeß*  
**KISSLING**

Übung  
*Supervision als diakonischer  
Prozeß III*  
**KISSLING**

Intensivkurs  
*Im Geiste Jesu leben*  
**FRIELINGSDORF / LANFERMANN**

Kurs  
*Meine Berufung und die  
Nachfolge Jesu*  
**FRIELINGSDORF / LANFERMANN**

*Pastorale Einzel- und  
Gruppensupervision*  
**FRIELINGSDORF**

---

## Homiletik

---

Hauptseminar  
*Predigt als  
Kommunikationsgeschehen*  
**SEIP**

Übung  
*Theorie und Praxis der Predigt*  
**FELTEN**

Übung  
*Homiletische Übungen zu  
Gottesdienstansprachen in der  
Liebfrauenkirche Frankfurt*  
**GERTLER / FINDEIS-DORN**

Übung  
*Stimmbildung und  
Sprecherziehung  
(Grund- und Aufbaukurs))*  
**FÖLLER**

Übung  
*Frei sprechen – überzeugend  
präsentieren. Grundlagen der  
Rederhetik*  
**FINDEIS-DORN**

Übung  
*Ökonomisch atmen  
– ausdrucksvoll sprechen.  
Stimmtraining*  
**FINDEIS-DORN**

---

## Liturgiewissenschaft

---

Vorlesung  
*Die Feier des Herrenjahres und  
der Stundenliturgie*  
**SCHNEIDER**

Hauptseminar  
*Deutscher Liturgiegesang:  
Musikalische Formen und  
Möglichkeiten ihrer Gestaltung  
(mit praktischen Beispielen)*  
**FÖLLER**

Hauptseminar  
*Kunst, was ist das?*  
**MANN**

Übung  
*Kantoren-Kurs*  
**FÖLLER**

---

## Kirchenrecht

---

Vorlesung  
*Sakramentenrecht  
(außer Eherecht)*  
**RHODE**

Vorlesung  
*Religion und Religionsgemein-  
schaften im staatlichen Recht*  
**RHODE**

---

## SPRACHEN

---

*Griechisch I a  
Griechisch II  
Griechisch Lektüre*  
**ZIMBRICH**

*Latein II  
Latein Lektüre*  
**ZIMBRICH**

*Einführung in die Hebräische  
Sprache  
Hebräisch II*  
**PEETZ**

*Italienisch für Anfänger und  
Fortgeschrittene*  
**PERIN**

*Spanisch für Anfänger und  
Fortgeschrittene*  
**VÁSQUEZ**

*Französisch für Fortgeschrittene*  
**BRUCHET COLLINS**

**STUDIENBEGLEITENDE  
PROGRAMME**

**Medien und öffentliche  
Kommunikation**

*Gruppentutorium*  
**BIEGER**

*Dramaturgie der Heilsge-  
schichte. Warum ist der christ-  
liche Glaube dramaturgisch zu  
verstehen*  
**HIPP**

*Internetwerkstatt 2008:  
Kommunikation um Kirchen  
und Zentren aufbauen,  
Spiritualität und Theologie ins  
Netz bringen*  
**BIEGER / PELZER**

**Islam und christlich-  
muslimische Begegnung**

*Vorlesung*  
*Teil II: Geschichte der  
islamischen Religion*  
**KÖRNER**

**Evangelisierende Seelsorge**

*Dramaturgie der Heilsge-  
schichte. Warum ist der christ-  
liche Glaube dramaturgisch zu  
verstehen*  
**HIPP**

*Aufbau eines Erwachsenen-  
katechumenats*  
**BIEGER / GERTLER**

*Kritische Gespräche*  
**BIEGER**

**Pilgerwege – Heilige Orte –  
Sakrale Räume**

*Grundlagen des Tourismus  
Formen / Entwicklungen /  
Geschichte / wirtschaftlich –  
sozialpsychologisch – religiös /  
kulturanthropologisch*  
**POENSGEN**

**RINGVORLESUNG**

**Wirtschaft und Ethik – zwei  
ungleiche Schwestern**

Gemeinsame Ringvorlesung der  
Philosophisch-Theologischen  
Hochschule Sankt Georgen  
und der Frankfurt School of  
Finance & Management

23.04.2008  
*Ethische Aspekte des Job-  
Exports in die „Dritte Welt“*  
**Prof. Dr. Bernhard EMUNDS,**  
Sankt Georgen

07.05.2008  
*Kann man Kinderarbeit ver-  
antworten?*  
**Prof. Dr. Bernd LAHNO,**  
Frankfurt School

21.05.2008  
*Entmachtung des politischen  
Souveräns durch das Kapital*  
**Prof. Dr. Friedhelm  
HENGSBACH SJ,**  
Sankt Georgen

04.06.2008  
*Entmachtung durch den Markt*  
**Prof. Dr. Hartmut KLIEMT,**  
Frankfurt School

18.06.2008  
*Solidarität*  
**Prof. Dr. Bernhard EMUNDS,**  
**Prof. Dr. Bernd LAHNO**

25.06.2008  
*Subsidiarität*  
**Prof. Dr. Friedhelm  
HENGSBACH SJ,**  
**Prof. Dr. Hartmut KLIEMT**

**HOCHSCHULCHOR**

**FÖLLER**

**HOCHSCHULORCHESTER**

**FÖLLER**

**SPRACHINTENSIVKURSE  
IN DEN SOMMERFERIEN**

*Griechisch-Intensivkurs*  
**LANG**

*Latein-Intensivkurs*  
**GABRIEL**

---

---

# 6

## Akademische Veranstaltungen

---

---

---

---

### AKADEMIE ZUR ERÖFFNUNG DES STUDIENJAHRES 2007/08

---

**15. Oktober 2007**

*Die Verborgenheit Gottes als Thema zeitgenössischer Religionsphilosophie*

**Prof. Dr. Oliver WIERTZ**

---

---

### EHEMALIGENTREFFEN

---

**26. und 27. Oktober 2007**

Thematische Arbeit:

*Dialog mit dem Islam am Beispiel der Türkei:*

- *Erfahrungen als Christ in der Türkei*
- *Staat und Religion in der Türkei*
- *Chancen und Schwierigkeiten des Dialogs*

**Timotheus GÜZELMANSUR**

Eingeladen hatte **P. Dr. Thomas GERTLER SJ**,  
Rektor des Kollegs Sankt Georgen.

---

---

### BIBEL IM GESPRÄCH

### SANKT GEORGEN IM HOLZHAUSENSCHLÖSSCHEN

---

**31. Oktober 2007**

*Die Bibel und der Einsatz von Gewalt*

Vorträge von **Dr. Ansgar WUCHERPENNIG SJ**  
und **Eckhart VON KLAEDEN, MdB**

mit anschließendem Gespräch

**06. Februar 2008**

*»Durch Mitleid wissend« – Erlösung in  
Wagners »Parsifal«*

Vortrag von **Dr. Ulrike KIENZLE**, Privatdozentin  
für Musikwissenschaft an der J.W. Goethe-  
Universität Frankfurt am Main

mit einer Einführung von **Dr. Ansgar**

**WUCHERPENNIG SJ**

und anschließendem Gespräch

---

---

### VORTRAG ÜBER P. ALFRED DELP SJ (1907-1945)

---

**01. November 2007**

*„P. Alfred Delp SJ: Zeugnis im Widerstand  
gegen das NS-Regime. Seine sozioethischen  
Visionen für ein Nachkriegs-Deutschland“*

**Prof. Dr. Heinz SPROLL**, Universität Leipzig

Zum Gedenken an den Jesuitenpater Alfred Delp, der in Opposition zur Gewaltherrschaft des NS-Regimes Gedanken zu einer künftigen Gesellschaftsordnung formulierte und deshalb 1944 wegen Hochverrats verurteilt und 1945 hingerichtet wurde.

---

---

### ARBEITSGEMEINSCHAFT DER ORDENSHOCHSCHULEN

---

**09. und 10. November 2007**

Die AGO-Vollversammlung fand im Jahr 2007 in St. Augustin statt. Auf der Tagesordnung standen Berichte der Hochschulen/Institutionen und Änderung der Satzung der AGO.

Mitgliedshochschulen der AGO sind neben Sankt Georgen die Philosophisch-Theologische Hochschule der Salesianer Don Boscos Benediktbeuern, die Hochschule für Philosophie der Jesuiten in München, die Philosophisch-Theologische Hochschule der Kapuziner in Münster, die Philosophisch-Theologische Hochschule der Steyler Missionare in St. Augustin, die Philosophisch-Theologische Hochschule der Pallottiner in Vallendar, das Pastoraltheologische Institut der Pallotiner in Friedberg, die Theologische Schule der Benediktinerabtei in Einsiedeln, Schweiz, und die Theologische Hochschule St. Gabriel in Mödling bei Wien, Österreich (SVD; nur noch Missionswissenschaftliches Institut).

## RHEIN-MAIN-EXEGETENTREFFEN

### 10. November 2007

*Befreiung des Gesetzes aus der Sklaverei der Sünde (Röm 8,1-4)*

**Prof. DDr. Heinz GIESSEN**, Bonn

Korreferent: **Prof. Dr. Michael BACHMANN**, Siegen

### 26. Januar 2008

*Emotionalität Gottes im AT*

**PD. Dr. Andreas WAGNER**, Heidelberg

**PD. Dr. Regine HUNZIKER-RODEWALD**, Bern

### 31. Mai 2008

*Zum religionsgeschichtlichen Hintergrund des Redens im Geiste in Korinth*

**Prof. Dr. Dieter ZELLER**, Mainz

**PD. Dr. Marco FRENSCHKOWSKI**, Hofheim

## TAG DER KIRCHENMUSIK

### 20. November 2007

*Überlegungen zum neuen Gotteslob: Kriterien der Liedbearbeitung*

**Prof. Dr. Hermann KURZKE**, Mainz

Im Jahr 2001 fasste die Deutsche Bischofskonferenz den Beschluss, ein neues Gesangbuch zu erarbeiten, um damit das nunmehr über 30 Jahre gebräuchliche Gotteslob abzulösen. Welche geistlichen Lieder werden in dem neuen Buch enthalten sein, welche theologischen und musikalischen Leitlinien werden das neue Gotteslob auszeichnen?

Neben dem Wunsch nach neuem religiösem Liedgut erleben wir derzeit eine Renaissance älterer und alter Kirchengesänge. Von Generation zu Generation wurden diese Lieder weitergetragen, zugleich auch textlich und musikalisch umgeformt und bearbeitet. *Dass solche Anpassungen vollzogen wurden, ist kein Zeichen der Schwäche und Treulosigkeit, sondern der lebendigen Kraft einer Tradition, die sich das Überlieferte durch Erneuerung zu Eigen macht. Zeiten großer Texttreue sind nicht automatisch Zeiten starken Glaubens, sondern oft im Gegenteil Zeiten geringer Eigenproduktivität, Zeiten dogmatischer Verhärtung oder Zeiten eines nostalgischen Historismus, der in der Vergangenheit die Größe sucht, die er in der eigenen Zeit nicht mehr findet* (H. Kurzke). Mit der Notwendigkeit solcher Liedbearbeitungen, aber auch der gebührenden Zurückhaltung und Vorsicht gegenüber der Tradition befasste sich der Vortrag zum diesjährigen Tag der Kirchenmusik.

Kurzportrait des Referenten:

Hermann Kurzke wurde 1947 in Berlin geboren, er studierte Germanistik und katholische Theologie in München und Würzburg. Herr Kurzke ist Professor für neuere Deutsche Literaturgeschichte an der Universität Mainz, freier Mitarbeiter im Feuilleton der FAZ, Mitherausgeber der kommentierten Ausgabe der Essays von Thomas Mann und der *Großen kommentierten Ausgabe*, Mitglied der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Hymnologie und Herausgeber des *Geistlichen Wunderhorns*.

## FAKULTÄTENKOMMISSION SJ

### 15. Dezember 2007 und 05. Juli 2008

An den Treffen der Fakultätenkommission SJ (Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen Frankfurt am Main, Hochschule für Philosophie München und Katholisch-Theologische Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck) in München war die Hochschule Sankt Georgen durch den Rektor der Hochschule, **Prof. Dr. Ulrich RHODE SJ**, und **Prof. Dr. Heinrich WATZKA SJ** vertreten.

## ABSCHIEDSVORLESUNGEN

### 22. Januar 2008

*„Rubens und die Jesuiten“*

**Prof. Dr. Friedhelm MENNEKES SJ**

### 04. Juli 2008

*En todo amar y servir – ein Grundwort ignatianischer Spiritualität“*

**Prof. Dr. Werner LÖSER SJ**

## KATHOLISCH-THEOLOGISCHER FAKULTÄTENTAG

### 27.-29. Januar 2008

Auf der Jahresversammlung des Katholisch-Theologischen Fakultätentags im Evangelischen Augustinerkloster Erfurt war die Hochschule Sankt Georgen durch den Prorektor, **Prof. Dr. Medard KEHL SJ**, und Herrn **Christian KASCHOLKE** vertreten.



**TREFFEN DES PROFESSORIUMS MIT DEN KOLLEGEN  
DES FACHBEREICHS KATHOLISCHE THEOLOGIE  
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN**

**30. Januar 2008 in der Universität  
(Campus Westend)**

Referent: **Prof. Dr. Knut WENZEL:**  
*Das Verhältnis von Lehramt und Theologie vor  
dem Hintergrund ihrer Bedeutung in der Welt*

**11. Juni 2008 in Sankt Georgen**

Referent: **Dr. Ansgar WUCHERPFENNIG SJ:**  
*Das Losverfahren bei der Wahl des Matthias in  
Apg 1,26*

**AKADEMIE ZU EHREN DES  
HL. THOMAS VON AQUIN**

**03. Februar 2008**

*„Die Muslime beten mit uns den einen Gott an.“  
(Lumen Gentium 16)  
Zur Frage gemeinsamen Betens von Christen  
und Muslimen*  
**Prof. Dr. Christian W. TROLL SJ**

**PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHES  
ABENDGESPRÄCH**

**28. Mai 2008**

*Wer ist die Kirche? Oder: Kann es noch  
Ökumenische Konzilien geben?*  
**Prof. Dr. Medard KEHL SJ und  
Prof. Dr. Klaus SCHATZ SJ**  
Moderation: **Niklas WAGNER (ASTA),  
Dr. Johannes ARNOLD**

**BUCHPRÄSENTATION**

**25. Juni 2008**

anlässlich der Neuerscheinungen aus dem Hugo  
von Sankt Viktor-Institut:

*Hugo Nis de Sanctus Victor De sacramental  
Christiane fidei,*  
cura et studio **Rainer BERNDT SJ**

*Mittelalterliche und frühneuzeitliche deutsche  
Übersetzungen des pseudo-hugonischen  
Kommentars zur Augustinusregel,*  
herausgegeben von **Igna Marion KRAMP CJ**

*BALDUINUS CANTUARIENSIS: Liber de sectis  
hereticorum et orthodoxe fidei dogmata,*  
cura et studio **José Luis NARVAJA SJ**

Programm :

Begrüßung durch den Rektor der Hochschule  
**Prof. Dr. Ulrich RHODE SJ**

Vortrag  
*Vergleichende Ordensgeschichtsforschung  
heute und ihr Instrumentarium*  
**Prof. Dr. Stefan WEINFURTER,** Heidelberg

Überreichung der Bände  
**Dr. Dirk PASSMANN,** Verlag Aschendorff

Vortrag  
*Der Bischof und das Buch der Kirche: Christus*  
**Prof. Dr. Franz-Peter TEBARTZ-VAN ELST,** Bischof  
von Limburg

Kurzvorstellungen der Bände:  
*Hugo von Sankt Viktor und die Theologie im  
12. Jahrhundert*  
**Prof. Dr. Rainer BERNDT SJ**  
*„Ein ordnungsgerechtes Leben“. Über die Aktua-  
lität einer Lebensordnung in der Volkssprache*  
**Dr. Igna Marion KRAMP CJ**  
*Balduin von Canterbury: Corpus Leviathan  
– Corpus Ecclesiae*  
**Prof. Dr. José Luis NARVAJA SJ**



---

---

# 7

## Veröffentlichungen der Professoren und Dozenten

---

---

### JOHANNES ARNOLD

Oswald von Nell-Breuning SJ: Anekdoten – Erinnerungen – Originaltexte, hg. v. J. Arnold unter Mitarbeit von B. Beck, Trier 2007.

Erste Veröffentlichungen von Oswald von Nell-Breuning SJ, hg. v. J. Arnold (Frankfurter Arbeitspapiere zur gesellschaftsethischen und sozialwissenschaftlichen Forschung 51) Frankfurt 2008.

### NORBERT BAUMERT

Sorgen des Seelsorgers. Übersetzung und Auslegung des ersten Korintherbriefes. Würzburg: Echter 2007 (448 S.).

Der erste Korintherbrief, übersetzt von Norbert Baumert, Beiheft zu Sorgen des Seelsorgers. Würzburg: Echter 2007.

Mit dem Rücken zur Wand. Übersetzung und Auslegung des zweiten Korintherbriefes. Würzburg: Echter 2008. (384 S.). Beides in der Reihe ‚Paulus neu gelesen‘.

Paulus – Alte und neue Perspektiven – Zum Paulusjahr. In: ZkTh 130 (2008) 168-194.

Norbert Baumert SJ – Maria-Irma Seewann, Eucharistie „für alle“ oder „für viele“? In: Gregorianum 89,3 (2008) 501-532.

### RAINER BERNDT

siehe Hugo von Sankt Viktor-Institut, S. 28 ff

### BERNHARD EMUNDS

siehe Oswald von Nell-Breuning-Institut, S. 21 ff

### KARL FRIELINGSDORF

Karl Frielingsdorf, (Hg.): In der Reihe „Pastoralpsychologie und Spiritualität“ ist im Peter Lang Verlag erschienen:

Bd. 11: Andreas Gautier, Spiritualität und Event, Frankfurt 2007.

Bd. 12: Kristina Wolf, Wenn Gelübde Gestalt gewinnen. Ein pastoralpsychologischer Beitrag zur Lebens-Bindung im Dialog zwischen Gestalttherapie und Ordensstheologie, Frankfurt 2008.

Karl Frielingsdorf, Mein Leben mit Gott versöhnen. Ein Kursbuch für geistliches Wachsen und Begleiten, Würzburg 2008.

Karl Frielingsdorf, Gottesbilder (2. A.), Würzburg 2007.

### FRIEDHELM HENGSBACH

siehe Oswald von Nell-Breuning-Institut, S. 21 ff

### HANS-WINFRIED JÜNGLING

Jüngling Hans-Winfried, Care for Sick Elderly People in Holy Scripture: Dolentium Hominum, Journal of the Pontifical Council for Health Care Workers, No. 67, Year XXIII, No.1 2008 (Proceedings of the XXII International Conference), 56-64.

### MEDARD KEHL

Vorwort zur Namensgabe des Buches von Henri Nouwen: Der Kelch unseres Lebens, Freiburg 2008.

Namensgaben von „Und was kommt nach dem Ende?“ Topos-Taschenbuch 571, Kevelaer 2008.

2. Auflage von „Und Gott sah, dass es gut war“. Eine Theologie der Schöpfung, Freiburg 2008. „So soll euer Licht vor den Menschen leuchten...“ Für eine menschenfreundlichere Kirche In: P. Klasvogt/H. Pompey (Hg.), Liebe bewegt ... und verändert die Welt. Programmansage für eine Kirche, die liebt (zur Enzyklika „Deus caritas est“), Paderborn 2008, 243-253.

### STEPHAN KESSLER

Präsenz und Verwendung der Heiligen Schrift bei Gregor dem Großen: Exegese in der Spannung zwischen Antike und Mittelalter und zwischen Mönchtum und Mystik, in: Präsenz und

Verwendung der Heiligen Schrift im christlichen Frühmittelalter: exegetische Literatur und liturgische Texte (Wolfenbütteler Mittelalter-Studien 20), hg. v. Patrizia Caramassi, Wiesbaden 2008, 17-33.

Die Kunst der Leitung: Menschenführung nach der Regula Pastoralis Gregors des Großen, in: Lebendige Seelsorge 59 (2008) 185-188.

Essen und Trinken in der frühen Christenheit und im Mönchtum. Die Spannung zwischen Gaumenfreuden und Askese, in: „Essen und Trinken ist des Menschen Leben“ Zugänge zu einem Grundphänomen, Stephan Loos - Holger Zaborowski (Hg.), Freiburg/München 2007, 116-127.

„Freunde im Herrn“: Das Freundschaftsideal des Ignatius von Loyola. Die Spannung zwischen Freundschaft und Sendung als Ferment kirchlicher Erneuerung, in: Internationale Katholische Zeitschrift *Communio* 36 (2007) 258-269.

„Setze mich zu dir“ - Das Gebet „Seele Christi, heilige mich“ als Kurzformel der ignatianischen Spiritualität, in: *Te Deum. Das Stundengebet im Alltag*, hg. von Benediktinerabtei Maria Laach - Verlag Katholisches Bibelwerk, Maria Laach/ Stuttgart Juli 2007, 323-326.

#### KLAUS KIESSLING

siehe Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität / Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik, S. 31 ff

#### RAINER KOLTERMANN

Die Unterscheidung zwischen „Bösem“ und „Üblen“ aus naturphilosophischer Sicht. in: K. Berger, H. Herholz, U. Niemann (Hg): *Wer verantwortet das Böse in der Welt?*. Regensburg: F. Pustet, 2008, S. 31-38.

#### WERNER LÖSER

Die Abrahamsreligionen im Dialog. Erinnerung an ein bemerkenswertes Experiment, in: *Begegnung mit Fremdem – Dokumentation eines internationalen wissenschaftlichen Symposium 2006 in Olmütz*, Frankfurt: Stiftung Haus der action 365 2007, 63-76.

Jesus – der neue Mose. Zwölf Annäherungen an das Jesusbuch von Papst Benedikt XVI., in: *ThPh* 82, 2007, 382-391.

Messe 2007, in: *FAZ*, 19. September 2007, Feuilleton; sowie in: *Messe Institut – Fachtagungs-Journal* 25, Oktober 2007, 34.

Die Zeit und der Glaube. Eine Meditation, in: *ThPh* 82, 2007, 562-573.

Der herrliche Gott. Hans Urs von Balthasars „theologische Ästhetik“, in: Rainer Kampling (Hrsg.), *Herlichkeit. Zur Deutung einer theologischen Kategorie*, Paderborn: Schöningh 2008, 269-293.

#### FRIEDHELM MENNEKES

##### Bücher

Apokalypsis. Dürervariationen von Gerhard Trieb, dt.-engl., Köln (Wienand) 2007.

Zwischen Freiheit und Bindung. Friedhelm Mennekes im Gespräch mit Brigitta Lentz über Kirche und Kunst, mit Fotos von Engelbert Reineke, Köln (Wienand) 2008.

##### Artikel

Seán Shanahan: *Farbpräsenzen/Colour Presences*, in: *Kat. Seán Shanahan*, dt.-engl., Köln (Kunst-Station Sankt Peter) 2007, S. 7-10.

James Lee Byars: *Untitled (Sigmund Freud)* 1989, in: *Renate Goldmann (Hg.)*, Köln *Skulptur 4. 10 Jahre Skulpturenpark Köln 1997-2007*, dt.-engl., Köln (Walther König) 2007, S. 36-40.

Zur Spiritualität des Fragens. James Lee Byars' *'The White Mass'* (1995) in der Kunst-Station Sankt Peter Köln, in: *Guardini Stiftung (Hg.)*, *Auf der Suche nach dem Ganzen. 20 Jahre Guardini Stiftung*, 2 Bde., Berlin (BWV.Berliner Wissenschafts-Verlag) 2007, Bd. 1, S. 45-59.

Krankheit als Freisetzung. Leiden und Heilen als Quelle des Therapeutischen im Werk von Joseph Beuys, in: *Der Schmerz. Organ der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes*, 21 (2007), S. 353-358.

Orgel und Liturgie, in: Michael Gassmann (Hg.), *Werkzeuge der Stille II. Die Orgeln für Neue Musik in Köln*, Köln (Fries) 2007, S. 41-47.

Räume des Anderen, in: Frank Henseleit (Hg.), *Rafa Forteza*, dt., span., engl., Köln (Wienand) 2007, S. 23-47.

Kunst im Präsenz auf der 52. Biennale in Venedig, in: *Stimmen der Zeit* 132 (2007), S. 697-711.

La 52. Biennale d'arte di Venezia, in: La Vività Cattolica 158 (2007), S. 46-59.

Lichtblicke in Köln. Gerhard Richters Domfenster und das Kunstmuseum „Kolumba“, in Stimmen der Zeit 133 (2008), S. 48-65.

La vetrata del duomo di Colonia e il museo „Kolumba“, in: La Civiltà Cattolica 159 (2008), S. 231-244.

Der Dom verträgt den Fremdkörper. Gerhard Richters Fenster, in: Kölner Stadt-Anzeiger Nr. 24 vom 29.1.08, S. 21.

Alfred Hrdlicka: Das Wort ist Fleisch geworden, in: C. Sylvia Weber (Hg.): Alfred Hrdlicka. Bildhauer – Maler – Zeichner, Katalog der Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall 2008, Buchausgabe Künzelsau (Swiridoff) 2008, S. 119-121.

Alle Macht geht vom Fleische aus. Kunst aus Leben: Zum 80. Geburtstag von Alfred Hrdlicka, in: Kunstzeitung 138, Februar 2008, S. 20.

Orgel und Liturgie, in: Traugott Begrich u.a. (Hgg.): Gottesdienst feiern – Gastfreundschaft wagen. Festschrift Meinold Krauss, Darmstadt (Wiss. Buchgesellschaft) 2008, S. 164-171.

Bill Viola: Letzte Dinge, Leben, Tod und Überleben, in Wolfgang W. Müller (Hg.), Suche nach dem Unbedingten. Spirituelle Spuren in der Kunst, Zürich (TVZ) 2008, S. 183-214.

Les croix de Joseph Beuys, in: Mark Alizart (Hg.): Traces du sacré, Katalog Paris (Centre Pompidou) 2008, S.302.

L'art dans l'espace sacré, ebd., S. 310.

Hiob in der bildenden Kunst, in: Hartmut Spieker (Hg.), Hiob – Auseinandersetzungen mit einer biblischen Gestalt, Zürich (TVZ) 2008, S. 85-106.

Moderní umění v starém kostele, in: Universum. Revue české křesťanské akademie, 2/2008, S. 13-17.

Die Mystik als Stachel. Die Pariser Ausstellung 'Traces du sacré', in: Kunstzeitung Juli 2008, S. 30.

## Interviews

Der Bilderstürmer: Friedhelm Mennekes. Jesuit, Seelsorger, Kunstvermittler, im Gespräch mit Ulrike Mertens und Johannes Graf von Schmettow, in: Wilhelm Friedrich Boyens (Hg.), Grenzgänger, Gespräche VII, Düsseldorf (Egon Zehnder International) 2007, S. 90-107.

Heinz-Norbert Jocks: In der Leere zu sich selbst. Ein Gespräch mit Pater Friedhelm Mennekes, in Kunstforum International, Januar 2008, S. 418-422.

Georg Imdahl: Kein Glaube ohne Kunst, in: Kölner Stadtanzeiger Nr.131 vom 7./8. Juni 2008, Wochenendbeilage Moderne Zeiten. Sprechzeiten: S. 4 und 5.

## HANS-LUDWIG OLLIG

Ollig, Hans-Ludwig: Neues Nachdenken über Werte. In: Hartwich, Dietmar; Swertz, Christian; Witsch, Monika (Hg.): Mit Spieler: Überlegungen zu modernen Sprachspielen in der Pädagogik; Norbert Meder zum 60. Geburtstag. Würzburg: Königshausen u. Neumann, 2007, 141-147.

Ollig, Hans-Ludwig: Habermas im Religionsdiskurs. In: ThPh 83 (2008), 410-425.

## GERHARD PODSKALSKY

He hellenike theologia epi tourkokratias, 1453-1821, 2. Auflage, Athen 2008.

Der altrussische Wallfahrtsbericht vom Hl. Land (Chož(d)enie) – ein Grenzgänger zwischen Geographie, Volkskunde und Theologie, in: Ostkirchliche Studien 56 (2007), 269-274.

Chiesa e istituzioni ecclesiastiche nella Rus' di Kiev, in: L. Valcaro, Storia religiosa dell'Ucraina, Milano 2007, 75 -84.

Thomas Malvendas „De Antichristo“ (Lyon 1647) - zu einem Eckpfeiler der byzantinischen Reichs-eschatologie, in: W. Brandes u. Felicitas Schmie-der, Endzeiten. Eschatologie in den monotheistischen Weltreligionen, Berlin - N.Y. 2008, 363-367 (= Millenium-Studien, Bd. 16).

## KLAUS SCHATZ

Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (Schöningh UTB), 2. verb. Aufl. 2008.

Jesuitenmission in der neuen Gesellschaft Jesu (19./20. Jh.): ZMR 90 (2006), 226-48.

Valkenburg in Büren. Die theologische Fakultät der Gesellschaft Jesu im westfälischen Büren in den Jahren 1945 bis 1950: Jahrbuch für mitteleuropäische Kirchen- und Ordensgeschichte 2 (2006), 159-76.

“Wehe, wenn wir nicht Deutschland helfen”. Peter Faber, die ersten Jesuiten und Deutschland: Jahrbuch für mitteldeutsche Kirchen- und Ordensgeschichte 2 (2006), 233-48.

Historischer Hintergrund – Prägungen und Herausforderungen einer Priestergeneration, in: Weihbischof Josef Maria Reuß (1906-1985) zum 100. Geburtstag, hg. v. P. Reifenberg und A. Wiesheu (Mainz 2007), 13-26.

(zus. mit Peter Häger) Fuldaer Widerstand – Neue Erkenntnisse zur Gründungsgeschichte der Jesuitenhochschule Sankt Georgen in Frankfurt 1919 bis 1926: Jahrbuch für mitteldeutsche Kirchen- und Ordensgeschichte 3 (2007), 63-92.

#### MICHAEL SCHNEIDER

siehe Institut für Dogmen- und Liturgiegeschichte, S. 19 ff

#### JOSEF SCHUSTER

Islamische Ethik – voluntaristisch? Beobachtungen und Anmerkungen, in: Peter Hünseler (Hg.), Im Dienst der Versöhnung. Für einen authentischen Dialog zwischen Christen und Muslimen, Regensburg 2008, 65-75.

Häusliche Gewalt, in: Thomas Hoppe (Hg.), Körperlichkeit – Identität. Begegnung in Leiblichkeit, Freiburg i.Ue.-Freiburg i.Br, 2008, 83-91.

#### HERMANN JOSEF SIEBEN

Der Beitrag der Jesuiten zur Überwindung des extremen Augustinismus im 17. Jahrhundert, in: Theologie und Philosophie 82 (2007) 186- 216.

Die Liste der ökumenischen Konzilien der katholischen Kirche. Wortmeldungen, historische Vergewisserung, theologische Deutung, in: Theologie und Philosophie 82 (2007) 525-561.

Konzilstagebücher. Eigenschaften, Entfaltung und Bestand einer Gattung, in: Theologie und Philosophie 83 (2008) 1-31.

Augustinus, Die antiarianischen Schriften (Sermo Arrianorum, Contra sermonem Arrianorum, Colatio cum Maximino Arrianorum episcopo, Contra Maximinum Arrianum), zweisprachige Ausgabe eingeleitet, übersetzt und herausgegeben von Hermann Josef Sieben, Augustinus, Opera/Werke Bd. 48, Paderborn 2008, 485 Seiten.

#### Besprechungen:

Mechlinsky, Lutz, Der ‘modus proferendi’ in Augustins ‘sermones’ ad populum (Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums. Neue Folge, 1. Reihe: Monographien, Bd. 23), Paderborn: Ferdinand Schöningh 2004, 291 Seiten, in: Theologie und Philosophie 82 (2007) 282-283.

Graf, Friedrich W. (Hg.), Klassiker der Theologie. Erster Band: Von Tertullian bis Calvin. Zweiter Band: Von Richard Simon bis Karl Rahner (Becksche Reihe 1630 und 1631). München: Beck 2005, 288 und 320 Seiten, in: Theologie und Philosophie 82 (2007) 283-284.

Conciliorum oecumenicorum generaliumque decreta. Editio critica, I: The oecumenical councils from Nicaea I to Nicaea II (325-787). Curantibus G. Alberigo usw. Corpus Christianorum, Turnhout: Brepols 2006. XIX/373 Seiten, in: Theologie und Philosophie 82 (2007) 284-287.

Seboüé, Bernard, Yves de Montcheuil (1900-1944), Précurseur en théologie (Cogitatio fidei, Bd. 255), Paris, Les éditions du Cerf 2006, 429 Seiten, in: Theologie und Philosophie 82 (2007) 290-291.

Cyprien de Carthage, L’unité de l’église / introd. Paolo Siniscalco, Paris: Edition du Cerf 2006, XVIII / 334 Seiten, Sources chrétiennes 500, in: Theologie und Philosophie 82 (2007) 428-429.

Justin, Apologie pour les chrétiens, introduction, texte critique, traduction et notes par Charles Munier, Sources chrétiennes 507, Paris: Edition du Cerf 2006, 391 S. in: Theologie und Philosophie 83 (2008) 129-130.

Évagre le Pontique, Chapitres des disciples d’Évagre. Édition princeps du texte grec, introduction, traduction, notes et index par Paul Géhin, Sources Chrétiennes 514, Edition du Cerf, Paris 2007, 349 Seiten, in: Theologie und Philosophie 83 (2008) 130-131.

Tertullien, Le manteau. Introduction, texte critique, traduction, commentaire et index par Marie Turcan, Sources Chrétiennes 513, Paris: Edition du Cerf 2007, 251 Seiten, in: Theologie und Philosophie 83 (2008) 231-232.

Atanasio de Alejandría, Epístolas a Serapion sobre el Espíritu Santo. Introducción, traducción y notas de Carmelo Granada, S.J., Biblioteca de Patrística 71, Madrid, Ciudad Nueva 2007, 220 S, in: Theologie und Philosophie 83 (2008) 282.

Heither, Theresa OSB, Reemts, Christiana OSB, Biblische Gestalten bei den Kirchenvätern, Adam, Münster, Aschendorff 2007, 334 S, in: Theologie und Philosophie 83 (2008) 282-283.

Cardinal Henri de Lubac, La prière du père Teilhard de Chardin, suivi de Teilhard missionnaire et apologiste, sous la direction de Georges Chantreine sj avec la collaboration de Thierry Dejong, sj (Oeuvres complètes XXIV: Septième section: Teilhard de Chardin), Les éditions du Cerf, Paris 2007. 489 S., ISBN 978-2-204-08188-7, in: Theologie und Philosophie 83 (2008) 283-284.

#### MICHAEL SIEVERNICH

Ignatius von Loyola als "Pilger" der Epochen-schwelle, in: Rolf Decot (Hg.), Konfessionskonflikt, Kirchenstruktur, Kulturwandel. Die Jesuiten im Reich nach 1556 (VIEG Beiheft 77), Mainz 2007.

Josef Maria Reuß als Pastoraltheologe, in: Josef Maria Reuß (1906-1985) zum 100. Geburtstag (Neues Jahrbuch für das Bistum Mainz 2007), hg. von Peter Reifenberg und Anette Wisheu, Mainz 2007, 121-140.

Alfred Döblins Konversion in Hollywood, in: Stimmen der Zeit 225 (2007) 767-773.

Conquistar todo el mundo: los fundamentos espirituales de las misiones jesuíticas, in: Karl Kohut / Ma. Cristina Torales Pacheco (eds.): Desde los confines de los imperios ibéricos. Los jesuitas de habla alemana en las misiones americanas (Textos y estudios coloniales y de la Independencia 16), Frankfurt Madrid 2007, 3-23.

#### JÖRG SPLETT

Spiritualität der Liebe (Hg. St. Lambert, Burg Lantershofen), 18 S.

Die Freiheit und das Böse, in: Lebendiges Zeugnis 62 (2007) 218-233.

Glaube und Vernunft. Zur Regensburger Rede, in: IkaZ Communio 36 (2007) 524-536.

Sich mit-teilen, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 53 (2007) 401-408.

Von der Göttlichkeit und Menschlichkeit Gottes, in: Lebendiges Zeugnis 62 (2007) 291-307.

Zwischen-Welten. Überlegungen zu Bild-Erscheinung – Mit-Sein, in: Theologie und Philosophie 82 (2007) 574-582.

Verflossen. Feier des Augenblicks – stehendes Jetzt, in: Watercolours. 10 Jahre Galerie König, Hanau 2007, 1-9.

Des anderen Last (Gal 6,2-5), in: Glauben leben 84 (2008) 42-43.

Körper und Leib, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 54 (2008) 81-84.

Theater des Wortes. Zum dichterischen Schaffen Karol Wojtyła's, in: Lebendiges Zeugnis 63 (2008) 5-25.

Es gibt die Wahrheit, in: der Fels 39 (2008) 105-110.

"Menschenfreundlichkeit". In: Kontakte (Collegium Borromaeum, Freiburg) 42 (2007/08) 86-90.

Das Wirkliche ist ursprünglich schön und gut, in: Die Tagespost 61 (2008), Nr. 59 (25. 05.) 10.

Solidarität. Kein Dammbbruch-Argument, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 54 (2008) 177-179.

"Selig; die Frieden stiften..." in: Lebendiges Zeugnis 63 (2008) 146-154.

Leibhaftig Lieben. 3. Auflage, Köln 2008. 71 S.

Schmerz der Schönheit – schöner Schmerz: Sich von Simone Weil ansprechen lassen, in: PHILOTHEOS 8 (2008) 311-332.

Erziehung – Christlich. Anthropologische Grundüberlegungen, in: Schulen in freier Trägerschaft. Heft 16 (Hg. Kath. Schulwerk in Bayern), München 2008, 11-36.

Kommunikation in personalphilosophischer Sicht, in: Transdisziplinäre Kommunikation (Hg. E. Hamburger, K. Luger), Wien 2008, 93-109.

Wissenschaftliche Rezensionen in: Theologische Revue, Theologische Literaturzeitung, Zeitschrift für medizinische Ethik, Theologie u Philosophie.

#### CHRISTIAN W. TROLL

#### Internet

Antworten auf jeweils zugesandte Fragen von Muslimen aus der ganzen Welt, interaktiv und weltweit auf dem Internet:  
[www.antwortenanmuslime.com](http://www.antwortenanmuslime.com); [www.answers-to-muslims.com](http://www.answers-to-muslims.com); [www.islamacevaplar.com](http://www.islamacevaplar.com)  
(Die Zahl der „Öffnungen“ ist jeweils fortschreitend auf der ersten Seite der jeweiligen Homepage angegeben.)

## **Gedruckt**

„Islamische Stimmen zur Zukunft“ in: Irazamin. Echo der Iranischen Kultur. Christentum – Islam – Iran (Teil 3), XIV. Jahrgang. Ausgabe 10/11 (Neue Folge), Frühjahr und Sommer 2006. S. 14-36.

„Unsere Seelen sind in Gefahr“. Ein beispielloser islamischer Appell zum Dialog mit den Christen – und eine katholische Antwort.« In der Wochenzeitung Die Zeit (Hamburg) Nr. 43 (18. Oktober 2007) S. 14.

Slightly modified English version in: The Asia Pacific Times. A monthly newspaper from Germany, p. 17. This English version reproduced on: [www.acommonword.org](http://www.acommonword.org).

Italienisch: „La lettera di 138 esponenti musulmani ai cristiani“, in: La Civiltà Cattolica (Roma), 1. dic. 2007 (anno 158), pp. 437-441.

„Dialog in Deutschland – der Dialog und seine Themen. Zur Nachbarschaft von Christen und Muslimen in Deutschland.“ In: Wo bist Du? Christliche und Muslimische Kinder sehen sich an. Pax-Bank-Preis 2007. Hrsg. von der Georges-Anawati-Stiftung [Schriftenreihe der Georges-Anawati-Stiftung Nr. 3] Düsseldorf: Gruppello Verlag, 2007, S. 74-95.

Unterscheiden um zu klären. Orientierung im christlich-islamischen Dialog. Freiburg: Herder, 2008. S. 304.

„Un site web pour répondre aux questions des musulmans sur le christianisme« in: Mission de l'Église (Paris/Bruxelles), No 158 (Janvier-Février-Mars 2008), S. 57-60.

Derselbe Beitrag auf Deutsch: Die Homepage [www.answers-to-muslims.com](http://www.answers-to-muslims.com) in: Lebendiges Zeugnis (Bonifatius Werk, Bonn), 63. Jahrgang, Heft 2, Mai 2008, S. 141-145.

„Paul Jackson's approach to Muslims and Islam«, chapter 1 in Victor Edwin, SJ and Edwin Daly, SJ (eds.): Journeying together in Faith. A collection of Inner Pilgrimages in Honour of Jesuit Father Paul Jackson. Anand: Gujarat Sahitya Prakash, 2008, pp. 21-38.

„Kreuz und Halbmond – Die Deutsche Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen Weltreligionen“ in: Jahresbericht 2007 der Frankfurter Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft. (Casino Gesellschaft von 1802) Frankfurt, 2008, S. 16-34.

„Gemeinsames Beten von Christen und Muslimen?“ in: Stimmen der Zeit Bd. 226, Jgg.133 Heft 6 (Juni 2008) S. 363-367.

„Joint prayer between Christians and Muslims“: Part I and Part II. The Pastoral Review (London), vol. 4, issue 4 (pp. 18) and 5.

## **HEINRICH WATZKA**

„Zeit-Utopien, Raum-Utopien, transzendente Utopien“, in: Das Ende aller Utopien – außer der technischen?, hg. v. Wolfgang Mantschke u. Josef Schuster, Frankfurt a. M./ Freiburg: Knecht 2007 (Sankt Georgener Hochschulschriften 7), 23-40.

## **OLIVER WIERTZ**

Mitglied des „editorial boards“ des „European Journal for Philosophy of Religion“.

Gottesbeweise nach dem Fundationalismus. In: Christian Kanzian; Muhammad Legenhausen (Hg.), Proofs for the Existence of God. Contexts – Structures – Relevance, Innsbruck 2008, 145-169.

Rezensionen in: Theologie und Philosophie; der blaue Reiter – Journal für Philosophie..

## **ANSGAR WUCHERPENNIG**

### **Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften**

„Der Johannesprolog – eine alljährliche Überforderung?“ u. „Menschwerdung Gottes‘ nur eine bildliche Redeweise?“ in: Lebendige Seelsorge 58 (2007), Heft 6, 338–342 u. 350–351.

### **Veröffentlichungen im Internet**

Evangelienkommentar:

28. Dezember – Fest der Unschuldigen Kinder (ABC): Mt 2,13–18, unter: [http://www.perikopen.de/Lesejahr\\_A/Unschuldige\\_Kinder\\_Mt2\\_13-18\\_Wucherpennig.pdf](http://www.perikopen.de/Lesejahr_A/Unschuldige_Kinder_Mt2_13-18_Wucherpennig.pdf)

Fest der Heiligen Familie (A): Mt 2,13–15,19–23, unter: [http://www.perikopen.de/Lesejahr\\_A/Heilige\\_Familie\\_A\\_Mt\\_2\\_13-15\\_19-23\\_Wucherpennig.pdf](http://www.perikopen.de/Lesejahr_A/Heilige_Familie_A_Mt_2_13-15_19-23_Wucherpennig.pdf)



---

---

## 8

# Auswärtige Tätigkeiten der Professoren und Dozenten

---

---

### JOHANNES ARNOLD

Sommersemester 2008

Vorlesung: *Christentum und Antike*  
Lehrauftrag für Alte Kirchengeschichte an der  
J.W. Goethe-Universität, Frankfurt/Main.

01.01.2008

Soirée: *Im Profil: Oswald von Nell-Breuning SJ*  
(1890-1991)  
Haus am Dom, Frankfurt.

06.05.2008

Buchvorstellung: *Oswald von Nell-Breuning SJ:  
Anekdoten – Erinnerungen – Originaltexte*  
Kirchenladen Hattersheim.

02.-04.09.2008

*Ausprägung und Ausbreitung des christlichen  
Glaubens: die ersten vier Jahrhunderte*  
(6 Vorträge mit Diskussion)  
Bildungshaus Schmerlenbach.

### RAINER BERNDT

siehe Hugo von Sankt Viktor-Institut, S. 28 ff

### DIETER BÖHLER

#### Auswärtige Lehrtätigkeiten

Sommersemester 2008

Seminar *Psalmen* (gemeinsam mit Prof. Dr.  
Ludger Schwienhorst-Schönberger).  
Universität Wien.

21.05.2008

Vorlesung *Miserere – Psalm 51*  
Universität Wien

10.07.2008

*Der bestirnte Himmel über mir und das mora-  
lische Gesetz in mir – oder: Was besingt der  
Sänger von Ps 19?*  
Habitationsvortrag zum Abschluss des Verfah-  
rens zur Erteilung der *venia legendi*, Universität  
Wien.

#### Vortrag

28.05.2008

*Das Opfer Israels, das Opfer Christi, das Opfer  
der Kirche*  
Priesterseminar der Erzdiözese Wien.

#### Ständige Mitarbeit

Berater bei der Kommission V der Deutschen  
Bischofskonferenz (Liturgie).

Mitarbeiter in der Bischöflichen Kommission  
„Ecclesia Celebrans“ für die Übersetzung liturgi-  
scher Bücher in die deutsche Sprache.

Mitarbeiter in der Bischöflichen Kommission  
„Ecclesia Celebrans“ für die Revision der Einheits-  
übersetzung.

### BERNHARD EMUNDS

siehe Oswald von Nell-Breuning-Institut, S. 21 ff

### KARL FRIELINGSDORF

Teilnahme an und Workshops bei verschiedenen  
Tagungen und internationalen Kongressen mit  
therapeutischen und pastoralpsychologischen The-  
men.

Im Rahmen des Ausbildungsprogramms des  
Instituts für Pastoralpsychologie und Spiritualität  
„Geistlich leiten und begleiten“ wurden im WS  
2007/08 und im SS 2008 von P. Karl Frielings-  
dorf SJ und Sr. Agnes Lanfermann MMS vier  
Wochenkurse mit jeweils 14 bis 16 Teilnehmerin-  
nen und Teilnehmern durchgeführt:

1. *Pastoraltherapeutischer Intensivkurs*,  
04.-15.09.2007 in Schloß Hersberg am  
Bodensee
2. *Heilende und krankmachende Gottesbilder*,  
28.01.-02.02.2008 in Hofheim
3. *Aus dem Geist Jesu leben*, 29.02.-08.03.2008  
in Hofheim
4. *Meine Berufung und die Nachfolge Jesu*,  
09.-14.06.2008 in Hofheim.

## FRIEDHELM HENGSBACH

siehe Oswald von Nell-Breuning-Institut, S. 21 ff

## HANS-WINFRIED JÜNGLING

15.11.2007

*The Care of Sick Elderly People in Holy Scripture*, Paper given at the XXII. International Conference "The Pastoral Care of Sick Elderly People": Pontificium Consilium pro Pastoralis Valetudinis Cura (November 15-17, 2007), Vatican City.

27.03.2008

„ ... auf dass ausgerottet werde von der Erde ihr Gedächtnis“ (Sir 10,17)

Vortrag auf dem internationalen Symposium „Wider das Vergessen und für das Seelenheil. Memoria und Totengedenken im Mittelalter“ (27-29. März 2008), Erbacher Hof, Mainz.

## MEDARD KEHL

27.08.2007

*Gemeindezusammenlegung / Priesterbild*  
Priestertag der Diözese Sankt Gallen/Schweiz.

01./02.10.2007

*Studie der Schöpfung*  
Studientage für die „Johannesgemeinschaft“ in Sengenbach.

10.10.2007

*Schöpfungsglaube und Naturwissenschaften*  
Priestertag der Diözese Erfurt in Erfurt bzw. Heiligstadt.

01.11.2007

*Theologie der Schöpfung*  
Soirée im „Haus am Dom“ in Frankfurt am Main.

07.11.2007

*Schöpfungsglaube und Naturwissenschaften*  
Gastvorlesung an der Kath.-Theol. Fakultät  
Passau.

20.11.2007

„Bis du kommst in Herrlichkeit“  
Hoffnung auf die Parusie Jesu Christi,  
Karl-Rahner-Akademie, Köln.

28.11.2007

*Die Kirche Jesu Christi „subsistiert“ in der  
katholischen Kirche*  
Dekanatskonferenz in Kassel.

07.-09.02.2008

Geistliche Tage für die Gemeinschaft der „Arche“  
in Montmirail (Schweiz).

18.02.2008

*Wandel im Priesterbild*  
Jahrestagung der Spirituale an deutschsprachigen  
Priesterseminaren in Sankt Georgen.

05.03.2008

Besinnungstag für die Verantwortlichen der  
Gemeinschaft der „Arche“  
in Hochwald bei Basel.  
(auch am 18.06.2008)

17.-19.03.2008

*Theologie der Schöpfung*  
4 Vorträge bei der Ostertagung auf Burg  
Rothenfels.

22.04.2008

*Überlegungen zum Thema „Gemeindezusammenlegung“*  
Dekanatskonferenz in Schweinfurt.

14.05.2008

*Wohin geht die Kirche?*  
Caritasverband Köln.

24.05.2008

*Das Miteinander der geistlichen Gemeinschaften  
und Bewegungen*  
Impulsreferat beim Forum auf dem Katholikentag  
in Osnabrück.

02.06.2008

*Missionarisch Kirche sein*  
Gesprächsabend des Dekanats Hannover-Ost in  
Hannover.

05.06.2008

*An den drei-einen Gott glauben – angesichts  
der Anfragen des Islam*  
Tag der Katecheten und Religionslehrer des  
Bistums Fulda in Fulda.

07.09.2008

*Worauf dürfen wir hoffen?*  
Ordenstag der Diözese Osnabrück in Osnabrück.

## KLAUS KIESSLING

siehe Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität / Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik, S. 31 ff

26.11.2007

*Der Mensch als Evolutionsprodukt und Schöpfungstat Gottes*  
Vortrag in der Gemeinde Dietzenbach.

11.-13.05.2008

Leitung der Tagung in Schöntal, Bildungshaus des Bistums Rottenburg-Stuttgart  
3 Vorträge: *Der Heilige Geist in der Dreifaltigkeit, im Leben der Kirche und im Leben des einzelnen Gläubigen.*

## WERNER LÖSER

19.09.2007

Vortrag: *Trinität und Spiritualität*  
Recollectio-Tag der Priester im Erzbistum Berlin.

28.09.2007

Vortrag über *Die Organisation der Kirchen in Europa*  
Internationales Symposium der action 365 in Frankfurt: „Europäische Identität“.

10.10.2007

*Das Jesusbuch von Papst Benedikt XVI*  
Abendvortrag im Loccumer Kreis in Osterholz-Scharmbeck.

21.11.2007

Ökumene-Abend  
Bad Homburg, Sankt Marien.

12.02.2008

*Hans Urs von Balthasars Leben und Werk*  
Evangelische Stadtakademie Bochum.

13.02.2008

*Das Jesusbuch von Papst Benedikt XVI*  
Katholische Pfarrei Sancta Katharina Flörsheim.

15.02.2008

*Aktuelles zur Situation der Ökumene*  
Konferenz der Studentenpfarrer SJ.

19.02.2008

*Hans Urs von Balthasars theologische Ästhetik*  
Evangelische Stadtakademie Bochum.

09.05.2008

*Dimensionen der marianischen Frömmigkeit*  
Theologische Fakultät der Universität Kaunas (Litauen).

12.06.2008

*Was uns eint – was uns trennt*  
Ökumenischer Stadtkirchentag in Hattersheim.

Wintersemester 2007/08

Gastvorlesung und Seminar zusammen mit Prof. A.-M. Bonnet: *Natur und Landschaft in der Kunst unserer Zeit*  
Universität Bonn. Institut für Kunstgeschichte.

10.-17.10.2007

Gastvorlesungen mit Kompaktseminar: *Joseph Beuys. The Early Actions*  
Savannah College of Art and Design, Savannah, Georgia.

23.-27.10.2007

Tagung: "Constructing the Ineffable. Contemporary Sacred Architecture"  
Vortrag: *On the Sacredness of Emptiness*  
Yale University, School of Architecture/Yale Institute of Sacred Music.

07.11.2007

Vortrag: *Mahnmal und Memoria. Über einige öffentliche Skulpturen von Beuys bis Zobernig*  
Städtisches Museum Landshut.

08.11.2007

Vortrag: *Zur Spiritualität der Leere. Ein Plädoyer für leer geräumte Kirchen*  
Evangelische Stadtakademie München.

12.11.2007

*Über den Umgang mit Kunstwerken in der Liturgie*  
Studentengemeinde Prag.

13.11.2007

Vortrag: *Neue Kunst in alte Kirche*  
Karlsuniversität Prag, Kath.-Theol. Fakultät / Kunsthistorisches Institut

23.11.2007

Vortrag: *Über den Umgang mit neuer Musik im kirchlichen Raum*  
Musikhochschule Zürich

10.-14.12.2007

Kompaktseminar für Kunststudenten im Rahmen der Honorarprofessur: *Die christliche Botschaft vom Tod und Auferstehen*  
Hochschule für bildende Künste Braunschweig.

18.12.2007

Vortrag mit Diskussion: *Das FEST* im Verhältnis von Kunst und Religion  
Mousonturm Frankfurt.

23.04.2008

Vortrag: *Über den Umgang mit moderner Kunst in leeren Kirchen*  
Westfälisches Landesmuseum Münster.

25.04.2008

Vortrag: *Über die Notwendigkeit moderner Parameter*

Diözesanmuseum Augsburg.

08.05.2008

Vortrag und Ausstellungseröffnung: *Gefesselte Kreation. Die kurdische Kunst unserer Tage zwischen arabischer Abstraktion und sozialistischem Realismus*

Goethe-Institut Frankfurt.

14.05.2008

Vortrag: *Pérdida de seguridad y dudas en el dolor del nacimiento permanente: Eduardo Chillida y Juan de la Cruz*

Museo Chillida Leku San Sebastian.

20.05.2008

Vortrag: *Die Rede von Gott heute. Zur Spiritualität der Frage in der Kunst*

Katholische Akademie Dresden.

23.05.2008

Vortrag: *Die politische Funktion der Kunst in der modernen Gesellschaft*

Universität Fribourg (CH), Institut für Zeitgeschichte.

#### GERHARD PODSKALSKY

15.11.2007

*Greek Eucharistic Theology in the Age of Turkokratia* (in absentia)

International Theological Conference of the Russian Orthodox Church „Orthodox Teaching on the Sacraments of the Church“, 13.-16. November 2007, Moscow, Hotel „Danilovskij“.

#### ULRICH RHODE

23.10.2007

*Aktuelle Herausforderungen im Verhältnis zwischen Staat und Kirche*

Gesamtkonferenz der katholischen Militärseelsorge, Bensberg.

17.05.2008

*Rechtliche Anerkennung der muslimischen Glaubensgemeinschaften als Religionsgemeinschaften – Juristische Aspekte*

Römer, Frankfurt.

#### KLAUS SCHATZ

14.12.2006

*Ignatius, Jesuiten und Gegenreformation*  
Kath. Bildungswerk Pforzheim.

25.01.2007

*Kampf um die Freiheit der Kirche vom Staat*  
Karl-Rahner-Akademie Köln.

26.-31.03.2007

*Geschichte der alten Gesellschaft Jesu*  
Geschichtswoche für die SJ-Novizen in Nürnberg.

06.05.2007

*Die Bedeutung der irischen Glaubensboten für Europa*  
Pfarrjubiläum in Wiesbaden-Bierstadt.

01.-15.09.2007

*Auf den Spuren des Jesuitenstaates*  
Paraguay-Fahrt mit Jesuiten und Freunden des Ordens.

24.10.2007

*„Modernismus“ im Jesuitenorden. Die „Fälle“ Hummelauer und Wasmann.*  
Modernismus-Kongress in Trient.

04.-06.11.2007

*Einblicke in die Geschichte der Konzilien.*  
Schmerlenbach, Seminar für „Bund kath. Männer und Frauen“ .

29.01.2008

*Katholische Kirche und Jesuitenorden bei Wilhelm Busch*  
Kath. Akademie Dresden.

31.03.-05.04.2008

*Geschichte der neuen Gesellschaft Jesu*  
Geschichtswoche für die SJ-Novizen in Nürnberg.

26.06.2008

*Katholische Kirche und Jesuitenorden bei Wilhelm Busch*  
Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg.

06.10.2008

*L'Église catholique et la démocratie. Un chemin historique.*  
Kongress „Religions and democracy“ in Byblos (Libanon).

#### MICHAEL SCHNEIDER

siehe Institut für Dogmen- und Liturgiegeschichte, S. 19 ff

**JOSEF SCHUSTER**

02.10.2007

*Kunde/Kundin und Leistungsanbieter. Zum Arzt-Patientenverhältnis*  
Marburg.

02.11.2007

*Gerechter Lohn – Leitlinien katholischer Soziallehre*  
CV Neu-Isenburg.

11./12.11.2007

*Themen der Bergpredigt*  
Christophorus-Gemeinschaft, Erbacher Hof Mainz.

15.11.2007

*Vom Patienten zum Kunden?*  
Kolping, Montabaur.

20.11.2007

*„Was ist des Menschen Würde?“*  
Haus am Dom/Frankfurt mit Frankfurter Jur. Gesellschaft und Hochschule Sankt Georgen.

01./02.12.2007

*Sterbehilfe*  
Hanns Seidel Stiftung, Wildbad Kreuth.

11.02.2008

*Wann beginnt der Mensch als Mensch?*  
Ökumenische Glaubengespräche, Mainz-Mombach.

17.04.2008

*Krankheit und Gesundheit: Überlegung zu einer Ethik des Heilens*  
St. Joseph Offenbach.

21.04.2008

*Medizinische, rechtliche und ethische Konfliktfälle*  
St. Markus Krankenhaus Frankfurt.

06.05.2008 Bochum

*Gentechnik: Bereicherung oder Alptraum der Menschheit*  
Forum Kloster Stiepel.

03.06.2008

*Mensch & Natur: Was wollen wir können?*  
Schöpfungswoche, Ingelheim.

26.06.2008

*Leben als Rohstoff – Überlegungen zum biotechnischen Umgang mit menschlichen Embryonen*  
Lebensschule Kloster Walkenried, Bad Sachsa.

20.08.2008

*Der Patient: Bittsteller oder König Kunde im Gesundheitswesen?*  
Gesundheitswirtschaft Rhein-Main e.V., Bad Homburg.

05.09.2008

*Leben im Sterben*  
Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus, Königstein.

**MICHAEL SIEVERNICH**

29.11.2007

*Schuld, Sünde, Umkehr und Vergebung aus Sicht heutiger Theologie*  
Forum Nord, Erwachsenenbildung Düsseldorf.

03.05.2008

Vortrag: *Das katholische Missionsverständnis*  
VI. Internationales Rudolf-Otto-Symposium 2008  
zum Thema: Interreligiöse Verständigung zu Glaubensverbreitung und Religionswechsel  
Universität Marburg.

**JÖRG SPLETT**

Lehrauftrag für Religionsphilosophie und Philosophie des 19. und 20. Jh. (Vorlesung und Seminar)  
an der Hochschule für Philosophie, München.

01.-02.09.2007

*Dreifaltiges Leben* (6 Vorträge)  
Thomas Morus Akademie, Bensberg.

03.10.2007

*Quellen und Dimensionen der Menschenwürde*  
(2 Vorträge)  
Young Leaders, Strausberg  
(Ebenso am 24.10.2007)

06.10.2007

*Es gibt die Wahrheit*  
Kongress Freude am Glauben, Fulda.

08.10.2007

*Das christliche Menschenbild* (3 Vorträge)  
Malteser Akademie, Engelskirchen.

13.10.2007

*Glauben und Wissen*  
Abtei St. Hildegard.

15.10.2007

*Menschenfreundlichkeit.*  
Collegium Borromaeum, Freiburg i. Br., Medinight.

- 16.-18.10.2007  
*Freiheit in Leiblichkeit* (7 Vorträge)  
St. Peter, Philosophie-Wochenende mit Studenten  
des CB
- 04.11.2007  
*Hegel – christlich?*  
Thomas Morus Akademie, Bensberg.
- 18.11.2007  
*Prinzipien gelebter Menschlichkeit. Was heißt:  
Der Mensch ist Person?*  
Tele-Akademie
- 23.11.2007  
*Person als Bild. Im Gespräch mit J.G. Fichte*  
Universität Koblenz: Christus-Bild (icon + Ikone).
- 28.11.2007  
*Verflossen. Feier des Augenblicks – stehendes  
Jetzt.*  
Galerie König, Hanau.
- 02.12.2007  
*Brises nocturnes (Waltraud Munz)*  
Götzenhain: KunstWeihnachtsbaum.
- 09.01.2008  
*Leiblichkeit*  
Radio Horeb: Credo.
- 25.01.2008  
*Stört der Eros den Glauben?*  
Benedictus-Stiftung, LMU München
- 30.01.2008  
*Why to be moral?*  
Graf Stauffenberg-Gymnasium, Flörsheim.
- 13.02.2008  
*Zeugnis vom Licht. Philosophie als Wahrheits-  
dienst.*  
Edith-Stein-Schule, Darmstadt.
- 15.02.2008  
*Ars aegrotandi.*  
WDR 5: Philosophisches Gespräch.
- 20.02.2008  
*Warum ist es gut, Atheist zu sein?*  
Katholischer Pfarrverband Hadamar.
- 25.02.2008  
*Freiheit – Schuld – Erlösung*  
Ökumenisches Gesprächsforum, Salem.
- 26.02.2008  
*Glauben ohne Zwang*  
Karl Rahner Akademie Köln: Streitgespräch mit  
R. Forst.
- 04.03.2008  
*Dimensionen der Menschenwürde*  
Ursulinenschule, Fritzlär.
- 20.-23.03.2008  
*Zur Antwort gerufen. Die österlichen Tage im  
Licht der Geistlichen Übungen des Ignatius von  
Loyola* ( 7 Vorträge)  
Thomas Morus Akademie, Bensberg.
- SS. 2008  
*Gottese Erfahrung im Denken* (12 Vorlesungen)  
Universität Koblenz.
- 01.04.2008  
*Werteerziehung aus katholischer Sicht*  
Kongress des katholischen Schulwerks,  
Augsburg.
- 03.04.2008  
*Gut, ein Atheist zu sein?*  
Radio Horeb, Credo.
- 07.04.2008  
*Dialog und Mission*  
Figl-Haus, Wien.
- 08.04.2008  
*„Verstehst du auch, was du glaubst?“ Trinität*  
Ketteler-Gilde, Frankfurt.
- 12.04.2008  
*Wege zum Sinn* (2 Vorträge)  
Studientag Akademie Stapelfeld, Cloppenburg.
- 13.04.2008  
*Zur Hoffnung befreit*  
Sonntagsmatinee Akademie Stapelfeld.
- 17.04.2008  
*Leben in der Wahrheit – eine Überforderung?*  
Kathedralforum Dresden.
- 20.04.2008  
*Person-Würde – Würde des Menschen*  
Thomas Morus Akademie, Bensberg.
- 24.04.2008  
*Geschenk der Leiblichkeit.*  
St. Josef, Offenbach.
- 01.05.2008  
*Himmel Hölle, Nirwana, Nichts?*  
St. Wolfgang, Regensburg: Workshop.
- 05.05.2008  
*Die Regensburger Rede Benedikts XVI*  
Theresianum, Mainz.

11.05.2008

*Menschenwürde – Freiheit – Leiblichkeit*

(4 Vorträge)

Young Leaders, Berlin.

(ebenso am 14.07.2008)

13.-15.05.2008

*Der Mensch vor Gott* (13 Vorlesungen)

Propädeutikum, Horn.

12.06.2008

*Vollmacht in Ohnmacht*

Theologische Hochschule Chur: Festakt für

Bischof P. P. Henrici.

24.06.2008

*Gottesbeweis Schönheit* (Simone Weil)

Junge Alte, Bruchsal.

27-29.06.2008

*Freiheit – Schuld – Erlösung* (4 Vorträge)

Abtei Weltenburg.

03.07.2008

*Sexualität und Menschenwürde*

Gymnasium Tegernsee.

03.07.2008

*Freiheit – Was ist das?*

Kreiskrankenhaus Agatharied.

08.07.2008

*Das Unsagbare verbietet Nichtssagendes –  
Sprache und Religion*

Radio Horeb: Credo.

11.-13.07.2008

*Zur Freiheit befreit – Der Mensch als Antwort*

(6 Vorträge)

Junge Malteser Adelebsen-Güntersen.

26.08.2008

*Gerechtigkeit – Fairness*

Erasmus-Schule, Frankfurt am Main.

**CHRISTIAN W. TROLL**

### **Regelmäßige Arbeiten und Treffen:**

Unterkommission „Interreligiöser Dialog“ der Abteilung Migration und Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn.

Mitherausgeber der Reihe: Religion und Gesellschaft. Zeitgenössisches Religiöses Denken im Islam.

Berater der christlich-islamischen Begegnungs- und Dokumentationsstelle (CIBEDO) der Deutschen Bischofskonferenz in Frankfurt.

### **Einzelveranstaltungen:**

24.09.2007

Vortrag und Diskussion mit jungen Politikern aus Südosteuropa über die neue Präsenz des Islam in Europa als Herausforderung und Chance  
Schloss Neuhardenberg – Europäische Kommission, Brüssel und Bosch-Stiftung.

26.09.2007

*The new Presence of Islam in Europe as a Challenge und Chance for the Christians*

Inaugural lecture for the academic year 2007/2008 at Milltown Institute of Philosophy and Theology in Dublin, Ireland.

30.-31.10.2007.

Workshop international sur: *L'Islam entre l'unicité et la pluralité.*

Conférence: *Islam vécue et perçu dans le contexte d'une nation et un monde pluraliste: l'exemple der Maulana Abudl Kalanm Azad (1888-1958)*

Tunis. Institut Supérieur de Théologie de Tunis – Université de la Zitouna & Konrad-Adenauer-Stiftung.

04.11.2007.

Dankrede bei der Verleihung des Mohammad-Nafi-Tschelebi-Friedenspreises durch das Kuratorium des Zentralinstituts Islam-Archiv-Deutschland Stiftung e.V. im Rittersaal des Burghofmuseums Soest (Westfalen).

07.11.2007

*Fragen zum Islam allgemein, zum Islam in Deutschland und zu Fragen des christlich-muslimischen Dialogs heute*

Vortrag und ausgedehnte Diskussion bei der Herbstkonferenz des Priesterrats der Erzdiözese Köln, Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg.

08.-09.11.2007

Berlin Forum for Progressive Muslims. „Islam, Progressive Muslims and Education“. Koreferat: *Controversies on Islamic History: "Jihad" – Perceptions and Interpretations and: Summarizing the results at the Closing Session*  
Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin.

14.11.2007

Vortrag und Aussprache: *Kreuz und Halbmond – Die deutsche Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen zwei Weltreligionen*

Frankfurt. Frankfurter Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft..

18.-20.11.2007

Konferenz: Erfahrungsaustausch und Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Imamausbildung. Moderation des gesamten ersten Tages Friedrich Ebert Stiftung und Fakultät der islamischen Wissenschaften, Sarajevo.

25.11.2007

Impulse aus dem deutschsprachigen Raum für das Gründungs-Symposium World Culture Forum 2008/09. Teilnahme am Panel zum Thema: *Kultur der Religionen* Dresden.

03.-10.01.2008

Vorträge und Gespräche zu Uskam und Christlich-islamischen Beziehungen beim jährlichen Priestertreffen des Apostolischen Vikariats Arabien, organisiert von Bischof Paul Hinder OFMCap, Abu Dhabi Abu Dhabi, Dubai.

13.02.-10.04.2008

Gastprofessor an der Pontificia Università Gregoriana, Rom, Vorlesungskurs (24 Stunden) für Studenten des Lizentiats in der Theologie, der Fakultät der Missiologie und des Instituts für Religionen und Kulturen: *La fede e la pratica dell'Islam come sfida alla teologia cristiana*.

26.02.2008

Lezione e discussione: *La convivenza tra cristiani e musulmani in Germania* Pontificia Università Gregoriana, Rom.

04.-05.03.2008

Zweitägige Konsultation mit fünf Personen auf jeder Seite zwischen der Gruppe der 138 auf muslimischer Seite und dem PCID auf der anderen Pontificio Consilio per il Dialogo Interreligioso, Rom.

25.-26.03.2008

Symposion: *The Theological Heritage of Pope John Paul II*. Paper and discussion: *John Paul II and Islam* Twickenham. St. Mary's University, London.

01.-04.05.2008

Interreligiöse Verständigung zu Glaubensverbreitung und Religionswechsel. Impulsreferat und Diskussion: *Die Homepage >www.answers-to-muslims.com< Christen antworten auf Fragen von Muslimen* VI. Internationales Rudolf-Otto-Symposion 2008.

06.05.2008

Giornata di studio. *Amore di Dio/del prossimo: chiave possibile per il dialogo islamo-cristiano? La lettera dei 138 musulmani alle Chiese cristiane* Lezione e discussione: *Lettura critica della Lettera dei 138* Pontificia Università Gregoriana. Facoltà di Missiologia, Rom.

08.05.2008

Vortrag und Diskussion: *Auf dem Weg zu einem Kernkonsens? Der Brief muslimischer Gelehrter kommentiert aus christlicher Perspektive* Die Wolfsburg, Katholische Akademie des Bistums Essen.

17.05.2008

Landesausländerbeirat. Impulsreferat und Diskussion: *Gemeinsamkeiten von Islam, Christentum und Judentum? Vom Nebeneinander zum Miteinander als Weg zum Zusammenleben. Katholische Perspektive* AGAH. Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen, Frankfurt, Römer.

24.05.2008

Teilnahme am Podium innerhalb der Sektion Christlich-Islamischer Dialog: *Gottesbilder* Deutscher Katholikentag, Osnabrück.

27.-28.05.2008

Fortbildung pastorales Personal. Thema: *Zeugnis geben im christlich-muslimischen Zusammenleben*. Referate, Impulse und Diskussionen Generalvikariat Aachen.

05.-07.06.2008

Vortrag: *Der christlich-muslimische Dialog auf universitärer Ebene* Universität Frankfurt und Gesellschaft zur Förderung der Islamstudien e.V.

09.06.2008

Montagsforum. „Europäische Akademie für Geschichte und Kultur“, Vortrag und Diskussion: *Kreuz und Halbmond – Die abendländische Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen zwei Weltreligionen* Dornbirn/Vorarlberg.

12.06.2008

Soirée/Lesung zum Thema: *Unterscheiden um zu klären. Orientierung im christlich-islamischen Dialog* Haus am Dom, Frankfurt.



19.06.2008

Leitung des Studientags der Limburger Diözesanen Koordinierungsgruppe Islam  
Haus am Dom, Frankfurt.

27.-29.06.2008

Leitung (Impulsreferate und Diskussionen) der Studientagung: *Koran für Nichtmuslime*  
Akademie Franz-Hitze-Haus, Münster.

23.-24.07.2008

Theologisches Forum Christentum-Islam. Studienwoche: „Christlich-Islamische Beziehungen im europäischen Kontext“. Vortrag und Diskussion: *Christentum und Islam: Theologische Verhältnisbestimmung aus christlichen Sicht*  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

29.08.2008

Jesuiten und Philosophie. International Meeting. Vortrag: *The Role of Reason in the Islamic Tradition*  
Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen.

15.10.2007

*Gottes Verborgenheit als Thema der zeitgenössischen Religionsphilosophie*  
Vortrag bei der Akademie zur Eröffnung des Studienjahres 2007/2008 an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen, Frankfurt/Main.

05.03.2008

*Ist Gott beweisbar?*  
Vortrag in der Reihe "Atheismus – Gott nur eine Fiktion?" der Katholischen Erwachsenenbildung Hadamar.

17.06.2008

*Zwischen Absolutheitsanspruch und Pluralismus. Religiöse Vielfalt als Thema gegenwärtiger Religionsphilosophie*  
Vortrag am Dies Academicus des Fachbereichs "Katholische Theologie" an der Goethe-Universität, Frankfurt/Main.

HEINRICH WATZKA

01.10.2007

*Unbewusster Geist und phänomenales Bewusstsein. Searle, Chalmers und Peacocke über den begrifflichen Zusammenhang von Bewusstsein und Intentionalität*  
Vortrag in der Sektion "Philosophie" der Jahrestagung der Goerres-Gesellschaft in Fulda.

10.11.2007

*„Die Arbeit in der Philosophie ist wie die Arbeit in der Architektur die Arbeit an Einem selber“ (L. Wittgenstein)*  
Vortrag vor der Bundesmitgliederversammlung des Bunds Deutscher Innen-Architekten in Sankt Georgen, Frankfurt am Main.

06.03.2008

*Klarheit als Imperativ: Wittgenstein über Architektur und Philosophie*  
Vortrag in der Galerie Pfaff, Schwarzenbruck bei Nürnberg.

ANSGAR WUCHERPFENNIG

Wissenschaftliche Vorträge

14.-16.09.2007

*Die Beteiligung Josefs bei der Empfängnis und der Geburt Jesu. Lesarten des Sinaysyrsers zu Mt 1*  
Tagung der Arbeitsgemeinschaft ‚Zweites Jahrhundert‘ Theologischer Fakultäten Bayerns in Benediktbeuern.

26.-28.09.2007

*„Gott ist größer als unser Herz“ – Biblische Anmerkungen zur Barmherzigkeit*  
Vortrag beim Vorbereitungstreffen des 1. Weltkongresses der göttlichen Barmherzigkeit (WACOM) in Ars.

21.11.2007

*Das Losverfahren bei der Wahl des Matthias in Apg 1,26*  
Vortrag zum Habilitationskolloquium an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Januar 2008

*Jesus Paraclitus (1 Joh 2,1) – Johanneische Ansätze zu einer Theologie des Hl. Geistes*  
Öffentliche Vorlesung zum Abschluss des Habilitationsverfahrens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz.

29.07.-02.08.2008

*John's Gospel and Heracleon's Gnostic Exegesis:  
"Unless you see signs and wonders" (John  
4:48)*

Vortrag auf der Tagung der Studiorum Novi Testa-  
menti Societas (SNTS) in Lund.

### **Reihe Bibel im Gespräch**

06.02.2008

»*Durch Mitleid wissend*« – *Erlösung in Wagners  
»Parsifal«*

Vortrag von Dr. Ulrike Kienzle mit einer Einfüh-  
rung von Dr. Ansgar Wucherpfennig SJ und  
anschließendem Gespräch.

## VERÖFFENTLICHTE DISSERTATIONEN

### KA-MUNGU, Kasole

*Des ténèbres à la lumière. La guérison dans le livre de Tobit*

Frankfurt am Main: Peter Lang 2008 (Publications Universitaires Européennes – Europäische Hochschulschriften Série XXIII, Théologie, Bd. 862)  
ISBN 978-3-631-57720-2, ISSN 0721-3409

Verteidigung am 09.11.2006

Gutachter: Prof. Dr. Helmut Engel SJ, Prof. Dr. Hans-Winfried Jüngling SJ

### LOZANO-GOTOR, José Manuel

*Raum und Zeit in der evangelischen Theologie. Zur Behandlung und Verhältnisbestimmung beider Begriffe bei Wolfhart Pannenberg, Jürgen Moltmann und Christian Link*

Hamburg: Verlag Dr. Kovac 2007 (Schriftenreihe THEOS Studienreihe Theologischer Forschungsergebnisse, Bd. 78)  
ISSN 1435-6864

Verteidigung am 10.07.2007

Gutachter: Prof. Dr. Medard Kehl SJ, Prof. Dr. Hans-Dieter Mutschler

### MOERSCHBACHER, Marco

*Volk Gottes in Afrika. Die Rolle der Laien in der pastoralen Erneuerung von Kardinal Malula, Kinshasa*

Leuven: Peeters 2007 (Annua Nuntia Loveniensia LX)

ISBN: 978-90-429-1965-5, D/2007/0602/107

Verteidigung am 07.12.2005

Gutachter: Prof. Dr. Michael Sievernich SJ

### VICENTE TAVARES, Ricardo de Jesus

*Eine königliche Weisheitslehre? Exegetische Analyse von Sprüche 28-29 und Vergleich mit den ägyptischen Lehren Merikaras und Amenemhats*

Academic Press Fribourg, Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen (Orbis Biblicus et Orientalis, Bd. 234)

ISBN: 978-3-7278-16154 (Academic Press Fribourg)

ISBN: 978-3-525-53034-4 (Vandenhoeck & Ruprecht)

Verteidigung am 03.05.2007

Gutachter: Prof. Dr. Hans-Winfried Jüngling SJ, Dr. Dieter Böhler SJ

## DISSERTATIONEN

### DÖRR, Bernhard

*Trinitarische Prozess-Kosmologie. Grundzüge einer christlich-theologischen Wirklichkeitssicht im Zeitalter der Naturwissenschaft*

Prof. Dr. Medard Kehl SJ

Prof. Dr. Siegfried Wiedenhofer

### NGUYEN, Duc-Vinh

*„Führe dein Leben so, dass du den Kindern Tugenden hinterlässt!“ Seelsorge unter Vietnamesen in Ostdeutschland und Osteuropa aus pastoralpsychologischer Perspektive*

Prof. Dr. Klaus Kießling

Prof. Dr. Michael Sievernich SJ

### REUS, Juliane

*Kinderbeichte im 20. Jahrhundert. Pastoralgeschichtliche Untersuchung zum Wandel der Erstbeichtvorbereitung in Deutschland*

Prof. Dr. Michael Sievernich SJ

Prof. Dr. Medard Kehl SJ

## LIZENTIATSARBEITEN

### ABITYA, Joseph

*The Theology of Liturgy by Pope Benedict XVI*

Prof. Dr. Werner Löser SJ

Prof. Dr. Michael Schneider SJ

### BOU DAHER, Abdo Antoine

*Die Maronitische Identität. Eine Rückbesinnung auf die Ursprünge für eine künftige Verantwortung*

Prof. Dr. Michael Schneider SJ

Prof. Dr. Werner Löser SJ

### HERINGER, Dominik

*Tut dies zu meinem Gedächtnis Eine eucharistische Ekklesiologie anhand der Anaphora der Apostel Addai und Mari*

Prof. Dr. Werner Löser SJ

Prof. Dr. Michael Schneider SJ

**PASHKOV, Vladimir**

*Die Frage nach Gott angesichts des neuzeitlichen Atheismus. Ein Vergleich zwischen den theologischen Entwürfen von Eberhard Jüngel und Walter Kasper.*

Prof. Dr. Medard Kehl SJ  
Prof. Dr. Werner Löser SJ

**WIEDENHAUS, Ansgar**

*Das entstellte Sakrament. Überlegungen zu Sünde und Beichte*

Prof. Dr. Dr. Klaus Kießling  
Prof. Dr. Medard Kehl SJ

## DIPLOMARBEITEN

**BÖHM, Mareike**

*Liebe ist alles. Der Weg zur „unio mystica“ in Hadewijch von Antwerpens Visionen und Briefen*

Prof. Dr. Rainer Berndt SJ

**DiNOIA, Salvatore**

*Erwartungen von Muslimen an Krankenhäuser in Deutschland. Perspektiven eines islamischen Krankheitsverständnisses und Folgerungen für die Institutionen im Gesundheitswesen*

Prof. Dr. Bernhard Emunds

**ERBS, Stefanie**

*Zen leben – Christ bleiben? Christliche Zen-Meditation: Möglichkeiten. Grenzen. Modelle.*

Prof. Dr. Medard Kehl SJ

**FAUTH, Karl**

*Fides quaerens intellectum. Die Freiheitstheologie Thomas Pröppers*

Prof. Dr. Medard Kehl SJ

**HUBER, Thomas**

*„Gratia non tollit naturam, sed supponit et perficit eam“. Zur Verhältnisbestimmung von Natur und Gnade bei Thomas v. Aquin*

Prof. Dr. Michael Schneider SJ

**KRAIN, Volker**

*Der Tod des Menschen und der Tod Christi in der Oratio catechetica des Gregor von Nyssa*

Prof. Dr. Theresia Haintahler

**KREUTZMANN, Volker**

*„Leib Christi“ als Schlüssel zur communalen Ekklesiologie Joseph Ratzingers*

Prof. Dr. Medard Kehl SJ

**PREUSS, Dirk**

*... et in pulverem revertentis? Vom ethisch verantworteten Umgang mit menschlichen Überresten in Sammlungen sowie musealen und sakralen Räumen*

Prof. Dr. Josef Schuster SJ

**SCHMERBAUCH, Maik**

*Prälat Franz Wosnitzer – ehemaliger Generalvikar von Kattowitz*

Prof. Dr. Claus Arnold

**SCHÖN, Thomas**

*Autonomie ohne Autarkie – Richard Schaefflers Konzeption einer religiösen Sprache im Spannungsfeld zwischen analytischer Sprachphilosophie und Transzendentalphilosophie*

Prof. Dr. Medard Kehl SJ

**ZIMNIK, Alexandra**

*Sozialethische Überlegungen zur Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland*

Prof. Dr. Bernhard Emunds

---

---

# 10 Priesterseminar

---

---

## SEMINARISTEN

Im Studienjahr 2007/08 gehörten 34 Priesterkandidaten aus fünf Diözesen zum Priesterseminar Sankt Georgen. 32 Alumnen wohnten im Seminar: Einer absolvierte die externen Semester in Innsbruck und ein Kandidat war beurlaubt. Zwei Alumnen haben im Laufe des Jahres das Priesterseminar verlassen.

Zusätzlich zu den traditionsgemäß in Sankt Georgen studierenden Diözesen (neben dem Ortsbistum Limburg sind das die Bistümer der Norddeutschen Kirchenprovinz: Hamburg, Hildesheim und Osnabrück) kommen auch noch Priesterkandidaten aus anderen Bistümern, so dass das Priesterseminar Sankt Georgen seit Jahrzehnten eine überdiözesane Ausbildungsstätte für Priester darstellt: Aachen (1), Hamburg (11), Hildesheim (7), Limburg (14), Osnabrück (1). Nach mehr als einem Jahrzehnt der sinkenden Seminaristenzahlen hat sich die Zahl auf niedrigem Niveau eingependelt. Es ist auch im Studienjahr 2007/08 eine leichte Aufwärtsbewegung zu verzeichnen, die jedoch nicht als Trendwende bezeichnet werden kann.

## EREIGNISSE

Am 15.09.2007 begann für fünf Alumnen der einen Monat umfassende Vorkurs zum integrierten Sankt Georgener Propädeutikum im Exerzitenhaus Hoheneichen bei Dresden.

Am 14.10.2007 konnte P. Regens **Stephan KESSLER** beim Eröffnungspapèritif zum neuen Studienjahr 31 Seminaristen begrüßen: *Deo gratias!*

06.11.2007 Dankmesse der in diesem Jahr in verschiedenen Bistümern geweihten Sankt Georgener Neupriester. Dieser Gottesdienst ist gleichzeitig ein Erntedankfest für das Priesterseminar mit der traditionellen Übergabe einer Tonplastik des heiligen Georg.

Vom 10./11.11.2007 verbrachte die Seminargemeinschaft das sog. Thematische Wochenende im benachbarten Priesterseminar in Mainz. Neben dem Kulturprogramm in der geschichtsträchtigen Bischofsstadt wurde der thematische Impuls zum Thema Krankenpastoral/Klinikseelsorge von Herrn Dipl.-Theol. **Hartmut von PAPPEN** verantwortet. Aus Anlass des Martinspatroziniums der Domkirche waren die Sankt Georgener zu einem feierlichen Pontifikalhochamt eingeladen.

12./13.11.2007 Norddeutsche Regentenkonferenz in Fulda.

Am 28.11.2007 wurde die Ernennung des neuen Bischofs von Limburg in Rom, Münster und Limburg gleichzeitig bekannt gegeben: Der bisherige Münsteraner Weihbischof **Dr. Franz-Peter TEBARTZ-VAN ELST** wird Nachfolger von Bischof Franz Kamphaus. Bei der Verkündigung im Münsteraner Bischofshaus konnte P. Regens anwesend sein und dem neu ernannten Bischof Glückwünsche aus Sankt Georgen übermitteln.

Vom ersten Advent bis Pfingsten (01.12.2007-11.05.2008) wurde die Probepublikation des neuen katholischen Gebet- und Gesangbuchs „Gotteslob“ in den Hochschulgottesdiensten getestet und ausgewertet.

07.12.2007 Nikolausabend in der Aula der Hochschule, der unter federführender Beteiligung der Seminaristen – literarisch und musikalisch – stattfand.

Am 19.12.2007 wurde der Alt-Sankt-Georgener Hildesheimer Priester **Dr. Michael WÜSTENBERG** zum Bischof von Aliwal in Südafrika ernannt.

Zu Beginn des neuen Jahres stoßen drei Seminaristen aus dem ostpolnischen Bistum Siedlce zur Seminargemeinschaft, die nach den entsprechenden Sprachstudien in Sankt Georgen für das Bistum Limburg studieren werden: **Mariusz DZIWIŃSKI**, **Wojciech KASZCZYC** und **Radosław LYDKOWSKI**.

Am 07.01.2008 wurde der Alt-Sankt-Georgener Osnabrücker Dompfarrer **Ulrich BECKWERMERT** in Nachfolge von Dr. **Martin SCHOMAKER** zum Diözesanregens von Osnabrück ernannt.

Am 19.01.2008 wählte die Generalkongregation der Gesellschaft Jesu in Rom P. **Adolfo NICOLÁS** zum Generaloberen des Jesuitenordens und damit auch zum Großkanzler der Hochschule Sankt Georgen. Während der Generalkongregation vom 05.01.-06.03.2008 amtierte der Regens von Sankt Georgen aus zusätzlich als Vizeprovinzial der Deutschen Provinz SJ.

In der dritten Januarwoche 2008 besuchten die (Erz-)Bischöfe von Hamburg, Osnabrück, Hildesheim und erstmals der neue Bischof von Limburg bereits am ersten Tag nach seiner Amtseinführung das Priesterseminar Sankt Georgen zu Gesprächen mit dem Seminarkollegium und ihren Studenten.

Am 22.01.2008 fand in der Seminarkirche die Feier der Beauftragung zum Lektoren- und Akolythendienst durch Bischof **Norbert TRELLE** (Hildesheim) statt. Als Lektoren wurden beauftragt: **Tobias BLECHSCHMIDT** (LM), **Jan Gerrit ENGELMANN** (LM), **Johannes MANNHEIMER** (HH), **Giovanni PIAZZA** (HI), **Johannes PIEPER** (LM), **Noel-Hendrik KLENTZE** (HH). Als Akolythen wurden beauftragt: **Thomas DE BEYER** (LM), **Daniel ENGELS** (LM), **Noel Hendrik KLENTZE** (HH), **Mathias MÜTEL** (HH).

Am 23.01.2008 wird die Ernennung des neuen Subregens P. **Andreas BERGMANN** in Nachfolge von P. **Philipp GÖRTZ** bekannt gegeben. P. Bergmann kehrt nach pastoraler Arbeit in Schweden und Zambia nach Deutschland zurück.

25.-27.01.2008 Reflexionswochenende der Neoringressi des Jahrgangs 2007/08 über die Einstiegsphase in Seminar- und Studienalltag im Landhaus des Seminars in Mespelbrunn.

Am 26.01.2008 fand das traditionelle Karlsamt im Frankfurter Bartholomäusdom statt. Prediger und Zelebrant war der Lyoner Erzbischof und Primas von Gallien **Philippe Kardinal BARBARIN** in Konzelebration mit dem neuen Bischof von Limburg und liturgischen Diensten aus dem Priesterseminar Sankt Georgen.

03.02.2008 Thomasakademie mit Eucharistie und Akademischer Feier.

In der dritten Fastenwoche (25.-29.03 2008) fand die deutschsprachige Regentenkonferenz in Rom statt. Zu dem Konferenzprogramm kamen Gespräche im vatikanischen Staatssekretariat und bei der Bildungskongregation und Besuche an der Pontificia Università Gregoriana und dem Pontificium Collegium Germanicum et Hungaricum.

08.03.2008 Diakonenweihen in den Bistümern: **Dietmar HAGEMANN** (OS), **Thomas HUBER** (HI), **Sascha JUNG** (LM), **Dr. Volker KRAIN** (OS), **Helmut SCHUMACHER** (OS).

Im Sommersemester 2008 zählen 34 Seminaristen zum Priesterseminar Sankt Georgen. Von den Alumnen leben 32 im Seminar, einer studiert in Innsbruck und ein Kandidat ist beurlaubt.

Zum 01.04.2008 tritt **Sr. M. BERNARDE VULLHORST** ADJC nach 16 Dienstjahren als Sekretärin des Priesterseminars in den wohlverdienten Ruhestand. Frau **Gabriele MÜLLER** übernimmt zu diesem Datum die Sekretariatsarbeiten.

13.04.2008 Eröffnungspapertif für das Sommersemester: P. Regens begrüßte die neuen Seminaristen **Christoph BREMER** (HI), **Joachim NEETHEN** (HH) und **Jürgen RECK** (LM); aus den externen Semestern in Innsbruck ist **Matthias ANBERGEN** (HH) zurückgekehrt. Mit dem Abschied von **Sr. M. BERNARDE** aus dem Sekretariat des Priesterseminars und dem Wegzug von **Sr. M. HEDWIG** und **Sr. M. FIDELIS** im Herbst geht eine Ära von 30 Jahren des Einsatzes der Kongregation der Armen Dienstmägde Jesu Christi zu Ende. Seminaristen und Jesuiten danken den Schwestern für ihren Dienst und ihr Mittragen im Gebet.

Bei der ersten Hausversammlung am 21.04.2008 wurden die Sprecher der Seminargemeinschaft gewählt: **Christian FAHL** (LM), **Daniel ENGELS** (LM) und **Ferdinand MOSKOPF** (HH). P. Regens dankt der scheidenden Seminarvertretung **Martin TIGGES** (HI) und **Mark M. STENGER** (LM) für die konstruktive Zusammenarbeit und wünscht der neuen Mannschaft einen guten Start.

23.04. 2008 war der 15. Jahrestag der Weihe der Kollegs- und Seminarkirche des heiligen Georg (1993 Konsekration durch den Weihbischof von Limburg **Gerhard PIESCHL**). Beim festlichen Campusgottesdienst wurde vom Hochschulchor die zu diesem Anlass komponierte „Sankt Georger Messe“ gesungen.

10.05.2008 Priesterweihe in den Bistümern: **Markus DIEDERICH** (HH), **Michael FRANKE** (OS), **Julien KITA** (LM), am 12. 5. 2008 Br. **Julian SCHAUMLÖFFEL** (OSB).

21.-25.05. 2008 Deutscher Katholikentag in Osnabrück, an dem einige Seminaristen teilnehmen.

Am 21.05.2008 wurde **Eric de MOULINS-BEAUFORT** zum Weihbischof in Paris ernannt. Während seiner externen Semester hat er im Priesterseminar gelebt und in Sankt Georgen studiert.

Das Herz-Jesu-Fest wurde als das Patrozinium des Kollegs mit einem feierlichen Gottesdienst in der Seminarkirche begangen (30.05.2008). Anschließend waren alle Gruppen Sankt Georgens zu einem gemeinsamen Mittagessen in die Mensa eingeladen.

02./03.06.2008 Norddeutsche Regentenkonferenz in Hamburg. P. **KESSLER** wurde für drei Jahre zum Sprecher dieser Regionalkonferenz gewählt.

15.06.2008 Sommerfest in Sankt Georgen

22.06.2008 Wallfahrt: Die vom Priesterseminar für den Campus von Sankt Georgen vorbereitete Wallfahrt führte in diesem Jahr zu den Gräbern der frühchristlichen Glaubenszeugen Petrus und Marzellinus in Seligenstadt. Dort wurde uns von der kirchlichen und politischen Gemeinde ein überaus freundlicher Empfang zuteil.

24.-27.06.2008 offizieller Antrittsbesuch des neuen Bischofs von Limburg, **Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst** in Sankt Georgen: Der Bischof besucht die verschiedenen Gruppen und Institutionen auf dem Campus.

24.06.2008 Erteilung der Beauftragung zum Lektoren- und Akolythendienst und der Aufnahme unter die Kandidaten für das Weiheamt durch Bischof **Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst**. Zu Lektoren wurden beauftragt: **Benedikt GRUNAU** (HH), **Ferdinand MOSKOPF** (HH). Zum Akolythendienst: **Mariusz DZIWIŃSKI** (LM), **Wojciech KASZCZYC** (LM) und **Radosław LYDKOWSKI** (LM). Die Admissio erhielten: **Thomas DE BEYER** (LM), **Noel-Hendrik KLENTZE** (HH), **Marc STENGER** (LM), **Ralf WELLBROCK** (OS).

03.07.2008 Verabschiedung von **P. Philipp Görtz** als Subregens nach drei Jahren: Die Seminaristen organisieren spontan eine Grillparty im Park. P. Görtz wurde vom Provinzial zur Fertigstellung seiner Dissertation und zur Mitarbeit in der Schulpastoral an das Aloisiuskolleg in Bonn-Bad Godesberg versetzt.

11.07.2008 letzter Tag der Lehrveranstaltungen: Mit dem Abschlussapéro wurde das Sommersemester und akademische Jahr 2007/08 offiziell beendet. P. Regens und der Haussprecher dankten der Seminargemeinschaft für das vielfältige Engagement.

Wichtige Initiativen des Jahres waren die Schola-Initiative unter der Leitung von **Clemens Blattert SJ**, durch die das kirchenmusikalische Repertoire entscheidend erweitert wurde. Dazu kam die regelmäßige Feier der Göttlichen Liturgie im Byzantinischen Ritus durch P. Spiritual, Groß-Archimandrit **Michael Schneider SJ**.

## PERSPEKTIVEN

Die Ausbildung von engagierten Seelsorgern hat der Gründer der Gesellschaft Jesu, **Ignatius von Loyola** (1491-1556), dem Jesuitenorden ins Stammbuch geschrieben. Im Studienjahr 2007/08 leistet Sankt Georgen diesen Dienst der Priesterausbildung für fünf Diözesen.

Im Blick auf anstehende bzw. sich abzeichnende Veränderungen im deutschsprachigen Raum möchte das Priesterseminar Sankt Georgen die Möglichkeiten und Chancen überdiözesaner Priesterbildung profilieren. Es gilt die Vorteile des Priesterseminars in Sankt Georgen für das Studium und für die Vorbereitung auf den pastoralen Dienst zu akzentuieren:

- Konzentrierte Lern- und Lebensatmosphäre an einer Jesuitenfakultät: Campushochschule mit theologischer und internationaler Weite

- Geistliche Ausbildung auf der Grundlage ignatianischer Spiritualität: Geistlich und zugleich pastoral
- Integration von Spiritualität und Wissenschaft: *Pietati et Scientiae*

Das Leitbild des Priesterseminars:

- Vertiefung des Christseins: Vor dem spezifischen Amtsbewußtsein des diakonal-priesterlichen Dienstes geht es um die Entfaltung der Taufe und die Klärung der persönlichen Berufsfrage – Motivationsklärung der Berufswahl
- menschlich-affektive Reifung
- philosophisch-theologische Kompetenz
- pastorale Befähigung



---

---

# 11

## Geistliche Ausbildung

---

---

### **P. Thomas GERTLER SJ**

Rektor des Kollegs

### **P. Michael SCHNEIDER SJ**

Spiritual des Priesterseminars

### **Sr. Dr. Beate GLANIA MMS**

Mentorin für die Geistliche Ausbildung

### **P. Medard KEHL SJ**

Mentor für ausländische Aufbaustudenten in Sankt Georgen

---

### **Mentorat für die Geistliche Ausbildung**

---

Für die Studierenden der Bistümer Limburg, Osnabrück und Hamburg mit dem Berufsziel Pastoralreferent/in ist die Teilnahme an der Geistlichen Ausbildung des Mentorats während der Studienzeit verbindlich. Erfreulich ist, dass diese Verbindlichkeit bei den Studierenden in der Regel sehr geschätzt wird und auch andere, die es nicht „müssten“, an der Geistlichen Ausbildung teilnehmen. Denn so ist es oft mit dem Geistlichen Leben: Wenn viel zu tun ist, nehmen wir uns wenig Zeit dafür; umso besser, wenn es vorgegebene Fixpunkte im Studienalltag dafür gibt – wie die wöchentlichen Treff•Punkte der Geistlichen Ausbildung, die Geistliche Begleitung, die Geistlichen Wochenenden und die Exerzitien. Dies alles hilft, in die Haltung hineinzuwachsen, die Ignatius so ausdrückt: „Wer alles auf den Dienst Gottes ausrichtet, für den ist alles Gebet.“

### **TREFF•PUNKTE**

Im Studienjahr 2007/2008 nahmen im Wintersemester 52 und im Sommer 50 Studierende in jeweils 6 Gruppen an den wöchentlichen Treff•Punkten der Geistlichen Ausbildung teil. Die Hälfte kommt aus dem Bewerberkreis für den Beruf Pastoralreferent/in des Bistums Limburg, ein Viertel aus anderen Bewerberkreisen, das letzte Viertel nimmt aus rein persönlicher Motivation teil. Die festen wöchentlichen Gruppen zwischen 7 und 11 Studierenden befassen sich mit Themen und Praxis christlicher Spiritualität. Existenzielle Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten, das Einüben, eigene Glaubenserfahrung zu teilen, und die gegenseitige Anregung und Ermutigung zu einer persönlichen Spiritualität sind Ziele.

Die Themen:

Wintersemester:

- I. 1. und 2. Semester:  
„Der Sehnsucht Raum geben“ –  
Einführung in Geistliches Leben und Exerzitien
- II. 3. & 4. Semester:  
Nachfolge konkret –  
in Armut, Keuschheit, Gehorsam?
- III. 5. bis 10. Semester:  
Wenn Gott zur Frage wird...  
Glaube in der Krise – bei mir, bei anderen
- IV. 5. bis 10. Semester:  
„Denn wir sind Gottes Mitarbeiter“  
(1 Kor 3,9)  
Gerufen zum Dienst in der Kirche?

Sommersemester:

- I. 2. und 1. Semester:  
„Gott, Du mein Gott, Dich suche ich...“  
(Ps 63,1)  
Auf der Suche nach (m)einer Form des Betens
- II. 4. & 3. Semester:  
Brennpunkte des Lebens  
Die Sakramente der Kirche und mein Glaube
- III. 5. bis 10. Semester:  
Ich bin katholisch  
Vergewisserungen, Gedanken, Gefühle,  
Identität, Dialog...

#### IV. 5. bis 10. Semester:

„Du sollst sein wie ein Fenster, durch das Gottes Liebe in die Welt scheint.“

(E. Stein)

Vorbilder im Glauben und ihre Fragen an uns heute

#### GEISTLICHE WOCHENENDEN

Die Geistlichen Wochenenden ermöglichen gemeinschaftliche Glaubenserfahrung und persönliche Reflexion des eigenen Wegs. Immer besteht dabei der Samstagnachmittag aus einer persönlichen Wüstenzeit mit Impulsfragen zum Thema und zu meinem Leben im Licht Gottes. Über diese Wüstenzeit ist dann abends jeweils eine bewegende Austauschrunde.

#### Wintersemester:

- 23.-25.11.2007 für Studierende in den phil. Sem. in Mespelbrunn:  
(Christkönig) Schatten und Licht – im Alltag – in mir – im Glauben
- 30.11.-02.12.2007 für Studierende in den theol. Sem. in Kloster Engelthal:  
(1. Advent) Meines Herzens Dunkel wandle in Dein Licht

#### Sommersemester:

- 16.-18.05.2008 für Studierende in den theol. Sem. in Kloster Tiefenthal  
Lass unser Beten ein Liebeslied sein... – Mein Leben und das Gebet
- 06.-08.06.2008 für Studierende in den phil. Sem. in Haus St. Gottfried, Ilbenstadt:  
Als Mann und Frau erschuf er sie – zwischen Lust und Herausforderung

#### EXERZITIEN

Exerzitien – für viele ein persönliches „Abenteuer“ in Stille – gehören in Sankt Georgen selbstverständlich zu den geistlichen Intensivzeiten. Nach dem Wintersemester nahmen 15 Studierende des Mentorats an den ignatianischen Einzelexerzitien in der Zisterzienserabtei Marienstatt, nach dem Sommersemester 10 Studierende von Sankt Georgen an dem Kurs gemeinsam mit dem Mentorat in Osnabrück in Kloster Meschede teil. Darüber hinaus ist Vielen für den persönlichen Weg die Geistliche Begleitung wichtig geworden.

#### GOTTESDIENSTE

Mittwochs, bewusst in der Mitte der Woche um die Mittagszeit, hat sich die Sankt Georgener Messe bewährt, die von den 4 großen Gruppen des Hauses – Jesuitenkommunität, Priesterseminar, Aufbaustudierende und Mentorat – wechselweise vorbereitet wird. Dieses gemeinsame Beten prägt sicher die die Atmosphäre auf dem Campus entscheidend mit. Auch das sich anschließende gemeinsame Mittagessen in der Mensa wird zum Ort der Begegnung aller.

Die schlichte MontagsMittagsMesse hilft beim Durchatmen – eine Eucharistiefeier im Kreis mit freien Fürbitten.

Gelegentliches Rosenkranzgebet und eine Zeit der eucharistischen Anbetung waren wieder studentische Initiativen.

(Sr. Dr. Beate Glania MMS)

#### Gruppe der ausländischen Aufbaustudenten

Seit 1993 gibt es die institutionalisierte Gruppe der ausländischen Studierenden, die in Sankt Georgen ein Lizentiat oder Doktorat anstreben und die auch im Hause oder in der Nähe wohnen. Sie zählt im Augenblick etwa 15 bis 20 Mitglieder und wird von P. Medard Kehl SJ als dem Mentor der Gruppe menschlich-geistlich begleitet. Die Aktivitäten der Gruppe bestehen während des Semesters vor allem darin, dass man sich jeden Donnerstagabend zur hl. Messe in der SJ-Kapelle und zum Abendessen in der Mensa trifft. Alle 2 bis 3 Wochen findet im Anschluss daran ein gemeinsames Gespräch statt, in dem entweder ein Mitglied des Lehrkörpers „interviewt“ wird oder einer der Studierenden sein Heimatland, vor allem die kirchliche Situation, vorstellt. Darüber hinaus gibt es immer wieder Anlässe zum Feiern, z. B. beim Abschluss einer Promotion, bei Geburtstagen und Namenstagen oder beim alljährlichen Ausflug. Die Gruppe beteiligt sich auch an der Gestaltung der Sankt Georgener Messe an jedem Mittwoch im Semester und bei den werktäglichen SJ-Gottesdiensten.

Im vergangenen Studienjahr haben drei Mitglieder des Kreises ihr Lizentiat erfolgreich abgeschlossen: **Joseph ABITYA** (Uganda) bei Prof. Löser, **Abdo Antoine BOU DAHER** (Libanon) bei Prof. Schneider, **Vladimir PASHKOV SJ** (Russland), bei Prof. Kehl: Ein Mitglied hat seine Promotion erfolgreich abgeschlossen: **P. Vinh-Duc NGUYEN SVD** (Vietnam/Deutschland) bei Prof. Kießling. Neu hinzugekommen sind: **Augustine AKHOGBA** (Nigeria), **Clement AKINSELOYIN** (Nigeria), **Mahfoud ALKHOURY** (Syrien), **Isaac DUGU** (Nige-

ria), **Vincent Alam JIINGI** (Nigeria), **Thomas KATTATHARA SJ** (Indien), **Biju MATHEW** (Indien), **Tumaini NGONYANI** (Tanzania), **Roman PECHÁČEK** (Slowakische Republik), **Dong Young SHIN** (Südkorea), **Santhosh THOMAS** (Indien), **Moncy Josef VADAKARA** (Indien) und **Marcelin ZANG MIVONDO** (Kamerun).



---

# 12

## Weitere Veranstaltungen

---

### KUNST IN SANKT GEORGEN

#### **Trinity: Dreifaltigkeit oder nukleare Katastrophe?**

Den Dialog zwischen Kunst und Religion, zeitgenössischer Ästhetik und Theologie zu begleiten und zu fördern, ist Ziel der Kunstbeauftragten der Hochschule. Die Ausstellungen im Hochschulgebäude gehen bereits ins vierte Jahr. Im Mittelpunkt stehen persönliche Begegnungen zwischen Sankt Georgenern und Frankfurter Kunstschaffenden, die sich im Rahmen von Ausstellungseröffnungen, Gesprächen, gegenseitigen Einladungen und Besuchen allmählich intensivieren und viel Interesse auf beiden Seiten finden.

#### **Ausstellungsreihe**

Thomas Bayrle hat im Sommersemester 2007 mit „Dolly Animation“ eine mehrsemestrige Reihe eröffnet, die verschiedene Positionen moderner Kunst nach Sankt Georgen bringt. Der emeritierte Professor der Frankfurter Städelschule initiiert Kontakte zu Künstlern und Kunststudent/innen, die gerne das Angebot aufgreifen, in Kooperation mit Sankt Georgen Projekte für das großartige Atrium der Hochschule zu entwickeln. Die Reihe stellt verschiedene Arten des Kunstschaffens vor: Film (SS 2007), Skulptur (WS 2007/2008), Performance (SS 2008) und Fotografie (WS 2008/2009).

#### **Sebastian Stöhrer, Trinity**

Der Frankfurter Bildhauer Sebastian Stöhrer ergründet naturwissenschaftliche Ereignisse an der Grenze menschlicher Vorstellungskraft. Er baute im Wintersemester 2007/2008 einen gedrungene weißen Block in das Atrium, der als Objektträger für neun filigrane Miniaturen, aus Ebenholz geschnitzt, fungierte. Die kaum handgroßen schwarzen Skulpturen haben die unterschiedlichsten Formen. Eine wirkt wie ein ungeordneter Zellhaufen, eine in gedrungener Kugelform. Eine andere hat das Äußere eines windumtosten Pilzes, und hier kommt der Betrachter allmählich ihrer Bedeutung auf die Spur: Alle Skulpturen haben Fotografien zum Vorbild. Sie kommentieren

die bizarre Schönheit und Strahlkraft nuklearer Explosionen bei frühen US-amerikanischen Kernwaffentests. Der Künstler transformiert riesenhafte weiße Lichtskulpturen aus purer Energie in machtvolle schwarze Holzminiaturen, deren extreme Dichte die geballte Energie der Kernspaltung nachstellt. Zwei überdimensionierte Sitze aus Holz, ebenfalls der Dokumentarfotografie der Kernwaffentests nachempfunden, laden die Betrachter zum Platznehmen ein, wodurch sie in die Rolle der Zuschauer bei den nuklearen Tests schlüpfen. Denn die atomaren Testreihen avancierten in den USA zu gesellschaftlichen Ereignissen an der Grenze zwischen Forschung, Technikverliebtheit und Sensationshunger, trotz des Wissens um die grauerregenden Folgen. Der Titel *Trinity* greift den Namen der ersten gezündeten Atombombe auf, lenkt aber gleichzeitig den Blick nach oben auf das Meistermann-Fenster, das die Dreifaltigkeit und Schöpfung als Mitte des christlichen Bekenntnisses darstellt. Stöhrer hinterfragt durch seine Ausstellung subtil die konstruierte und gestaltete Wirklichkeit an den Extremen menschlicher Verantwortung.

#### **Jana Euler und Andrei Koschmieder pendeln aus**

Jana Euler und Andrei Koschmieder studieren im Abschlussjahr an der Städelschule. Inspiriert von der Architektur entschieden sie, den Innenraum der Rotunde voll auszunutzen und in einer Performance die Vielschichtigkeit menschlicher Wahrnehmung, philosophischer Theorie und des künstlerischen Ausdrucks in den vier Ebenen der Hochschule thematisieren.

Zwölf Studierende von Sankt Georgen und der Städelschule beteiligten sich an der Performance und der daran anschließenden Ausstellung im Sommersemester 2008. Die Sankt Georgener stellten einen Projektchor, der bei der Performance Texte der aktuellen Kunsttheorie intonierte (Judith Adam, Paula v. Ketteler, Katharina Kunkel, Nils Schellhaas, Ingeborg Tellenbach, Liv Troch), die Städelschüler steuerten mehrere Skulpturen bei, zwischen denen ein Pendel auf der Suche nach Position in der symbolisierten postmodernen Wirrnis schwang. Deswegen auch der Titel: Auspendeln statt Ausstellen. In das aus

Stahl geschweißte *Pendel* (Jana Euler/Andrei Koschmieder) waren über 100 Meter Seil und verschiedene Attribute des Künstlerduos geknotet, die auf die Frage verwiesen, ob das menschliche Leben von Fügung, Schicksal, Energie, Weisung oder göttlicher Inspiration geleitet sei. Die um das Pendel angeordneten Skulpturen versinnbildlichten jede für sich die Suche der Kunst nach Position und Positionierung. Findet man sie in Abgrenzung von den alten Meistern bei gleichzeitiger formaler Adaption (*Der Circus zwischen gestern und morgen*, Manuel Gnam), oder ist Positionierung heute gleichbedeutend mit unbeweglicher, visueller und von Funkverbindungen abhängiger Kontaktaufnahme (*Fireplug*, Nicolas Ceccaldi)? Sagt der Ort in einer globalisierten Welt überhaupt etwas über die Position aus (*Stuttgart – Regensburg*, Anne Speier) oder sind wir längst verloren im Dschungel der Großstadt und des Konsums (*old dogs, new dicks, big cities*, Lena Henke)? Weiß der Vogel eigentlich noch wo vorne und hinten ist (*Otto*, Max Kober)? Ein Film zur Performance ist aktuell in Arbeit.

### Michael Reiff, Megopolis

Kunst in Sankt Georgen veranstaltete im akademischen Jahr 2007/2008 neben der Ausstellungsreihe um Thomas Bayrle weitere Ausstellungen und Projekte. Von November 2007 bis Februar 2008 zeigte der Aschaffener Fotokünstler Michael Reiff in den oberen Etagen der Hochschule die Serie *Megopolis*. Amorphe Röhrengebilde in allen Nuancen des Farbspektrums durchziehen die architektonische Kunstwelt, die Reiff allein durch Wahl der Perspektive und der Belichtungsdauer ihrem zeiträumlichen Zusammenhang entreißt. *Megopolis* zeigt dunkle Gänge, die in unwirklich anmutende, lichtdurchflutete Höhlen und Gewölbe münden. Eigenartige Wände öffnen und schließen sich, der Blick wandert durch Landschaften aus Licht und gleißender Farbe, die Ausschnitte entfalten einen soghaften Reiz. Das gedutete Licht verändert die Wirklichkeit. Die Bilder rufen Emotionen hervor, und gleichzeitig wahren sie Distanz.

### Kreuze in Sankt Georgen

Die Sankt Georgener Studierenden wünschten, dass die Hochschule alle Lehrräume mit Kreuzen ausstatten möge. Das moderne Gebäude, das 2008 mit einem Architekturpreis der Landesarchitektenkammer ausgezeichnet wurde und vielseitige Nutzung auch über universitäre Lehrveranstaltungen hinaus erfährt, verlangte eine sorgsam bedachte und ästhetisch klare Auswahl neuer Kreuze. Der Rektor und die Kunstbeauftragten der Hochschule entschieden, Pater Abraham

Fischer OSB, Schmied in der Abtei Königsmünster in Meschede, mit der Umsetzung zu beauftragen. Pater Abraham, der selbst einige Semester in Sankt Georgen studiert hat, stellte nach ausführlicher Begehung der Räume drei unterschiedliche Kreuze in moderner sakraler Form für die Hochschulräume her. Sie fordern die Betrachter zu eigener Positionierung auf, bieten Reibungsfläche und strahlen gleichzeitig die Möglichkeit zu innerer Anlehnung aus. Die Kreuze wurden in einer von Studierenden gestalteten Messe Ende Oktober 2007 gesegnet und hängen seitdem in der Hochschule.

### Veranstaltungen

Auch 2007/2008 begleiteten private und öffentliche Führungen, eine Lehrerfortbildung und manches Gespräch die Ausstellungsarbeit in Sankt Georgen. Termine können auch künftig gerne auf Anfrage vereinbart werden. Die Sankt Georgener waren außerdem zum Rundgang und zur Absolventenausstellung der Städelschule sowie zu Ausstellungen im Portikus, im Frankfurter Kunstverein und im Literaturhaus eingeladen. Seit Januar 2008 ist Kunst in Sankt Georgen auf einer eigenen Seite der Hochschul-Homepage vertreten. Auf [www.sankt-georgen.de/campus/kunst.html](http://www.sankt-georgen.de/campus/kunst.html) finden sich kurze Texte, Bilder und weiterführende Informationen zu Ausstellungen und Projekten sowie die jeweils aktuellen Veranstaltungen.

(Für die Kunstbeauftragten: *Viera Pirker*)

16. DEZEMBER 2007

### Musik zum Advent

*Chor- und Instrumentalwerke u.a. von:*  
 Georg Philipp Telemann: Kantate „Nun komm' der Heiden Heiland“ für Soli, Chor und Orchester  
 Henry Purcell: „Weihnachtsmusik“ für Streicher  
 Valentin Rathgeber: „Magnificat“  
 Dietrich Buxtehude: „Magnificat“ für Chor und Orchester  
 Georg Rösler: Synchronia Nr. III in D-Dur für Streicher

*Ausführende:*  
 Solisten, Chor und Orchester der Hochschule Sankt Georgen

*Leitung:*  
**Dr. Helmut FÖLLER**

## Verleihung des Förderpreises 2007 des Freundeskreises Sankt Georgen

siehe S. 83

### 30. JANUAR 2008

## Ein Tag in Sankt Georgen für Schülerinnen und Schüler

### Programm:

- 09.15 Uhr Begrüßung  
Prof. Dr. Medard Kehl SJ,  
Prorektor der Hochschule  
Robert Jan Ginter,  
Studentensprecherin
- 09.35 Uhr Philosophie-Vorlesung  
„Erkenntnistheorie“  
Dr. Oliver Wiertz
- 10.35 Uhr Theologie-Vorlesung „Gnadenlehre“  
Prof. Dr. Michael Schneider SJ
- 11.30 Uhr Sankt Georgener Messe  
Eucharistiefeyer der Hochschule
- 12.30 Uhr Mittagessen in der Mensa
- 13.30 Uhr Gesprächsrunde über  
Sankt Georgen:  
Philosophie, Theologie, Mentorat,  
Priesterseminar, Studierende
- Organisation: **P. Ansgar WUCHERPFENNIG SJ,**  
**Sr. Beate GLANIA MMS,**  
**Holger CERFF, Christian FAHL,**  
**Robert Jan GINTER,**  
**Jens MEILINGER, Niklas WAGNER**

Mit Unterstützung durch das Dezernat Schule  
und Hochschule, Bischöfliches Ordinariat Limburg

### 31. JANUAR 2008

## Soirée über P. Oswald von Nell-Breuning

Lesung, Pointen, Gespräche  
moderiert von Dr. Johannes Arnold  
Ort: Haus am Dom, Frankfurt am Main

## Ausstellungseröffnung

### *Bilder der Apokalypse in mittelalterlicher Buchmalerei*

Bis zum 5. Juni waren 23 Faksimiles mittelalterlicher Handschriften aus fünf Jahrhunderten in der Bibliothek zu sehen. Sie zeigten die kühne, erhabene Bilderwelt illustrierter Apokalypsen.

Die Originale dieser Handschriften der spanischen und anglo-normannischen Buchmalerei, der karolingischen und ottonischen Epoche sowie der romanischen und gotischen Bilderbuchapokalypsen stellen Kulturgüter von Weltrang dar. Sie werden heute in zwanzig Schatzkammern des europäischen Mittelalters – von Bamberg bis New York – gehütet.

Maler des Früh- und Hochmittelalters haben diese Bilderwelt zwischen 800 und 1330 den Textseiten der Apokalypse eingemalt. In erstaunlicher Sicherheit setzten sie die Sprachkraft der visionären Bilder der Johannesapokalypse in meist großformatige Illustrationen um.

Ziel der Ausstellung war es, die faszinierende Schönheit der weitgehend unbekannt illustrierten Apokalypsen öffentlich zugänglich zu machen und zugleich einen neuen Zugang zur Apokalypse des Johannes selbst, dem letzten Buch der Bibel, zu ermöglichen.

Im Begleitprogramm der Ausstellung gab es folgende Vorträge:

14.05.2008

*Die Illustrationen der Johannes-Offenbarung  
aus der Frühzeit mozarabischer Tradition*  
**Sr. Maria Caritas KREUZER**

28.05.2008

*Zur Theologie des Bildes in den spanischen  
Apokalypsen*

**Prof. Dr. Michael SCHNEIDER SJ**

Begleitbuch zur Ausstellung:

Jung, Franz / Kreuzer, Maria Caritas: Zwischen Schrecken und Trost. Bilder der Apokalypse aus mittelalterlichen Handschriften. Köln 2006 (Reihe Koinonia-Oriens des Patristischen Zentrums Köln, Bd. 53), 75. S., 60 farb. Abb.

## Sankt Georgener Theater

### *Hotel zu den zwei Welten*

nach Eric-Emmanuel Schmitt

#### Über das Stück

Der vom Leben enttäuschte Sportreporter Julien Portal betritt nach einem schweren Autounfall einen Ort, der an die Empfangshalle eines Hotels erinnert. Dorthin gelangt ist er durch einen mysteriösen Aufzug, der Personen nach oben oder nach unten befördert, aber nicht so, wie Sie es sich vielleicht denken. Julien lernt kuriose Persönlichkeiten wie den Präsidenten Delbec und den Magier Radschapur kennen und begegnet zwei Wesen in Weiß, deren Stimme er selbst, nicht aber der Zuschauer hören kann. Wo er sich befindet, begreift er erst allmählich durch ein Gespräch mit Doktor S... und während seines Aufenthalts kommt er ins Nachdenken über sein bisheriges und zukünftiges Leben, wenn es denn eines geben wird.

#### Über den Autor

Eric-Emmanuel Schmitt wurde 1960 in Lyon, Frankreich geboren. Er promovierte nach seinem Studium an der Ecole normale supérieure in Philosophie und schrieb mehrere Theaterstücke und Romane. In Deutschland ist er vor allem für seine Werke „Oskar und die Dame in Rosa“ und „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ bekannt. Das Stück „Hotel zu den zwei Welten“ stammt aus dem Jahr 1999. Für seine Werke, die oft zum Nachdenken über das Leben, den Tod oder die Liebe einladen, erhielt Schmitt schon mehrere Preise, u.a. den Theaterpreis Molière.

#### Eine Vorsehung gibt es nicht?

In der griechischen Mythologie war Charon der düstere greise Fährmann, der die Toten für einen Obolus über den Totenfluss begleitet hat, damit sie in das Reich des Hades gelangen. In „Hotel zu den zwei Welten“ spielt Doktor S den Fährmann des Schicksals, der die Gäste höflich aber bestimmt an den Fahrstuhl geleitet, wenn ihre Zeit gekommen ist. Der Mythos kennt nur einen einzigen Fall, dass sich Hades bewegen ließ, eine Tote wieder herauszugeben, nämlich durch den herzerreißenden Gesang des verliebten Orpheus. Im Hotel zu den zwei Welten hofft jeder, dass der Pfeil über dem Fahrstuhl, den er in nicht allzu ferner Zukunft besteigen wird, zur Erde zeigt. Sichtlich berührt bemerkt Doktor S... einmal, dass noch nie einer „Danke“ gesagt hat, wenn es nach oben geht. Was

Doktor S... schlussendlich dazu motiviert, ein selber Schicksal zu spielen, ist die Liebe zweier Menschen. Laura und Julien haben sich unsterblich verliebt. Die Liebe hat Julien verwandelt. Er singt zwar nicht von der Liebe, präsentiert aber einen Gottesbeweis aus der Liebe. Die Geliebte ist so schön, also existiert Gott. Ist Doktor S... am Ende selber Gott?

Das Hotel zwischen den zwei Welten ist ein mythischer Ort, ein Nicht-Ort zwischen Erde und Himmel, Leben und Tod. Welche Chance zu einer Bewusstwerdung und Veränderung können wir Kompatienten realistischerweise einräumen? Man weiß nicht mit letzter Sicherheit, was in ihnen vorgeht. Die Ereignisse im Hotel zeigen eine Utopie. Man muss die Menschen in einen Raum der Begegnung stellen. Liebende können sich noch verändern. Nur die Liebenden besitzen die Freiheit, den Determinismus aus zufallsblinder Prägung und schuldhafter Ignoranz aufzubrechen. Die Liebenden bringen den kalten Doktor S... zum Schmelzen, der selber auch einmal Schicksal spielt, statt immer nur das Schicksal zu vollstrecken.

(Heinrich Watzka)

#### Georgs Theater – Über die Gruppe

Als ich zum WS 2006 begann, in Sankt Georgen zu studieren, war ich darauf erpicht, in der vermeintlich existierenden Theatergruppe der Hochschule mitzuspielen. Leider musste ich feststellen, dass es die Gruppe, die bis 2003 von Gundel-Maria Busse geleitet wurde, nicht mehr gab. Da ich von einigen Kommilito(in)nen ein gewisses Interesse am Theaterspielen vernahm, entschied ich, zum WS 2007 eine neue Theatergruppe zu gründen, die ich unter dem Namen Georgs Theater ausschrieb. Es fanden sich neun junge Leute zusammen, die sich für das Stück „Hotel zu den zwei Welten“ entschieden. Da es an der Hochschule niemand mehr wie Frau Busse gab, der das Spielen hätte leiten können, entschlossen wir uns, selbst Regie zu führen.

Professionelle Begleitung erfuhren wir von Frau Findeis-Dorn, die sich einige Male zur Stimmbildung mit uns traf, und von meiner Schwester, die dank ihrer Ausbildung als Theaterpädagogin das Stück bei einem Probenwochenende aufpeppte. So freuen wir uns, Ihnen unser Stück vorstellen zu dürfen, und wünschen Ihnen viel Vergnügen mit ein paar Stunden gefüllt von Gedanken über das Leben, den Tod und das Koma.

(Angelika Rother)



## Mitwirkende

Julien Portal:	Niklas WAGNER
Ein Mann in Weiß:	Ulrich RHODE SJ
Eine Frau in Weiß:	Sylvia LINS
Magier Radschapur:	Tobias SCHIRMER
Präsident Delbec:	Holger CERFF
Vladimir Wladkow:	Daniel LIKE
Doktor S....:	Verena MOOS
Laura:	Angelika ROTHER
Regie:	Georgs Theater und Ulrike ROTHER
Souffleuse:	Judith PFALZER
Technik:	Christoph BREMER und Daniel ENGELS
Konstruktion des Aufzugs:	Alfred ROTHER
Stimmbildung:	Christine FINDEIS-DORN
Theaterpädagogische Begleitung:	Ulrike ROTHER

**15. JUNI 2008**

## Sankt Georgener Sommerfest

Auch in diesem Jahr fand wieder ein Sommerfest im Park von Sankt Georgen statt: eine Gelegenheit zur Begegnung zwischen Lehrenden und Studierenden, Mitarbeitern, Nachbarn, Freunden und Menschen aus den städtischen Kirchengemeinden.

Auf dem Campus gab es die Möglichkeit, ganz Sankt Georgen kennen zu lernen. Für das leibliche Wohl standen neben dem Kaffeehaus ein Biergarten und ein Grillstand bereit. Für unsere kleinen Besucher war wie immer ein großes Kinderfest organisiert. Auch für heitere Unterhaltung bei Musik war gesorgt.

### Programm:

- |           |  |
|-----------|--|
| 12.30 Uhr | Festbeginn   |
| 13.30 Uhr | Bibliotheksführung   |
| 14.00 Uhr | Öffnung des Café-Hauses und des Kinderfestes   |
| 14.30 Uhr | • Bibliotheksführung<br>• Hochschulführung,<br>P. Ulrich Rhode SJ<br>(auch um 16.00 Uhr)<br>• Kirchenführung,<br>P. Stephan Kessler SJ<br>(auch um 17.00 Uhr)  |
| 15.00 Uhr | • Zauber /-Jongleur Show<br>• Führung durch die CIBEDO<br>(Christlich-Islamische Begegnung-<br>Dokumentationsstelle),<br>P. Christian Troll SJ<br>• Parkführung,<br>P. Rainer Koltermann SJ<br>(auch um 16.30 Uhr) |

- |           |   |
|-----------|---|
| 15.30 Uhr | • Anekdoten über Pater Oswald<br>von Nell-Breuning SJ (1890-1991),<br>Johannes Arnold<br>• Führung durch die aktuelle Aus-<br>stellung:<br>Jana Euler und Andrei Koschmieder<br>pendeln aus |
| 16.00 Uhr | „Zwischen Schrecken und Trost“<br>– Bilder der Apokalypse,<br>P. Michael Schneider SJ<br>(auch um 17.00 Uhr)  |
| 16.30 Uhr | Kreuze in St. Georgen,<br>P. Werner Löser SJ  |

### Programm Seminarkirche

- |                     |                |
|---------------------|----------------|
| 14.00 und 16.00 Uhr | Andacht        |
| 14.15 und 16.15 Uhr | Orgelmusik     |
| 14.30 Uhr           | Kirchenführung |

### Musikalisches Programm

- |                     |                                |
|---------------------|--------------------------------|
| 14.00 und 16.00 Uhr | Jazz for Fun                   |
| 15.00 Uhr           | Helmut Föllner                 |
| 17.00 Uhr           | Johannes Arnold &<br>Studenten |

Dem Sommerfest-Team 2008 gehörten an:

**Martina ALTENDORF, Svenja BÜCHLER, Johannes MANNHEIMER und Liv TROCH.**

**29. JUNI 2008**

## Sommerserenade

### Chor- und Instrumentalmusik

#### Programm:

Joseph Haydn: Symphonie Nr. 27 in G-Dur  
J. S. Bach: „Auf schmetternde Töne der muntern Trompeten“ für Chor und Orchester  
J. S. Bach: „Konzert für Klavier und Orchester“ in G-Moll  
Johannes Brahms: Liebeslieder-Walzer für Chor und Klavier zu vier Händen  
Europäische Madrigale  
u.a.

#### Ausführende:

Chor, Orchester und Solisten der Hochschule Sankt Georgen

#### Leitung:

**Dr. Helmut FÖLLNER**

## Ein Sommernachtstraum

**Konzert** von Tatiana KOBRO (Sängerin, Pianistin) und Olha RADUTHNA (Pianistin, Studentin der Hochschule Sankt Georgen)

im Atrium der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen

### *Programm*

Verschiedene bekannte Musikstücke – gesungen, gespielt:

Robert Schumann, Clara Schumann, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Edvard Grieg, Antonin Dvorak

## FREUNDESKREIS SANKT GEORGEN

Der Freundeskreis mit gegenwärtig 451 Mitgliedern hat auch im vergangenen Jahr seine satzungsgemäßen Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit der Hochschule finanziell und ideell unterstützt. Hervorzuheben ist die Finanzierung einer von Frau Franziska Lenz-Gerharz geschaffenen Kreuzweginstallation im Park der Hochschule und die Anschaffung eines neuen Flügels.

Allen Mitgliedern wurde Ende 2007 als Jahresgabe des Kollegs das von **Dr. Johannes Arnold** herausgegebene und im Paulinusverlag in Trier erschienene Erinnerungsbuch "Oswald von Nell-Breuning SJ: Anekdoten – Erinnerungen – Originaltexte" zugesandt.

Am 28. November 2007 fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Freundeskreises statt. Nach den vereinsbezogenen Regularien führte **P. Werner Löser SJ** in das im gleichen Jahr erschienene Buch "Jesus von Nazareth" von Joseph Ratzinger (Papst Benedikt XVI.) ein.

Am 16. Januar 2008 verlieh der Freundeskreis durch seinen Vorsitzenden, Herrn **Paul Coenen**, seinen jährlichen Förderpreis an die Verfasser der drei besten Diplomarbeiten des Vorjahres, an Herrn **Roland Hofmann** ("*Caritas profectus animi. Der Liebesbegriff in den Sieben Dialogen Hugos von Rouen*"), Herrn **Sebastian Pilz** ("*Joseph Ratzinger und das II. Vatikanische Konzil*") und Frau **Lisa Strassberger** ("*Modelle der Verkündigung. Zugänge zur Struktur christlicher Glaubensvermittlung*"). Die Würdigung der prämierten Arbeiten nahm **P. Werner Löser SJ** vor. Festlich gerahmt wurde die Preisverleihung durch den Klaviervortrag von Frau **Olha Radutna**.

Am 17. Juli 2008 fand die jährliche Sitzung des Vorstands des Freundeskreises statt, in der **P. Heinrich Watzka SJ** als Nachfolger von **P. Werner Löser SJ** zum zweiten Vorsitzenden des Freundeskreises gewählt wurde. P. Löser kann auf eine mehr als zwanzigjährige Tätigkeit im Freundeskreis zurückblicken. Im Anschluss an die Wahlen und Regularien hielt P. Watzka einen Vortrag zum Thema "Wie verhält sich die Person zu ihrem Körper?".

## STIFTUNG HOCHSCHULE SANKT GEORGEN

(kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts)

Auf der Sitzung des Kuratoriums und des Vorstandes der Stiftung am 12. November 2007 wurde **Herr RA Dr. Karl-Ludwig Koenen** zum neuen Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt. Sein Vorgänger in dieser Aufgabe war Herr Dr. Wolfgang Matschke, der dieses Amt bis zu seinem Tod im November 2006 innegehabt hatte.

Die Stiftung hat im akademischen Jahr 2007/08 erneut die Kosten für Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte übernommen. Ferner finanzierte sie Lehraufträge und stellte Mittel für Sonderanschaffungen der Bibliothek bereit.

## AKTION „MEHR BRÜCKEN ZU GOTT“

Förderer aus Frankfurt und ganz Deutschland sind Sankt Georgen durch die Aktion „Mehr Brücken zu Gott“ verbunden. Mit den mehrfach auch im vergangenen Jahr erschienenen „Briefen zur Zeit“ hält Sankt Georgen Kontakt zu diesem Kreis. Durch ihre Spenden helfen diese Freunde mit, die laufenden Kosten der Hochschule zu decken.

Genauere Informationen zum Freundeskreis, zur Stiftung und zur Aktion findet man unter [www.sankt-georgen.de](http://www.sankt-georgen.de).



---

---

# 14

## Kommunität SJ und Kolleg

---

---

### JESUITENKOMMUNITÄT

Zu Beginn des WS 2007/08 sind neue Mitbrüder zur Kommunität gestoßen: P. **Jan REGNER** (BOH) aus der tschechischen Provinz und P. **Thomas KATTATHARA** aus der indischen Provinz. P. **Alexander LÖFFLER** setzt sein Promotionsstudium in Theologie fort.

Verlassen haben die Kommunität Br. **Wladimir PASHKOV**, P. **Philipp GÖRTZ** (GER) und P. **Jack KELLY**. Br. Pashkov hat sein Lizentiatsstudium erfolgreich beendet und ist in seine Heimat Russland zurückgekehrt. Voraussichtlich wird er in Kirgisien eingesetzt. P. Görtz hat sein Amt als Schulseelsorger am Aloysius Kolleg in Bonn-Bad Godesberg angetreten, wo er seine Promotion über dieses Thema Schulseelsorge beendet. P. Kelly wird Leiter eines Exerzitienhauses in einer der Jesuitenprovinzen in den USA.

Für die Dauer gut eines Jahres lebten einige Jesuiten (PP. **Erhard KUNZ**, **Bernhard EHLEN**, **Fritz KORTE**, **Peter KÖSTER**, **Lutz MÜLLER**, **Alois REDEKER** und **Georg SCHMIDT**) aus dem Ignatius-Haus/Frankfurt in der Kommunität in Sankt Georgen. Nach der erfolgreichen Renovierung der Kommunitätsräume sind sie im Dezember 2007 in ihre Residenz Sankt Ignatius zurückgekehrt. Im Juli 2008 ist P. **Werner LÖSER** dorthin umgezogen, um das Amt des Superiors anzutreten.

Das 50-jährige Ordensjubiläum feierte die Kommunität im April 2008 mit P. **Hans-Winfried JÜNGLING**.

Im Juli 2008 hat der gütige Vater P. **Ulrich NIEMANN** aus dieser Welt zu sich gerufen.

### KOLLEGSVERWALTUNG

Personelle Veränderungen:

Frau **Christine WERNER**, Mitarbeiterin der *Hauswirtschaft*, ist am 31.01.2008 in Rente gegangen.

Im *Priesterseminar* arbeitet seit 01.04.2008 Frau **Gabriele MÜLLER** als Sekretärin des Regens.

In der *Bibliothek* ist Herr **Andreas HERDT** seit 01.06.2008 als Projektmitarbeiter für das Erfassen der islamwissenschaftlichen Literatur zuständig.

Im Bereich der *Kollegsverwaltung* hat zum 01.08.2008 Frau **Nadeschda MÄRZ** ihre Ausbildung zur Bürokauffrau begonnen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und ihren Einsatz für unser Haus im abgelaufenen Jahr.

Unser Dank gilt ebenso allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die aus den Diensten von Sankt Georgen ausgeschieden sind, für ihren Einsatz und ihr Wirken für Sankt Georgen. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Allen, die ihre Stelle neu angetreten haben, wünschen wir Gelingen und eine gute Zukunft in unserem Kolleg.



---

# 15

## Verabschiedungen

---

*Ansprache des Prorektors der Hochschule, Prof. Dr. Medard Kehl SJ, bei der Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Friedhelm MENNEKES SJ am 22.01.2008*

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

In Vertretung des in Rom bei der Generalkongregation unseres Ordens weilenden Rektors der Hochschule, P. Ulrich Rhode SJ, darf ich Sie als Prorektor alle herzlich zur Abschiedsvorlesung von P. Mennekes begrüßen! Wen von den hier Versammelten nimmt es Wunder, dass bei der Abschiedsvorlesung von P. Mennekes gleich drei Bischöfe zugegen sind? Sogar unser am Sonntag gerade erst neu installierter Diözesanbischof, Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst ist gekommen. Wie schön, dass Sie gleich zu Beginn Ihrer Amtsführung Sankt Georgen besuchen und hoffentlich einen bleibend guten Eindruck gewinnen! Wir freuen uns sehr und heißen Sie ganz herzlich willkommen.

Nicht weniger freut es uns, dass auch noch zwei weitere Bischöfe aus unseren Belegenheitsbistümern gekommen sind: Herr Erzbischof Werner Thissen aus Hamburg und Herr Bischof Norbert Trelle aus Hildesheim. Auch Sie begrüße ich ganz herzlich in unserer Mitte! Sie unterbrechen Ihren jährlich um diese Zeit stattfindenden Besuch bei den Theologie Studierenden Ihres Bistums, um sich heute morgen einen besonderen Kunstgenuss zu gönnen und um P. Mennekes, dem viel gereisten und viel gerühmten Brückenbauer zwischen Kirche und Kunst, den ihm angemessenen Rahmen einer Abschiedsvorlesung mit Event-Charakter zu beschenken. Ich danke Ihnen sehr, dass Sie sich die Zeit dazu genommen haben.

Lieber P. Mennekes, lieber Friedhelm! Gleich wirst Du Deine Abschiedsvorlesung über „Rubens und die Jesuiten“ halten. Die Sonntagszeitung der Frankfurter Allgemeinen vom letzten Sonntag hat uns ja schon etwas darüber vorinformiert – mit einem schönen Portrait von Dir, den Blick visionär nach oben gerichtet, und mit der griffigen und treffenden Überschrift: „Der Kunstpater. Ein Ordensmann mit untrüglichem Gespür für ästhetische Qualität, ein Vermittler zwischen Religion und Kultur.“ Aber bevor Du mit Deinem Vortrag

beginnst, ist es hier in Sankt Georgen üblich, dass der Rektor (oder sein Vertreter) einem aus dem Hochschuldienst scheidenden Professor den Dank und die Anerkennung der Hochschule zum Ausdruck bringt. Ich tue es wirklich gern. Es entbehrt ja auch nicht einer gewissen Ironie, dass es gerade mich trifft, diese kleine Laudatio zum Abschluss Deiner akademischen Tätigkeit hier bei uns zu halten. Sind wir doch vor gut 46 Jahren, am 9. Oktober 1961, am gleichen Tag ins Noviziat auf Burg Eringerfeld eingetreten. Wir haben von da an viele Etappen unseres Ordenslebens miteinander zurückgelegt. Wir waren zwar oft ganz verschiedener Meinung (gerade wenn es um Kunst und Geschmack ging), aber wir haben so gut wie jedes Mal, wenn wir zusammenkamen, sehr viel gelacht, miteinander und oft genug auch übereinander. Darum möchte ich an den Anfang ein ganz persönliches Dankeschön stellen: Danke für Deinen Humor! Er hat Dir geholfen, bei aller Berühmtheit in der öffentlichen Kunstszene die viel wichtigere Lebenskunst zu bewahren, Dich selbst und Dein Tun nicht zu ernst zu nehmen.

Nun aber endlich zur offiziellen Laudatio. Ich werde mich dabei in etwa am Lebenslauf von P. Mennekes orientieren und dabei einige Grundlinien seines Wirkens herausheben und entsprechend würdigen.

Friedhelm Mennekes wurde 1940 in Bottrop im Ruhrgebiet geboren. Er machte nach einer Lehre als Zuschneider sein Abitur am Abendgymnasium in Neuss, trat dann 1961 in den Jesuitenorden ein und studierte nach zwei Noviziatsjahren drei Jahre Philosophie an unserem ordenseigenen Berchmanskolleg (damals noch in Pullach bei München). Schon damals lag ihm die Kunst weit mehr am Herzen als die komplizierte neuscholastische oder transzendente Philosophie. Als einfacher Scholastiker und Kunstpräfekt brachte P. Mennekes es Mitte der 60er Jahre fertig, den bereits damals berühmten Intendanten der Münchener Kammerspiele, August Everding, zu einem Abendvortrag bei uns, den 130 Jesuitenstudenten und etwa 20 Professoren in Pullach, einzuladen. Dabei half ihm nicht nur sein jugendlicher Charme, dem vor allem Künstler gern zu erliegen scheinen, sondern auch der diskrete Hinweis auf beider gemeinsamen Geburtsort, eben Bottrop. Nach dem Lizentiat in Philosophie führte

der Weg von P. Mennekes nach Bad Godesberg ins Internat unseres Aloisiuskollegs. Hier kam ein weiteres Charisma von ihm zum Vorschein, nämlich das des Jugendseelsorgers. Noch heute, 40 Jahre später, steht im Aloisiuskolleg ein Werk in Blüte, das er damals gegründet hat: das sog. „Ako-Pro“, eine Art Jugendakademie für den ganzen Bonner Raum. Parallel dazu studierte er an der Universität Bonn politische Wissenschaften und schloss dieses Studium 1971 ab mit einer Promotion über die Einstellung des bayerischen Katholizismus gegenüber der Demokratie zur Zeit der Weimarer Republik. Von da an ist ihm eine heimliche Liebe zum barocken bayerischen Katholizismus geblieben ...

Im selben Jahr wechselte P. Mennekes nach Sankt Georgen zum Theologiestudium, und er blieb diesem Haus bis heute treu. 1974 wurde er zum Priester geweiht. Zwei Jahre später beendete er sein Aufbaustudium mit einem Lizentiat in Theologie. Dann folgten einige Lehrveranstaltungen in Praktischer Theologie hier in Sankt Georgen unter der Obhut von P. Ludwig Bertsch SJ und mehrere pastorale Praktika in verschiedenen Pfarreien des Bistums Limburg. In diesen Jahren bereitete sich P. Mennekes gründlich auf die von ihm schon immer gewünschte *Doppeltätigkeit* vor; nämlich zum einen als *theologischer Lehrer* zu wirken: So wurde er 1980 hier in Sankt Georgen in den Fächern Pastoraltheologie, Homiletik und Religionssoziologie habilitiert und im gleichen Jahr zum Dozenten berufen. Zum anderen wollte P. Mennekes zugleich aber auch in der *Gemeindepastoral* tätig sein. Das Bistum Limburg war froh, ihn von 1979 bis 1985 als einen originellen und kreativen Pfarrer für die Pfarrei St. Markus Nied zu gewinnen. Als ausgesprochen unkonventioneller Rockerseelsorger (häufig in voller Motorradfahrer montur zu sehen) war er bald stadtbekannt, zumal sich in seinem Jugendzentrum, einem umgebauten Wagen der Bundesbahn, auch die rechte Rockerszene einzunisten versuchte. Ich habe damals seinen Mut und seine Kraft, sich solchen Herausforderungen zu stellen, ungemein bewundert. Zur gleichen Zeit begann P. Mennekes aber auch schon mit den Kunstaustellungen in der Pfarrkirche St. Markus Nied. Den Anfang machte Roland Litzemberger mit seinen modernen Christus- und Menschenbildern. Wie P. Mennekes mir sagte, hat ihm gerade R. Litzemberger den Zugang zur modernen Kunst erschlossen und ihm zugleich den Weg zu Begegnungen mit bekannten Künstlern gebahnt.

In diesen Jahren damals, also vor 25 bis 30 Jahren wurden die Fundamente für die *drei Säulen* gelegt, die das Wirken von P. Mennekes seitdem kennzeichnen:

### 1. Pfarrersein in einer Gemeinde

Nach sechs Jahren wirklich segensvollen Wirkens in Nied wird P. Mennekes Pfarrer unserer Jesuitenpfarre in St. Peter, Köln; auch dort war und ist bis zum heutigen Tag ein Schwerpunkt seiner Pastoral die Kinder- und Jugendseelsorge geblieben. Ich kann ihm immer nur mit offenem und staunendem Mund zuhören, wenn er mir begeistert erzählt von seinen Kommunionkindern oder der Kinderkrippenfeier mit einer Unzahl von mitspielenden Kindern aller Altersgruppen, mit einem Säugling als Jesuskind (das dann auch schon einmal in der Krippenfeier getauft wird ...) und v. a. – *die* Attraktion – mit lebendigen Tieren an der Krippe.

### 2. Der „Kunstpater“

Bevor P. Mennekes Pfarrer in St. Peter wurde, hat er im Auftrag der Bundesbahn zwei Jahre (1985–87) den Frankfurter Hauptbahnhof zur „Kunststation Frankfurt“ ausgestaltet, um die Kunst zu den Menschen zu bringen. Das brachte ihn auf die Idee, auch die alte schöne gotische Pfarrkirche in Köln zugleich in die „Kunststation St. Peter Köln“ umzuwandeln. Sie blieb durchaus Kirche für die Gottesdienste und die Predigten, die Menschen aus dem weiten Umkreis von Köln anziehen. Aber zugleich ist sie zu einem international bekannten „Zentrum für zeitgenössische Kunst und Musik“ geworden. Zahllose, zuweilen auch recht umstrittene Ausstellungen moderner Künstler wechselten sich in diesem klassisch-sakralen Raum ab; einem Raum, der in seiner strengen Schlichtheit gerade moderne Kunstwerke gut zur Geltung bringen kann. Seine Gespräche mit und seine Vorträge und Veröffentlichungen über berühmte Künstler wie Josef Beuys, Francis Bacon, Alfred Hrdlicka und vielen anderen sind Legion. Seine Gastprofessuren und Kunstprojekte an den verschiedensten Universitäten und Akademien für Bildende Künste führten ihn fast durch die ganze Welt und brachten ihm neben zwei großen Preisen (von der Burda-Stiftung und von der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in München) auch noch zwei Honorarprofessuren ein (Genaueres im Internet). Sein neuestes Projekt ist ein regelmäßiger Austausch zwischen der Kunststation St. Peter und jungen kurdischen Künstlern aus dem Irak. Die Kreativität unseres „Kunstpaters“ kennt im wahrsten Sinn des Wortes keine Grenzen!

### 3. Akademischer Lehrer in Praktischer Theologie und in Homiletik

Nach den fünf Jahren als Dozent wurde Pater Mennekes 1985 für diese Fächer zum Professor an unsere Hochschule berufen. Insgesamt hat er jetzt 27 Jahre lang darin Vorlesungen und



Predigtübungen gehalten. Auch wenn diese Tätigkeit – von außen gesehen – vielleicht nur seine dritte Säule war, hat P. Mennekes sie doch auch mit der ihm eigenen engagierten und unkonventionellen Art gestaltet. Davon können unsere Studierenden hier ein recht vielschichtiges Lied singen. Die Hauptintention der homiletischen Ausbildung sah P. Mennekes in der gründlich vorbereiteten, *frei* und mit persönlicher Empathie vorgetragenen Predigt über das Wort der Hl. Schrift. Dazu ein Zitat von ihm: Die Predigt spricht nur dann die Hörer an, „wenn der Prediger ganz und gar von seinem Tun durchdrungen, vom Inhalt des zu verkündigenden Textes bedrängt, vom Hörer gefordert, von seiner Kultur und Sprache geprägt und von seiner Funktion im Rahmen der Liturgie relativiert wird. Das sind die fünf Grundkategorien der Predigt“ (in: Fr. Mennekes, Schönheit in Verkündigung und Liturgie, in: Wort und Antwort 40 (1999), 29–33). Wer P. Mennekes einmal selbst predigen gehört hat, kann bestätigen: Mit den zitierten Worten bringt er seinen eigenen Predigtstil auf den Punkt; ein Stil, der sehr persönlich gefärbt und mit allen Mitteln der Rhetorik und der Performance ausgestattet ist, der aber zugleich auch selbstkritisch genug die Distanz des zu verkündigenden Wortes Gottes gegenüber der eigenen Persönlichkeit des Predigers den Hörern bewusst macht.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, genau hier, in seinem Predigen, scheint mir die *Mitte* des weit gespannten Wirkens von P. Mennekes erkennbar zu werden; jene Mitte, die dieses rastlose Wandern zwischen den doch sehr verschiedenen Welten zusammenhält: Es ist der Gehorsam gegenüber dem, was P. Mennekes als seine spezifische Sendung erkannt hat; nämlich mit dem Einsatz der ganzen Person und all den vielen Charismen, die Gott ihm geschenkt hat, das Evangelium Jesu Christi auch in solche Räume unserer modernen Kultur und Lebenswelt hinein zu verkünden, die sich von Glaube und Kirche immer weiter zu entfernen drohen. P. Mennekes ist in seinem Herzen schlicht und einfach *Missionar für die Moderne*. Dabei hilft ihm natürlich sein Sinn für die moderne Kunst, die für viele von uns ja ein Buch mit sieben Siegeln geblieben ist. Aber die Beschäftigung mit der Kunst und die Begegnung mit Künstlern in aller Welt ist für ihn kein Selbstzweck; sie ist auch nicht bloß ein anspruchsvolles Hobby; sie ist das bevorzugte Medium seiner Pastoral. Denn sie erschließt ihm den Zugang zu dem oft so diffusen Lebensgefühl und zu der oft so gebrochenen Lebensgeschichte vieler Menschen heute. Und umgekehrt kann er gerade diesen Menschen in der Kunst und mit ihrer Hilfe einen neuen Zugang zum Glauben erschließen.

So erstrahlt seit einigen Jahren in großer Leuchtschrift eine Kurzformel dieses Glaubens vom Kirchturm St. Peter in die Stadt Köln hinein (eine sog. „Turminstallation“ von Martin Creed): „Don't worry“ – „Ängstige dich nicht“ – biblisch-johanneisch: „Euer Herz sei ohne Angst!“ Diese Botschaft des Glaubens in die Kultur der Moderne und zu den von ihr geprägten Menschen zu bringen, darauf kommt es ihm an.

Lieber P. Mennekes, lieber Friedhelm, dass du auch hier bei uns in Sankt Georgen diese Botschaft mit Esprit und Phantasie bezeugt hast, dass du unsere Studierenden in diesem Geist das Predigen gelehrt und ihnen Mut zu einer missionarischen Verkündigung und Pastoral gemacht hast, dafür danke ich dir heute von Herzen im Namen aller Studierenden und Dozierenden von Sankt Georgen!

*Ansprache des Prorektors der Hochschule, Prof. Dr. Medard Kehl SJ, zum offiziellen Abschied vom Lehrbetrieb von Prof. Dr. Christian W. Troll SJ in Sankt Georgen bei der Thomas-Akademie am 03.02.2008*

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Dozierende, Studierende, Mitarbeiter, Freunde und Gäste unserer Hochschule, liebe Mitbrüder!

... Nun aber, verehrte Damen und Herren, will ich endlich überleiten zum eigentlichen Höhepunkt dieser Thomas-Akademie. Seit vielen Jahren ist es üblich, dass der Rektor oder sein Vertreter einem *scheidenden Hochschullehrer* den Dank und die Anerkennung der Hochschule ausspricht. Ich tue es sehr gerne für P. Christian Troll SJ. Zum einen, weil wir beide in Bonn groß geworden sind, dasselbe Gymnasium bei den Redemptoristen besucht und dort auch unser Abitur gemacht haben (er allerdings vier Jahre vor mir, so dass wir uns erst im Noviziat richtig kennen- und schätzen gelernt haben). Zum anderen aber tue ich es vor allem deswegen gern, weil P. Troll ein wirkliches Glanzstück unserer Hochschule ist. Er hat schließlich dem Namen „Sankt Georgen“ zu Ansehen verholfen in Erdteilen und Kulturkreisen, wo von uns hier sonst kaum einer je im Leben hinkommt – wohlgerne als Theologe (und nicht als Tourist oder aus sonstigen respektablen Gründen). Wenn P. Troll bei Tisch begeistert von seinen christlich-muslimischen Begegnungen oder Kongressen in Dubai am Persischen Golf, in Kairo, in Ankara, in Beirut oder irgendwo in Indien erzählt, komme ich aus dem Staunen nicht mehr heraus; allieweil für mich jede Reise über den deutschsprachigen Raum hinaus schon ein kleines Abenteuer bedeutet. Die Charismen

sind Gott sei Dank sehr vielfältig ... Ich will mich in dieser kleinen Laudatio auf ein paar wenige Punkte der akademischen Vita von P. Troll beschränken.

Nach seinem Theologiestudium als Priesterkandidat in Bonn und nach seinem Arabisch-Studium an der Jesuitenuniversität in Beirut trat Christian Troll 1963 in die Gesellschaft Jesu ein. Nach einer 3jährigen jesuiteninternen Grundausbildung ging er 1966 nach London, wo er 1970 den Bachelor of Arts in Urdu-Literatur und 5 Jahre später dort auch den philosophischen Doktor für seine Arbeit über das moderne islamische Denken in Südasien erworben hat. Während dieser Londoner Jahre unternahm er mehrere Studienaufenthalte im Iran, in Pakistan und Indien, um auch vor Ort das muslimische Leben und Denken in diesen Ländern kennenzulernen. Von London aus ging es 1976 nach Neu Delhi, wo er 12 Jahre lang am Vidyajyoti Institut for Religious Studies als Professor für Islamische Studien wirkte. 1988 kehrte er von dort nach England zurück und dozierte 5 Jahre in Birmingham am Zentrum für Islam-Studien und christlich-islamische Beziehungen. 1993 führte ihn sein Weg nach Rom, wo er 6 Jahre lang Professor für islamische Institutionen am Päpstlichen Orientalischen Institut der Gesellschaft Jesu war. Parallel dazu (von 1992 bis 2001) weilte er jährlich für ein bis zwei Monate zu Vorlesungen und Seminaren als Gastprofessor an der Ilahiyat Fakultät der Universität Ankara. 2001 erreichte er dann endlich sein Ziel und den Höhepunkt seiner akademischen Wanderschaft, eben Sankt Georgen. Als Honorarprofessor hielt er hier 6 Jahre lang sehr treu Freitagnachmittags von 14 bis 18 Uhr in einem jeweils zweijährigen Zyklus vor zahlreichen interessierten Zuhörern aus dem weiten Umfeld von Frankfurt Vorlesungen zum Rahmenthema: „Islam und christlich-muslimische Begegnung“.

Obwohl er inzwischen emeritiert ist, ist er weiter unermüdlich und leidenschaftlich tätig, im Internet, auf Vortragsreisen, bei Kongressen und Symposien, als Berater der Deutschen Bischofskonferenz und des Päpstlichen Rates für den Interreligiösen Dialog in Rom und nicht zuletzt auch als Schriftsteller. Erst jüngst ist im Herder-Verlag ein sehr empfehlenswertes, weil gut verständliches und informationsreiches Buch von ihm erschienen: „Unterscheiden um zu klären. Orientierung im christlich-islamischen Dialog“ (Freiburg 2008). Ab diesem Frühjahr wird P. Troll dann von Sankt Georgen aus, solange Gott ihm seine robuste Gesundheit und seine schier unerschöpfliche Vitalität erhält, jedes Jahr zwei Monate an der Päpstlichen Universität unseres Ordens in Rom, der Gregoriana, Vorlesungen halten. Sehr treffend hat ihn Prof. Adel Theodor

Khoury im November vergangenen Jahres bei der Verleihung des Friedenspreises des Kuratoriums des Zentral-Instituts Islam-Archiv Deutschland charakterisiert: „ein sehr aktiver emeritierter akademischer Pensionär“.

Meine verehrten Damen und Herren, zu Recht wird P. Troll immer wieder als ein Mann des Dialogs, ein Brückenbauer zwischen Christentum und Islam gerühmt. Was mich bei diesem seinem segensreichen Tun besonders beeindruckt, wird schon aus dem erwähnten Buchtitel deutlich: „Unterscheiden um zu klären“. Christian Troll geht von vorneherein eindeutig als christlicher Theologe in diesen Dialog, der um der Klarheit willen die Geister zu unterscheiden sucht. D. h. er gibt sich nicht einfach um eines iredischen Konsenses willen mit dem kleinsten gemeinsamen Nenner zwischen den beiden Religionen zufrieden. Nein, er schaut erst einmal genau hin, hört gut zu und denkt dann gründlich über das Gesehene, Gehörte oder Gelesene nach. Dann arbeitet er äußerst behutsam und differenziert das Gemeinsame *und* das Unterscheidende im Glauben der beiden Religionen heraus. Zugleich aber klammert er die Frage nach der theologischen Wahrheit nicht aus. Und genau das begrüßen (im Unterschied zu manchen allzu harmoniebedürftigen christlichen Gesprächsteilnehmern) seine seriösen islamischen Gesprächspartner durchaus. Sie spüren, dass sie es hier mit einem Menschen zu tun haben, der tief in seiner christlichen Tradition steht und auch von der Wahrheit dieser Tradition überzeugt ist, der diese Überzeugung ohne Abstriche, aber auch ohne einen missverständlichen missionarischen Bekehrungsgestus offen und mutig zur Sprache bringt. Wo diese Haltung, die der Berliner Systematiker Michael Bongardt als „entschiedene Bescheidenheit“ charakterisiert, auf beiden Seiten respektiert und kultiviert wird, da bringt der interreligiöse Dialog gute Früchte. Und genau dafür steht Christian Troll ein!

Lieber Christian, im Namen unserer Hochschule möchte ich Dir für diesen aufopferungsvollen Dienst an der ja doch sehr heiklen und konfliktträchtigen Begegnung zwischen Christentum und Islam ganz herzlich danken! Du hast im Sinn des 2. Vatikanischen Konzils dieses Gespräch entscheidend mitgeprägt und sicher auch einige Schritte weitergebracht. So sind wir jetzt auch gespannt auf die reife Frucht, die Dir aus diesem Dialog und aus Deinen Studien erwachsen ist, und die Du uns jetzt in Deinem Vortrag präsentieren magst.

*Ansprache des Rektors der Hochschule bei der Feier der Emeritierung von Prof. Dr. Helmut ENGEL SJ und Prof. Dr. Werner Löser SJ am 4. Juli 2008*

Meine Damen und Herren,

in Artikel 21 § 1 der Satzung unserer Hochschule heißt es: „Die Rechte und Pflichten der Professoren enden mit Ablauf des Semesters, in dem das 68. Lebensjahr vollendet wurde.“ In diesem Sommersemester gibt es zwei unserer Professoren, auf die diese Bestimmung Anwendung findet, und beide sind auch heute Morgen unter uns. P. Engel und P. Löser haben miteinander vereinbart, dass wir heute nicht zwei, sondern nur eine Abschiedsvorlesung hören, und P. Löser hat dankenswerterweise die Aufgabe übernommen, diese Vorlesung zu halten.

Zunächst möchte ich aber, wie es üblich ist, einige Lebensdaten der beiden künftigen Emeriti vortragen, und ich sortiere die beiden dabei in alphabetischer Reihenfolge.

\* \* \*

**P. Helmut Engel** wurde am 13. Mai 1940 in Wesel am Niederrhein geboren. Im Jahre 1959 trat er – wenige Wochen nach seinem Abitur – in die Gesellschaft Jesu ein. Nach dem Philosophiestudium in Pullach und einer zweijährigen Tätigkeit als Erzieher in Bonn-Bad Godesberg kam er im Jahre 1966 zum Theologiestudium nach Sankt Georgen. Während der Studienjahre hier wurde entschieden, dass er hier später einmal das Fach „Einleitung in die Heilige Schrift“ übernehmen sollte. Die Ausbildung dazu, das heißt, das Lizentiat und Doktorat in Bibelwissenschaft, machte er am Päpstlichen Bibelinstitut. Während der sieben Jahre, die er dafür in Rom zubrachte, lebte er zunächst am Collegium Germanicum et Hungaricum, wo er zugleich die Aufgabe eines Studienmoderators bekam. Zu den Sprachen, die er im Zusammenhang mit seiner exegetischen Tätigkeit lernte, gehörten nicht nur Griechisch und Hebräisch, sondern auch Targum-Aramäisch, Alt-Ägyptisch und Syrisch, wobei er allerdings in seinem mir überlassenen Lebenslauf schrieb, dass die drei Semester Syrisch-Unterricht bald dem Vergessen anheimfielen. Seine Doktorarbeit trug den Titel „Die Vorfahren Israels in Ägypten. Forschungsgeschichtlicher Überblick über die Darstellungen seit Richard Lepsius“; der Moderator der Arbeit war Prof. Aelred Cody aus dem Benediktinerorden.

Am 1. April 1977 zog P. Engel von Rom nach Frankfurt um, wo er sogleich seine Lehrtätigkeit im Fach „Einleitung in die Heilige Schrift“ aufnahm. Fünf Jahre später habilitierte mit der Schrift

„Die Susannaerzählung. Einleitung, Übersetzung und Kommentar zum Septuaginta-Text und zur Theodotion-Bearbeitung“, so dass er im Jahre 1985 zum Professor für Einleitung in die Heilige Schrift und Exegese des Alten Testaments berufen werden konnte.

Ein Schwerpunkt seiner exegetischen Arbeit waren die deuterokanonischen Bücher des AT: das Buch der Weisheit, über das ein Kommentar in der Reihe „Neuer Stuttgarter Kommentar“ erschien, sowie die Bücher Tobit, Judit und die Makkabäer-Bücher.

Im Laufe der Jahre hat P. Engel in Sankt Georgen zahlreiche Ämter und Aufgaben übernommen:

- Viele Jahre hatte er die Aufgabe eines Studienmoderators, zunächst im Priesterseminar und bald auch für die übrigen Studierenden. Der in dieser Funktion von ihm für die einzelnen Studierenden jeweils persönlich erstellte so genannte „Engel-Plan“ wurde bald zu einem *terminus technicus*.
- Sechs Jahre lang hatte er das Amt des Rektors inne.
- 16 Jahre lang war er Beauftragter des Hochschulrektors für das Studentensekretariat und das Prüfungsamt – eine Aufgabe, die sich auf den ersten Blick wohl nicht so spektakulär anhört, deren Arbeitsaufwand man aber nicht leicht überschätzen kann; dazu gehörte insbesondere die Ausarbeitung der verschiedenen neuen Studienordnungen und die Einführung der Computerisierung im Studentensekretariat.
- 14 Jahre lang hat sich P. Engel als Vorstandsvorsitzender der „Stiftung Hochschule Sankt Georgen“ um die finanzielle Absicherung dieser Hochschule bemüht.

Und in den letzten sechs Jahren seiner Tätigkeit in Sankt Georgen war er Rektor der Hochschule. Diese Zeit als Hochschulrektor war für unsere Hochschule schon rein äußerlich gesehen wichtig, weil P. Engel darin das neue Hochschulgebäude zu planen hatte, in dem wir uns jetzt hier befinden. Zugleich hatte er während seiner Amtszeit die Neubesetzung einer ganzen Reihe von Lehrstühlen in die Wege zu leiten und deswegen einen wichtigen Anteil an dem Generationenwechsel, den unsere Hochschule in den letzten Jahren erlebt hat.

In unserer Hochschule hat P. Engel sich nicht nur akademisch betätigt. Er hatte einen festen Platz in unserem Hochschulorchester und auch einen Stammplatz beim Sommerfest.

Zu den Aufgaben außerhalb der Hochschule gehörte, dass er 23 Jahre lang, bis zu seinem Umzug nach Rom, Sekretär und damit Organisator des „Rhein-Main-Exegetentreffens“ war, zu dem sich dreimal jährlich hier in Sankt Georgen katholische und evangelische Alt- und Neutestamentler

aus der näheren und weiteren Umgebung treffen; eine Einladung wünschten zuletzt 143 Bibelwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen.

17 Mal war P. Engel als Reiseleiter bei den „Biblischen Reisen Stuttgart“ in Ägypten unterwegs, mit ganz unterschiedlichen Gruppen, mehrfach auch mit Gruppen aus dem „Freundeskreis Sankt Georgen“.

Im Jahre 2006 wurde er von unserem Provinzial wieder nach Rom gerufen, wo er – ebenso wie schon 32 Jahre zuvor – wieder die Aufgabe eines Studienpräfekten am Germanicum et Hungaricum übernommen hat und außerdem am Päpstlichen Bibelinstitut mitarbeitet. Vor seinem Umzug nach Rom vor zwei Jahren hatten wir ihn bei unserer Sommereserade, wie ich meine, sehr freundlich verabschiedet.

Seine zahlreichen kleinen und großen Aufgaben an unserer Hochschule hat P. Engel mit steter Zuverlässigkeit, großer Fairness und einem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit ausgeübt, und all das, ohne um seine viele Mühen irgendwelches Aufheben zu machen. Ich bin dankbar, dass ich auf die zahlreichen E-Mails, die ich vor allem zu Beginn meiner Amtszeit mit der Bitte um Rat nach Rom geschickt habe, immer eine umgehende und kompetente Antwort bekommen habe, so dass P. Engels langjähriger Erfahrungsschatz in der Hochschulverwaltung auch nach seinem Umzug von Frankfurt nach Rom nicht einfach verloren ging.

Lieber Helmut, es ist kein Geheimnis, dass Du Dich in Rom sehr wohl fühlst. In den letzten zwei Jahren stand in unserem Vorlesungsverzeichnis hinter Deinem Namen der Zusatz „beurlaubt“. Das Wort „Urlaub“, das darin anklingt, ist nach meinem Eindruck für Dein Lebensgefühl in Rom nicht ganz unpassend. Umso mehr freuen wir uns, dass Du am Tag der heutigen Feier nicht dort geblieben bist, sondern Dich entschieden hast, hier bei uns zu sein. Vom kommenden Semester an wird Dein Name in unserem Vorlesungsverzeichnis unter der Kategorie „Emeriti“ stehen; dass dieses Wort angesichts all dessen, was Du für Sankt Georgen getan hast, der passende Ausdruck ist, daran kann nicht der geringste Zweifel bestehen, und dafür sagen wir Dir heute noch einmal sehr herzlich danke.

\* \* \*

**P. Werner Löser** wurde am 10. April 1940 in Olpe in Westfalen geboren. Kurz nach seinem 20. Geburtstag trat er in Eringerfeld in die Gesellschaft Jesu ein. Im Noviziat lernte er P. Engel kennen, der schon ein Jahr zuvor dort eingetreten war. Auch Werner Löser machte die üblichen philosophischen und theologischen Studien in Pullach und Sankt Georgen; zwischendurch war er zwei Jahre als Präfekt im Internat

in Büren tätig. 1970 wurde er hier im Frankfurter Dom zum Priester geweiht.

Im Jahr darauf ging er nach Freiburg, um bei Professor Karl Lehmann im Fach Dogmatik zu promovieren. Während dieser Studienjahre erhielt er die Destination, in Sankt Georgen das Fach Dogmatik zu lehren, in der Nachfolge von P. Alois Grillmeier. Sein Interesse an systematischen Fragen hatte sich schon in den ersten Jahren seines Studiums entwickelt. Für die philosophische Lizentiatsarbeit hatte er das Thema gewählt: „Der Weg Martin Heideggers bis Sein und Zeit“, für die theologische Lizentiatsarbeit: „Die Theologie des Alten Testaments im Werk von Balthasars“. Seine unter der Leitung von Karl Lehmann angefertigte Dissertation wurde veröffentlicht unter dem Titel „Im Geiste des Origenes. Hans Urs von Balthasar als Interpret der Theologie der Kirchenväter“. Während der Studienjahre in Freiburg bekam er von Karl Lehmann auch die Anregung, die Theologie von Heinrich Schlier und von Erik Peterson zu studieren, zwei Autoren, die für P. Löser Denk und Arbeiten in späteren Jahren sehr wichtig wurden.

Im Jahre 1975 kam er nach Frankfurt zurück. Die dogmatischen Traktate, die er nach und nach übernahm, waren zunächst die Trinitätslehre und die Christologie und dann auch die Theologie der Buße. Später kamen hinzu die Mariologie, die Theologie des kirchlichen Amtes, Taufe, Firmung, Ehe und Krankensalbung, die ökumenische Kirchenkunde, die Phänomenologie und Theologie der Religionen und zuletzt noch die Theologie des Wortes und der Sakramente. In allen diesen Traktaten hat er versucht, die dogmatische Theologie als Schriftauslegung zu verstehen und zugleich den Dialog mit der Geschichte der Auslegung der Schriftquellen zu praktizieren.

In jüngerer Zeit ist ihm wichtig geworden, die christliche Theologie als ganze im Zeichen einer neuen Aufmerksamkeit für die Herkunftigkeit der Kirche aus Israel zu reformulieren. Dabei hat er anerkannt, dass er wichtige Impulse für diese Neuausrichtung seines theologischen Denkens von unseren Sankt Georgener Exegeten bekommen hat.

Im Laufe der Jahre gab es 18 Doktoranden, die unter seiner Moderation ihre Studien abgeschlossen haben, und mindestens ebenso viele Lizentianden.

Zu P. Löser's Veröffentlichungen, wie sie auf der Homepage aufgelistet sind, zählen neben drei Büchern 148 Aufsätze, 69 Lexikonartikel und 198 Rezensionen. Seine Liebe zu unserer Hochschule zeigt sich nicht zuletzt darin, dass er sich intensiv mit den ersten 25 Jahren der Geschichte Sankt Georgens beschäftigt hat und als Ergebnis dieser Forschungen vor einigen Jahren das Büchlein

„Sankt Georgen 1926 bis 1951“ veröffentlicht hat.

Seit 1978 war er Mitglied der Schriftleitung unserer Zeitschrift „Theologie und Philosophie“; im Jahre 2003 wurde er in der Nachfolge von P. Hermann-Josef Sieben Hauptschriftleiter der Zeitschrift.

Die wissenschaftliche Tätigkeit hat ihn nicht daran gehindert, im Laufe der Zeit in Sankt Georgen einige ganze Reihe von Ämtern zu übernehmen:

- ab 1988 war er vier Jahre lang Rektor der Hochschule,
- und gleich anschließend sechs Jahre lang Kollegsrektor – in diese Zeit fiel neben anderen wichtigen Aufgaben der Bau der neuen Seminarirche und der neuen Jesuitenkapelle.
- Aufgrund von unvorhergesehenen Notsituationen hat er zweimal für jeweils gut ein Jahr auch das Amt des Ministers der Jesuitenkomunität übernommen, das erste Mal noch in Kombination mit dem Amt des Verwaltungslleiters.
- Daneben hat er in den neunziger Jahren die Aufgabe des zweiten Vorsitzenden im Freundeskreis bekommen, was konkret bedeutet, Verbindungsmitglied zwischen Sankt Georgen und dem Freundeskreis zu sein.
- Einige Jahre war er zugleich auch zweiter Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Hochschule Sankt Georgen.

Alle Aufgaben aufzuzählen, die er in Sankt Georgen im Laufe der Jahrzehnte übernommen hat, würde heute vermutlich nicht einmal ihm selbst gelingen. Aber zwei Bereiche seines Engagements für Sankt Georgen müssen unbedingt noch erwähnt werden: Seine langjährige Sorge um die Kunst in Sankt Georgen und seine unersetzliche Rolle als Kontrabass in unserem Hochschulorchester.

Unter den Bereichen seines Engagements außerhalb Sankt Georgens ist besonders einer hervorzuheben, nämlich sein Einsatz auf dem Gebiet der Ökumene. Auch diese Dimension seiner Tätigkeit geht auf die Zusammenarbeit mit Karl Lehmann zurück, bei dem P. Löser in den Freiburger Jahren als Assistent für den Bereich der ökumenischen Theologie zuständig war.

In Frankfurt angekommen, veranstalte er über viele Jahre hinweg ökumenische Seminare zusammen mit dem evangelischen Kollegen Prof. Armin Ernst Buchrucker von der Johann Wolfgang Goethe-Universität.

Seit etwa 1982 hat er intensiv die ökumenischen Bemühungen des Bistums Limburg unterstützt, als Berater von Bischof Kamphaus, als Vorsitzender des Sachausschusses Ökumene des Diözesansynodalrats und als offizieller Vertreter des Bistums bei wichtigen ökumenischen Anlässen,

namentlich in Gesprächen und Konferenzen, in denen theologische Kompetenz und Erfahrung in der Ökumene besonders gefragt waren. P. Löser war Mitglied der Theologischen Kommission der Hessischen Kirchenleitungskonferenz, hat in dieser Funktion regelmäßig an den Sitzungen der Hessischen Kirchenleitungen teilgenommen und sie mit vorbereitet. Von Seiten unseres Bistums wurde ich ausdrücklich darum gebeten, bei der heutigen Abschiedsvorlesung den Dank des Bistums für diese ökumenische Dimension seines Wirkens gebührend zur Sprache zu bringen.

Natürlich war und ist P. Löser's Engagement auf ökumenischem Gebiet nicht auf den Bereich des Bistums Limburg beschränkt, sondern geht weit darüber hinaus. Es wurde hier, denke ich, zu lange dauern, all die verschiedenen Gremien und Konferenzen aufzuzählen, in denen er sich um ein besseres Verständnis zwischen den christlichen Konfessionen bemüht hat. Im Dialog mit den reformatorischen Gemeinschaften hat er vielleicht früher als manche andere erkannt, dass es nicht genügt, gemeinsam zu sagen, dass Gott das, was er tut, aus Gnade tut, sondern dass im ökumenischen Gespräch auch bedacht werden muss, wie sich dies ekklesiologisch und sakramental umsetzt. Zu akzeptieren, dass gegenwärtig nicht mit Bewegungen zu rechnen ist, die zu einer wirklichen Heilung der Risse und Wunden führen, fällt P. Löser nicht leicht. Diese Entwicklung hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass sich sein Blick verstärkt auf die ökumenischen Bemühungen zwischen der katholischen Kirche und den Kirchen des Ostens richtet.

Vieles andere wäre noch aufzuzählen, nicht zuletzt die seelsorgliche Dimension des Wirkens von P. Löser, vor allem sein langjähriger priesterlicher Dienst in Oberursel-Bommersheim. Da ich aber sowieso nicht alle Aspekte zur Sprache bringen kann, höre ich an dieser Stelle lieber auf.

Zum Stichwort „aufhören“ ist allerdings anzumerken, dass P. Löser's Mitarbeit in Sankt Georgen nicht abrupt aufhören wird. Zwar wird er in Kürze die Sankt Georgener Jesuitenkomunität verlassen und in die Kommunität des Ignatiushauses im Frankfurter Westend überwechseln, um dort die Aufgabe des Superiors zu übernehmen. P. Löser hat sich aber bereiterklärt, auch nach seiner Emeritierung noch für zwei weitere Semester hier in Sankt Georgen einige dogmatische Traktate zu lesen. Die Dankbarkeit der nachkommenden Generation, die dadurch etwas mehr Luft bekommt, sich um die nötigen akademischen Qualifikationen zu kümmern, ist ihm dafür sicher. Vor allem wird P. Löser weiterhin die Aufgabe des Hauptschriftleiters unserer Zeitschrift ausüben; dazu wurde er vor kurzem für eine zweite Amtszeit von fünf Jahren ernannt. Im Übrigen habe ich gehört, dass er auch schon

versprochen hat, weiterhin den Kontrabass zu streichen und zu zupfen.

Lieber Werner, dein Namen ist eng mit Sankt Georgen verbunden. Es kann dich nicht überraschen, dass der Titel „Mister Sankt Georgen“, der früher einmal P. Ludwig Bertsch gebührte, in späteren Jahren auch auf dich Anwendung gefunden hat. Das ist kein Zufall. Die Entscheidung unserer Ordensoberen, dass Du in Sankt Georgen lehren solltest, hast Du im umfassenden Sinn als Aufforderung verstanden, selbstlos Dein Leben und Deine Arbeitskraft für Sankt Georgen zur Verfügung zu stellen, überall dort, wo Du gebraucht wurdest, und vor allem immer dort, wo gerade Not am Mann herrschte. So hast auch Du Dir den Titel „Emeritus“, den Du mit Ablauf dieses Semesters offiziell erhältst, nicht nur im akademischen, sondern in einem viel umfassenderen Sinn seit langem verdient. Im Namen aller hier Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitenden danke ich Dir dafür sehr herzlich.

Ich übergebe das Wort nun an die Vertreterin unserer Studierenden und bitte Dich, uns daran anschließend Deine – schon seit mehreren Monaten fertig vorbereitete – Abschiedsvorlesung zu halten.

---

---

# 16

## Nachrufe

---

---

### **Prof. P. Dr. Bruno Schüller SJ †**

P. Bruno Schüller SJ ist am 30. Oktober 2007 in Münster/Westfalen nach langer Krankheit gestorben. Er gilt als einer der profiliertesten Moraltheologen der konziliaren Zeit bis herauf in die Gegenwart. Am 9. November 1925 in Rhens am Rhein geboren, trat er am 3. September 1946 in den Jesuitenorden ein und empfing 1956 die Priesterweihe. An den ordenseigenen Hochschulen in Pullach bei München, Sankt Georgen in Frankfurt/Main und an der Gregoriana in Rom studierte er Philosophie und Theologie. An der Päpstlichen Universität Gregoriana wurde er im Fach Moraltheologie mit einer Arbeit über „die theologische Rechtsbegründung in der neueren protestantischen Theologie“ promoviert. Der akademische Weg führte Bruno Schüller zuerst an die ordenseigene Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt/Main (1961-1969), dann nach Bochum (1969-1974) und schließlich nach Münster (1974-1991).

Eine gründliche Kenntnis der Heiligen Schrift und ihrer neueren Exegese, der Klassiker der philosophischen Ethik wie der Moraltheologie sowie die Rezeption der einschlägigen angelsächsischen Autoren befähigte ihn zu einer konstruktiv-kritischen Auseinandersetzung mit der neuscholastischen Tradition katholischer Moraltheologie. Dabei zeichnet er sich durch eine bemerkenswerte Präzision der Sprache wie der Argumentation aus. Er ebnete auf diese Weise den Weg zu einem fruchtbaren Dialog der Moraltheologie mit der Moralphilosophie, der analytischen Sprachphilosophie und den verschiedenen Ansätzen in der theologischen Ethik. Als besondere Anerkennung seiner Leistungen ist die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Lund/Schweden zu erwähnen.

Aus seinen zahlreichen Publikationen ist die Monographie „Die Begründung sittlicher Urteile“ hervorzuheben, die erstmals 1973 erschienen ist und bis heute in seiner dritten Auflage als Standardwerk der Moraltheologie gilt.

*Requiescat in Pace.*

### **P. Dr. med. Ulrich Niemann SJ †**

P. Ulrich Niemann SJ ist am 30. Juni 2008 in Frankfurt am Main unerwartet im Alter von 73 Jahren verstorben. Ulrich Niemann wurde am 26. Januar 1935 in Goslar (Harz) geboren. Im November 1957 trat er in den Jesuitenorden ein und wurde 1966 zum Priester geweiht. Anschließend beendete in Münster sein Medizinstudium, das er schon nach dem Abitur begonnen hatte. Von 1972 bis 1976 arbeitete er als Assistenzarzt für Psychiatrie in Essen (bei Prof. Max-P. Engelmeier) und von 1976 bis 1979 als Assistent in der Neurologischen Universitätsklinik Essen (bei Prof. H.-J. Lehmann). 1985 wurde er mit einer Arbeit über „Suizidrisiko und Lebenssinn“ promoviert.

Seit 1975 lehrte er an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, vor allem auf dem Gebiet der Medizinischen Ethik im Rahmen der Moraltheologie. Er organisierte über 14 Jahre hinweg die jährlichen „Sankt Georgener Ärztegespräche“ und leitete in den letzten Jahren seines Lebens internationale wissenschaftliche Tagungen unter der Überschrift „Gespräche über Befreiung vom Bösen“.

Im Jahre 1990 bestand er sein Examen als Psychoanalytiker und trat der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e. V. (DGPT) bei. Er wurde Mitglied im Deutschen Arbeitskreis für Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik (DAGG) und arbeitete als Gruppenleiter in der Deutschen Balintgesellschaft e. V.

Über sein ganzes Leben hinweg bis in die letzten Tage hinein begleitete und betreute er zahllose Menschen in seiner Praxis.

Viele Male hat er sich in den Medien und in der Fachpresse als kompetenter und mahnender Experte zu Fragen und Problemen des Exorzismus und Formen psychischer Besessenheit zu Wort gemeldet. Auch für die Deutsche Bischofskonferenz war er für Fragen auf diesem Gebiet ein geschätzter Berater.

Aus dem Kondolenzschreiben von Karl Kardinal Lehmann an den Provinzial der Deutschen Provinz der Jesuiten:

„P. Niemann vereinigte viele Kompetenzen in sich: auf dem Gebiet der Medizinischen Ethik im Rahmen der Moraltheologie, er war Facharzt für Psychotherapie und Dozent für Psychosomati-

sche Anthropologie von Pastoralmedizin. So hat er einen großen Bogen umspannt, der ihn zu einem besonders kompetenten Ratgeber machte. Ich habe an ihm immer wieder seine strenge Orientierung an professioneller Kompetenz und zugleich seine unverkrampfte Kirchlichkeit im Sinne des hl. Ignatius geschätzt. Man konnte sich auf ihn verlassen. Dies galt besonders für die jetzt nun seit Jahrzehnten immer wieder aufkommende Diskussion zu Fragen des Exorzismus und der Besessenheit. Die Bücher, die er im Lauf der Jahre herausgegeben hat (um nur einige aus jüngster Zeit zu nennen: Exorzismus oder Therapie?, Das Böse und die Sprachlosigkeit der Theologie, Wer verantwortet das Böse in der Welt?), aber auch die vielen Artikel werden sein Vermächtnis an uns bleiben.

Aber es sind nicht nur diese außerordentlichen Phänomene, für deren Beurteilung er besonders kompetent war. Dies hat gewiss auch sein Bekanntheitsgrad in den Medien und im Bereich von Kirche und Theologie gefördert. Er war aber weit darüber hinaus ein geschätzter Begleiter und Betreuer zahlloser Menschen in seiner Praxis.

Lieber P. Provinzial, die Gesellschaft Jesu in unserem Land verliert mit Ulrich Niemann ein herausragendes Mitglied. Über 40 Jahre war er Priester. Über 30 Jahre lehrte er in Sankt Georgen, wo er auch die ‚Sankt Georgener Ärztesgespräche‘ organisierte. Er hat für mich – gewiss mit vielen anderen Mitbrüdern – die Gründungsidee und die spirituelle Ausrichtung des hl. Ignatius und der Jesuiten in besonders eindrucksvoller Weise dargestellt. Gott suchen und finden in allen Dingen, und dies mit der ‚Unterscheidung der Geister‘ – dies konnte man bei ihm immer wieder in einer feinen Einheit von Medizin und Psychologie einerseits und Spiritualität und Theologie andererseits lernen, ohne dass er beides vermischte.“

*Requiescat in pace.*